Herausgeber

Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V.

Bamberger Straße 12

91325 Adelsdorf

http://www.siedler-aisch-adelsdorf.de

Zusammengestellt von Anton Kohling (2021)

Chronik der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e. V.

60 Jahre

1960 bis 2020

Siedlerheim in der Bamberger Straße

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Adelsdorf zum 60-jährigen Vereinsjubiläum

Zum 60-jährigen Bestehen der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V. darf ich Ihnen im Namen der Gemeinde Adelsdorf meine herzlichen Glückwünsche übermitteln.
Der Zweck der Siedlergemeinschaft ist die Gemeinnützigkeit und ihr Handeln ist nicht gewinnorientiert ausgerichtet, sondern zum Wohl der Mitglieder geschaffen.
Die Aufgaben der „Siedler“ sind vielseitig und reichen von Versicherungsleistungen, vom gemeinsamen Nutzen von Geräten, die Bereitstellung des Siedlerheim für Feierlichkeiten, Weiterbildung bis hin zur Hilfestellung bei der Gartenpflege.
Wenn man weiß, dass die Gartenarbeit - kurz gesagt „das Gärtln“ - zur Lieblingsfreizeitbeschäftigung der Deutschen zählt, dann ist die Tätigkeit der Siedlergemeinschaft in diesem Bereich umso wertvoller. Außerdem ist eine schöne Gartenanlage sowie Blumenschmuck rund um das Eigenheim bzw. die Wohnanlage eine Augenweide und Balsam für die Seele.
Ich bedanke mich beim Vorstand und den Vorstandsmitgliedern für die jahrzehntelange Tätigkeit zum Wohle der Mitglieder und alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde.
Ich freue mich mit der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V. über den runden Geburtstag, wünsche alles Gute und weiterhin viel Freude bei der Vereinsarbeit!

Ihr Karsten Fischkal

Erster Bürgermeister

Grußwort des Ehrenmitglieds und Alt-Bürgermeisters der Gemeinde Adelsdorf zum 60-jährigen Vereinsjubiläum

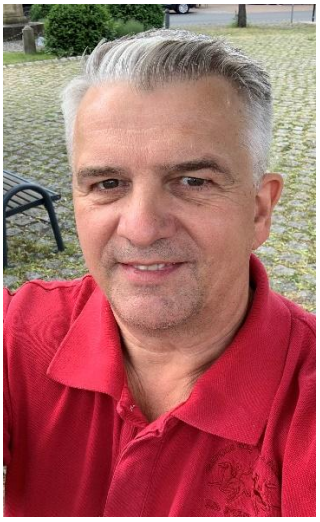
Liebe Siedlerinnen und Siedler,
herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Vereinsjubiläum und zu Eurer nun in der 2. Auflage fort geschriebenen Chronik der Vereinsgeschichte. Die hohe Anzahl der Mitglieder, die in den letzten Jahren zudem wieder über 300 angestiegen ist, zeigt, dass der Verein auch nach 60 Jahren nichts an seiner ursprünglichen Attraktivität verloren hat. Es herrscht ein aktives und reges Vereinsleben vor, auf das Ihr stolz sein könnt. Leider konntet Ihr das 60-jährge Jubiläum aufgrund der weltweiten Covid-19 Pandemie nicht gebührend feiern. Zum Trost sei gesagt, dass auch das 25- jährige Jubiläum erst im darauf folgendem Jahr, also 1986 -mit gleichzeitiger Einweihung Eures Vereinsheims gefeiert wurde. Dabei hatte ich auch noch die Ehre der Schirmherrschaft.
Seit dem 22. Juni 1986 habt Ihr nun das Herzstück Eures Vereins, Euer Vereinsheim. Ich bin stolz, dass ich als damaliger Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Adelsdorf, Euer Bauvorhaben aktiv unterstützen konnte. Ihr seid eine Stütze des Vereinslebens unserer Gemeinde, und habt und hattet jede Unter-stützung seitens der Gemeinde mehr als verdient. Insbesondere die hohe Zahl von Neubürgerinnen und Neubürgern, die dem Verein beigetreten sind und es immer noch tun, zeigt, dass Ihr einen außerordentlichen Beitrag leistet, damit sich unsere Neubürger schnell hier wohl fühlen, hier quasi "zuhause sind".

Danke dafür!

Ein Bedürfnis ist es mir, neben der aktuellen Vorstandschaft, zumindest noch eine Person hervorzuheben, die sich um den Verein besonders verdient gemacht hat. Ihr langjähriger Vorsitzender und bereits seit 1978, dem Jahr in dem ich erstmalig als Bürgermeister gewählt wurde, als zweiter Vorsitzender für den Verein in verantwortlicher Position tätig, Herr Herwig Preller. Herwig, ohne Dich wäre der Verein nicht das was er heute ist! Der Verein hat Dich dafür auch aus Dank und Anerkennung Deiner außerordentlichen Leistungen 2019 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Ein Vergelt's Gott gilt dem Autor dieser neuen Vereinschronik, Herrn Anton Kohling, der damit -nach der ersten Auflage- weitere 35 Jahre Vereinsgeschichte dokumentieren konnte.
Liebe Mitglieder der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V. Bleibt so engagiert und gesellig wie Ihr seid, dann ist mir für die nächsten 60 Jahre nicht bange.

Euer Ewald Münch

Grußwort des Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf



Liebe Siedlerinnen und Siedler,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich sie hier als Vorstand der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf mit ein paar einleitenden Worten zu begrüßen. Wenn sie diese Zeilen lesen halten sie die neue Chronik in ihren Händen. Diese Ausgabe wurde von unserem langjährigen Mitglied Anton Kohling recherchiert und für uns dokumentiert, dafür spreche ihm hier meinen herzlichsten Dank aus.
Der Verein besteht seit nunmehr 60 Jahren und es ist schön, dass wir zu diesem Jubiläum eine aktuelle Chronik für unseren Verein bekommen. Es gab schon eine Erstauflage zum 25. Jubiläum im Jahre 1985.
In den 60 Jahren der Vereinsgeschichte wurde viel erlebt, dafür haben sich viele ehrenamtliche Helfer eingebracht und haben mit ihrem Engagement den Verein zu dem gemacht was er heute darstellt Viele der Attraktionen, Veranstaltungen und Geschichten können sie auf den nächsten Seiten nachlesen. Leider ist auch unser Vereinsleben in diesem Jubiläumsjahr etwas zum Erliegen gekommen, durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten im Grunde keine Veranstaltungen stattfinden, selbst unsere Sitzungen wurden auf ein Minimum reduziert, nichts des do Trotz, nimmt der Verein seine Aufgaben wahr. Die Vertretung für Besitzer einer eigengenutzten Immobilie als Lobby in der Politik ist sicher der wichtigste Punkt, aber auch die Förderung des Gemeinsinns vor Ort in der Gemeinde wird von uns sehr gepflegt. Mit über 300 Mitgliedern zählt die Siedlergemeinschaft auch zu den größeren Vereinen und alle in der Vereinsführung sind bemüht sich zum Wohle aller Mitglieder einzubringen, dafür spreche ich an dieser Stelle auch meinen Dank an alle Vorstände, Beiräte und Helfer aus.

Ich wünsche uns allen bei der Führung des Vereins weiter ein glückliches Händchen und ein gutes Gelingen In dieser Zeit bleibt mir nur noch ein Wunsch „bleiben sie gesund“.

Euer Uwe Kanscheit

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Chronik; Einführung zur ersten Auflage	8
Vorwort zur zweiten Auflage	9
1960; Erste Auflage mit Ergänzungen	10
Protokoll über die Generalversammlung am 29.04.1966	11
1967	12
1972	13
1976	13
1984	15
Nachtrag zur ersten Auflage	20
Schlusswort; erste Auflage	21
Die zweite Auflage	22
Auflistung der Mandatsträger seit Gründung des Vereins	24
1985	32
25 Jahre Siedlergemeinschaft AISCH e.V.	34
Ein Hoch auf die Siedler	36
Dankesessen	40
1986	43
Auszüge aus den Protokollen zu den Jahreshauptversammlungen	46
Laudatio für Herwig Preller; Ehrenvorsitzender	84
Ehrungen der Siedlergemeinschaft Aisch e.V. 1986	89
Langjährige Mitgliedschaften in der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V.	90
In Ehrfurcht gedenken wir	92
Reflexionen zu einer Idee	93
Aisch	96
Verbandsgeschichte	97
Schlusswort	99
Werbung	100

Chronik

ein Wort aus dem griechischen übernommen.
Die Bedeutung:
Aufzeichnungen geschichtlicher Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge.

Die geschichtlichen Aufzeichnungen des Siedlervereins sollen in dieser Chronik dem Leser Beginn und Werdegang, Ereignisse und Aktivitäten vermitteln, erläutern und näher bringen.

Unter Hinzunahme eines mit peinlicher Sauberkeit geführten Protokollbuches und der mündlichen Überlieferung eines langjährigen Mitgliedes des Vereins, soll nun, nach 25 Jahren des Bestehens, erstmals eine Chronik verfasst werden.
Anlass - das Jubiläum - ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte.
Anlass die Einweihung des Siedler-Vereinshauses.
Anlass, von den Kinderschuhen des Vereins an, bis zum heutigen Tage (1984), über die vielen Aktivitäten zu berichten.

Verfasser
Zusammenarbeit
Regina Diehl †
Sylvia Roth
Josef Eigl †

Von links: Roth Sylvia; Eigel Josef; Diehl Regina (im Juni 1986)

Vorwort zur zweiten Auflage

Nachdem jetzt fast 40 weitere, ereignisreiche Jahre vergangen sind und der Verein auf 60 Jahre Vereinsleben zurückblicken kann, ist die Zeit für eine Fortschreibung der Annalen gekommen. Die Gründungsmitglieder weilen nicht mehr unter uns. Umso mehr gilt unser Dank den beiden Autorinnen Diehl Regina † und Roth Sylvia und Ihrer Wissensquelle „Josef Eigel“ † für die erste Auflage.
Ein Generationswechsel vollzieht sich bei den Mitgliedern und in der Vorstandschaft. Diese Chronik möchte Ihren Beitrag gegen das Vergessen der Altvorderen leisten.
Der Bau des Vereinsheimes klang ja bereits in der ersten Ausgabe an. Diesen Aktivitäten wird breiter Raum gewidmet werden, denn die Generation der fleißigen Helfer ist auch in die Jahre gekommen, sind bereits Groß- oder Urgroßeltern von den Kindern, mit denen wir im Rahmen des Ferienprogramms Burgen bauten, und einige gute Freundinnen und Freunde haben uns bereits verlassen.
Mit der Einweihung des Siedlerheims entwickelten sich aus der vorausgegangenen gemeinsamen Arbeit, Freundschaften und ein reges Vereinsleben, getragen von unseren Frauen. Bei allen Aktivitäten standen die sozialen Kontakte und die Freude am gemeinsamen Feiern, Arbeiten, Basteln, sonntäglichem Kaffeetrinken mit der gesamten Familie usw. im Vordergrund, nicht der Kommerz.
Auch gemeinsame Reisen nach Berlin, Paris oder Prag gehörten zum Repertoire.
Die Vorstandssitzungen fanden üblicherweise am Wochenende statt und klangen mit einer Schafkopf- oder Skatrunde aus. Der Verein war unser „Social Media“.
Ein Art „Quantensprung“ in der Historie des Vereins war 1976 die Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes, nun war der Verein geschäftsfähig!
Zwischenzeitlich wurde der Verein 2004 umbenannt in „Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V.“ und ist organisiert in dem ehemaligen „Bayrischen Siedlerbund“ der heute als „Verband Wohneigentum-Landesverband Bayern“ firmiert.
Gesellschaftliche Aktivitäten werden im Verein nach wie vor gepflegt; sei es durch Fachvorträge, Wanderungen, Teilnahme am Adelsdorfer Dorffest, Sommerfest mit Musik und Kinder-Programm, Basteltage, Spiel-Aktionen mit Grillmöglichkeit usw, nicht zu vergessen die Fernwehabende bei den Siedlern.

Die CORONA Pandemie verhinderte für das Jahr 2020 eine angemessene 60 Jahr Feier.

Lassen Sie mich zur Abrundung nochmals den satzungsgemäßen Zweck des Vereins in Erinnerung rufen:

- Förderung des familiengerechten Wohnens, Beratung der Mitglieder in Fragen des Familienheims und Wohneigentums.
- Beratung der Mitglieder in Fragen des Garten- und Obstbaues, des Umweltschutzes und sonstigen Fragen der Siedlerwirtschaft
- Förderung ehrenamtlicher Gartenberater und Baumwarte.
- Durchführung von Veranstaltungen und Versammlungen zur Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, Förderung der Jugendpflege und Unterstützung der vereinseigenen Frauengruppen sowie Seniorenbetreuung.
- Durchführung von Vorträgen und Lehrkursen.
- Instandhaltung des Vereinsheimes, Beschaffung und Unterhaltung von Gemeinschaftsgeräten und Gemeinschaftsanlagen.
- Die Siedlergemeinschaft ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Anton Kohling; Aisch Dezember 2020

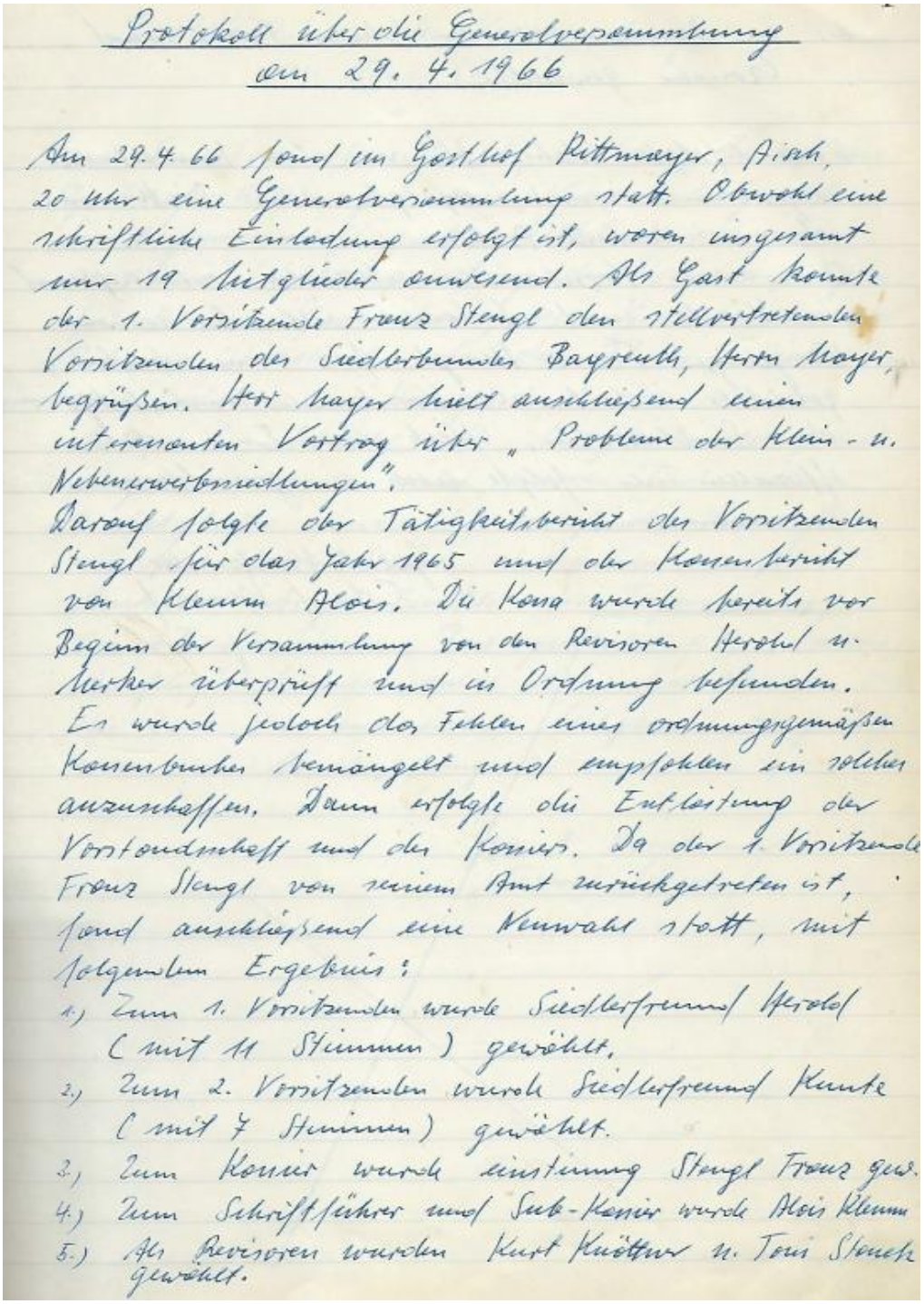
1960 Erste Auflage mit Ergänzungen

Adelsdorf – Aisch erlebte nach dem zweiten Weltkrieg einen lebhaften Bevölkerungszuwachs. Zunächst waren es Flüchtlinge und Heimatvertriebene, die hier siedelten und die Einwohnerzahl schlagartig um ca. 25% steigerten. Später in den sechziger Jahren war es die verkehrstechnische Anbindung an den Großraum Erlangen, Fürth und Nürnberg, die viele Neubürger hierher führte.
Es dauerte jeweils nicht lange, dass Flüchtlinge und Neubürger voll integriert und entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil in den Vereinen vertreten waren. Durch fördernde Maßnahmen, z.B. durch die Bayerische Landessiedlung, fanden sie Unterstützung, sich eigenen Wohnraum zu schaffen.
So entstanden hier zahlreiche Siedlungen und ausgedehnte Neubaugebiete.
Einige Straßennamen wie Breslauer Straße, Schlesierstraße oder Eichenhofer Straße erinnern an die Menschen, die nach dem Krieg nach Adelsdorf gekommen sind.

So war es nur konsequent, dass eine Siedlergemeinschaft entstand. 1960 wurde die Siedlergemeinschaft Aisch durch die Gründungsmitglieder Döhler Ludwig, Merker Franz, Schönwald Armin, Grimm Franz, Hack Konrad und Stengl Franz ins Leben gerufen.
Zu diesem Zeitpunkt wurde leider kein Protokollbuch geführt, so dass wesentliche Gründungsbestandteile und anfängliche Probleme sowie Aktivitäten des Vereins nicht mehr nachvollziehbar sind.
Ein Verein setzt sich aus folgenden Gremien zusammen.
1. und 2. Vorstand, Kassierer
Auch ein Schriftführer gehört der Vorstandschaft an, der nun den Ablauf von Generalversammlungen und deren Themen, Ausschussberatungen, Gerätebeschaffung sowie Vereinsausflüge etc. im Protokollbuch festhält.
Am 29.4.1966 beginnt das erste Protokollbuch mit den ersten Eintragungen.
Den Vorsitz des Vereins leitete damals Herr Herold Erhard, der das Amt 1968 an Herrn Merker Franz abgab.
2. Vorsitzender ist Herr Kunte Ernst, Kassierer Herr Stengl Franz, Schriftführer Herr Klemm Alois. Herr Herold Erhard übernahm die schriftlichen Eintragungen des Protokollbuches.
Aus diesen Aufzeichnungen geht hervor, dass die Siedlergemeinschaft schon zu damaliger Zeit in Form von Vorträgen, Lichtbilderabenden sowie praktischen Anleitungen, seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stand.
Es gab Baumschnittkurse, Anleitungen zum Spritzen von Obstbäumen, Kompostiervorschläge u.v. andere mehr.
Ein Vereinsmitglied - in den Stand eines Obstbaumwartes - erhoben, übernahm das Spritzen der Obstbäume, von damals 67 Vereins-Mitgliedern und war bei vielen Gartenfragen behilflich.
Wenn auch der Name inzwischen etwas klangvoller geworden ist, heute hat die Siedlergemeinschaft einen "Gartenfachberater", so gibt es nach wie vor eine zuständige Person für Fragen und Probleme der Mitglieder rund um den Garten.
Doch auch die Geselligkeit des Vereins kam nie zu kurz. Man gestaltete Faschings- und Kappenabende, unternahm gemeinsame Fahrten zur Besichtigung von Wettbewerbssiedlungen, man wanderte zum 1. Mai, nahm an den Festzügen anderer Vereine teil, fuhr zu geselligen Weinproben, man ehrte langjährige und aktive Mitglieder des Vereins.

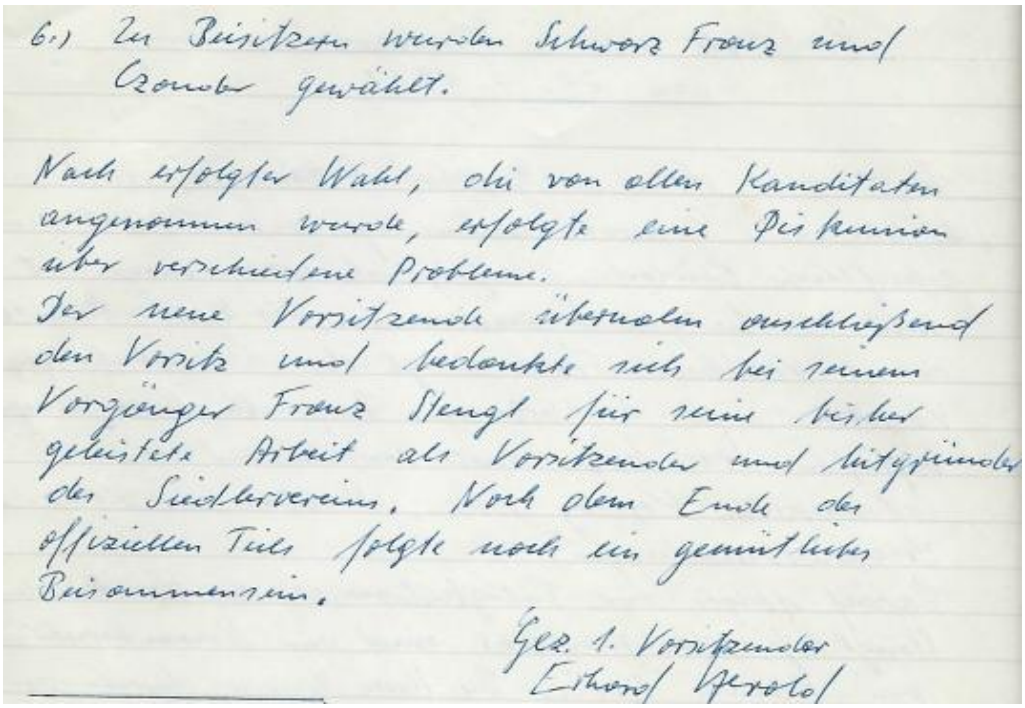
Sammel

-aktionen machten es möglich, dass sich der Verein - aktiv und in finanzieller Form - an der Gestaltung eines Kinderspielplatzes beteiligen konnte."
Man veranstaltete eigene Siedlungswettbewerbe und bekam eine Prämie für einen hervorragenden Platz beim Bundeswettbewerb "die beste Kleinsiedlung". Angemeldet war damals die Eichenhofer Straße in Aisch.
Auch der Bergstraße wurde ein Anerkennungspreis zugesprochen, die man 2 Jahre später als Wettbewerbssiedlung ausgeschrieben hatte.



Protokoll über die Generalversammlung
am 29. 4. 1966

Am 29.4.66 fand im Gasthof Pittmayer, Aisch, 20 Uhr eine Generalversammlung statt. Obwohl eine schriftliche Einladung erfolgt ist, waren insgesamt nur 19 Mitglieder anwesend. Als Gast konnte der 1. Vorsitzende Franz Stengl den stellvertretenden Vorsitzenden der Siedlerbetreuung Bayreuth, Herrn Mayer, begrüßen. Herr Mayer hielt anschließend einen interessanten Vortrag über „ Probleme der Klein - u. Nebenerwerbssiedlungen".
Darauf folgte der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Stengl für das Jahr 1965 und der Kassenbericht von Klemm Alois. Die Kasse wurde bereits vor Beginn der Versammlung von den Revisoren Herold u. Merker überprüft und in Ordnung befunden.
Es wurde jedoch das Fehlen eines ordnungsgemäßen Kassenbuches bemängelt und empfohlen ein solches anzuschaffen. Dann erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers. Da der 1. Vorsitzende Franz Stengl von seinem Amt zurückgetreten ist, fand anschließend eine Neuwahl statt, mit folgendem Ergebnis:
1.) Zum 1. Vorsitzenden wurde Siedlerfreund Herold (mit 11 Stimmen) gewählt.
2.) Zum 2. Vorsitzenden wurde Siedlerfreund Kunte (mit 7 Stimmen) gewählt.
3.) Zum Kassier wurde einstimmig Stengl Franz gew.
4.) Zum Schriftführer und Sub-Kassier wurde Alois Klemm
5.) Als Revisoren wurden Kurt Knöttner u. Toni Stenete gewählt.



6.) Zu Beisitzern wurden Schwarz Franz und Gruber gewählt.

Nach erfolgter Wahl, die von allen Kandidaten angenommen wurde, erfolgte eine Diskussion über verschiedene Probleme.
Der neue Vorsitzende übernahm anschließend den Vorsitz und bedankte sich bei seinem Vorgänger Franz Stengl für seine bisher geleistete Arbeit als Vorsitzender und Mitgründer des Siedlervereins. Nach dem Ende des offiziellen Teils folgte noch ein gemütliches Beisammensein.

Ges. 1. Vorsitzender
Eduard Gerold

Erste Eintragung in das Protokollbuch

1967

der 25. Februar. Wie aus dem Protokollbuch hervorgeht, gehörte an diesem Abend zum Diskussionsthema "die Beitragserhöhung für Vereinsmitglieder".
Einstimmig wurde beschlossen, den damaligen monatlichen Betrag von DM 1,00 auf DM 1,50 anzuheben.
Bis zum heutigen Tag hat sich dieser Betrag nur unwesentlich erhöht.
Für DM 2,50 Beitragsleistung pro Monat hat das Siedlerverein-Mitglied nicht nur den Vorteil, Geräte leihweise zur Verfügung gestellt zu bekommen. Er erhält monatlich eine Siedler- Zeitung mit Gartentipps, Stellungnahmen zu Fragen für Haus und Garten, sowie zu Rechts- und Finanzfragen, wobei ganz besonders erwähnenswert wäre, dass diesem Betrag ebenfalls eine Haftpflichtversicherung angeschlossen ist.
Ganz zwanglos und ohne Protokoll gehört zur aktiven Gestaltung des Siedlervereins das Kennenlernen netter Siedlerfreunde, die ihre Ideen, Vorschläge und Hilfe in vielen Formen zum Ausdruck bringen. Dieses Engagement wird kostenlos und mit viel Freude von vielen Mitgliedern als - persönlicher Beitrag - in den Verein mit eingebracht.
Doch bleiben wir bei den Anfängen des Vereins.
Ein großes Problem für die damalige finanzielle Situation schien die Anschaffung einer Leiter zu sein. Dies ist aus mehreren Protokolleintragungen ersichtlich.
Erst musste dieser Vorschlag besprochen werden, man holte diverse Angebote ein und die Herren des Vorstandes übernahmen den Kauf der Leiter, als erstes stolzes Besitztum des Siedlervereins.
Eine Anleitung zur Haltung der Leiter, zum Verleihen an Mitglieder- und Nicht-mitglieder, wurde erlassen. Wie sorgsam und ordnungsgemäß man mit dieser Leiter umging, zeigt diese Anleitung, im Protokollbuch aufgeführt und 6 Punkte umfassend.
Der heutige Stand (1984) der Geräte umfasst 25 Hilfsmittel.

Von der Heckenschere über den Vertikutierer, von Leitern über Rasenwalzen, Streuwagen, bis hin zur Planung eines Gartenschredders, natürlich wie alles - zur gemeinsamen Verwendung -.
Abgehalten wurden alle Vereinsversammlungen von Anbeginn im Gasthof Rittmayer, in Aisch.
Aber als Alternative hierfür, wenn es aus technischen Gründen nicht möglich war, stellten auch andere, ansässige Gastwirtschaften ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Gemeinde Aisch wurde mit Wirkung vom 01.10.1971 in die Gemeinde Adelsdorf eingegliedert.

1972

Doch, da die Verwaltung eines solchen Vereins viel Aufwand und persönliches Engagement erfordert, ein beträchtlicher Anteil an Freizeit geopfert werden muss, ist es nur zu verständlich, dass sich, wie überall sonst in den Vereinen, die Vorstandsmitglieder und Ausschussmitglieder ablösen.
Zur Generalversammlung 1972 wurde deshalb ein neuer Vorstand gewählt; neuer Vorstand wurde Josef Eigl und Anton Stanek sein Stellvertreter.
Bis zum 21.3.1975 wurde das Protokollbuch von Herrn Herold Erhard geführt. Die bisherigen Eintragungen im Protokollbuch, 10 Jahre lang durch Herrn Erhard Herold ausgeführt, wurden jetzt durch Frau Rosi Lex übernommen.
Nach einigen Jahren gewann der Siedlerverein zunehmend an Mitgliedern. Ersichtlich aus den Protokollen ist, das zunehmende Interesse an den Versammlungen und Aktivitäten des Vereins, sowohl in technischer als auch gesellschaftlicher Form.
Durch die steigende Mitgliederzahl kam mehr Geld in die Vereinskasse, so dass man Planungen für Anschaffungen neuer Geräte in Angriff nehmen konnte.
Doch wohin mit den vielen Geräten?
Erstmals tauchen in den schriftlichen Eintragungen im Protokollbuch die Namen von Vereinsmitgliedern auf, die es sich zur Aufgabe machten, als "Gerätewarte" für den vereinseigenen "Gerätepark" zu sorgen. Da er immer mehr zunahm, musste er auf freiwillige Helfer verteilt werden, die sich bereit erklärten, für die ordnungsgemäße Ausgabe und die intakte Rückgabe der Geräte zu sorgen.
Bis heute, bis zur Fertigstellung des Vereinshauses und dem angeschlossenen Geräteschuppen, sind diese Aufgaben auf 5 Mitglieder verteilt, die den Gerätepark peinlich genau "im Auge" behalten.
Das hierfür geeignete Grundstück wollte man von der Gemeinde Adelsdorf kaufen. Nach langen Debatten und Diskussionen wurde von der Gemeinde das Grundstück erst einmal in Erbpacht angeboten.
Dies stellte sich nun alles ein wenig schwierig dar, da bis zu diesem Zeitpunkt der Siedlerverein noch nicht als eingetragener Verein galt.

1976

Zur Regelung eines Vereins ist eine Satzung unerlässlich. Diese wurde am 04. Januar 1976, in kompletter Übereinstimmung aller anwesenden Mitglieder (39), beschlossen. Diese trägt die Unterschrift von 7 Mitgliedern: Kunte Ernst; Schönwald Armin; Döhler Ludwig; Herold Erhard; Merker Franz; Stengl Franz; Stingl Eduard.

Und am 5.3.1976 wurde dann der Siedlerverein im Vereinsregister des Amtsgerichts Erlangen unter der Nr. VR 425 eingetragen als

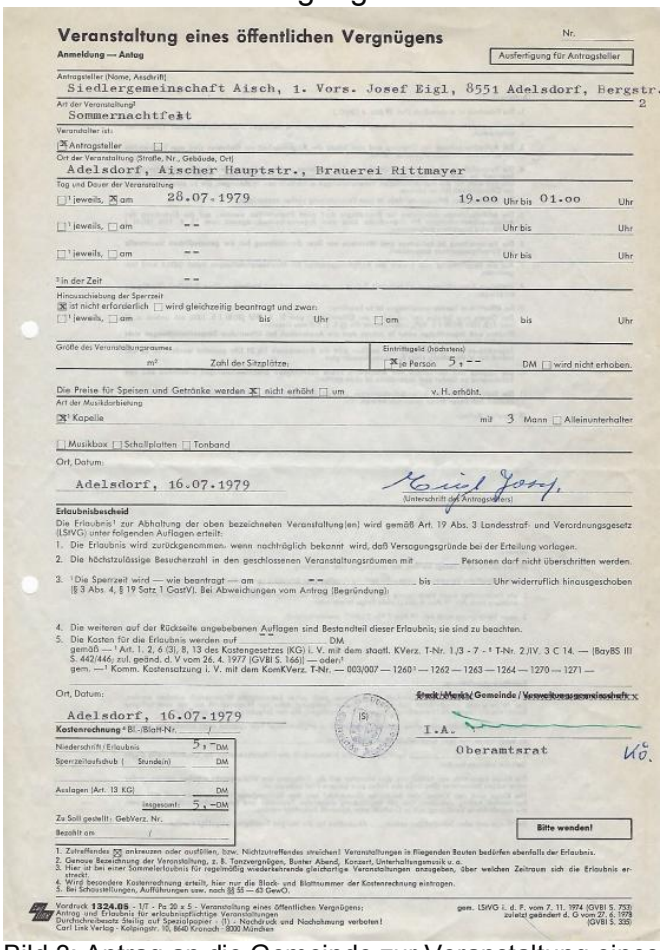
Siedlergemeinschaft Aisch *e.V.*

Somit war der Verein geschäftsfähig und mit der Gemeinde konnte der Erbbaurechtsvertrag am 24.03.1976 abgeschlossen werden, vorerst für 1 Jahr.
Doch am 17.1.1978 wurde das Grundstück von der Gemeinde Adelsdorf durch den Siedlerverein käuflich erworben, das Erbpachtrecht verfiel. Bürgermeister Trapp, heute nicht mehr im Amt, war damals beim Erwerb des Grundstückes maßgeblich beteiligt.
Bis zum Bau der Gerätehalle waren allerdings noch einige Hürden zu nehmen.
1976 wurden die an der Uttstadter Straße im Ortsteil Aisch der Gemeinde Adelsdorf stehenden Häuser der Bayerischen Landessiedlung, im Bundeswettbewerb "Die beste Kleinsiedlung" mit einem Preis bedacht.
Dazu aus dem „fränkischer Tag“ Nr.272
Als schöne Kleinsiedlung gewürdigt.
Aischer Siedlerbund im Bezirksentscheid weit vorne gelandet.
Mit einer Urkunde der Obersten Baubehörde beim Bayrischen Staatsministerium des Innern wurden der große Fleiß der Siedler, ihr Sachverstand und der Gemeinschaftssinn überzeugend gewürdigt.
Im Folgenden einige Bilder von Beteiligungen an Umzügen in der Gemeinde (Bild 1 & 2; 4 & 5).

Bild 1: 1977 Festumzug beim Schützenverein Neuhaus

Bild 2: 1981 Fahrt nach Schönwald

Ein Beispiel für die Vergnügungssucht der Mitglieder zeigt der Antrag „Veranstaltung eines öffentlichen Vergnügens“ vom 16.07.1979 (Bild: 3)



Veranstaltung eines öffentlichen Vergnügens

Nr.

Anmeldung — Antrag

Ausfertigung für Antragsteller

Antragsteller (Name, Anschrift)
Siedlergemeinschaft Aisch, 1. Vors. Josef Eigl, 8551 Adelsdorf, Bergstr. 2

Art der Veranstaltung
Sommernachtfest

Veranstalter ist:
☒ Antragsteller ☐

Ort der Veranstaltung (Straße, Nr., Gebäude, Ort)
Adelsdorf, Aischer Hauptstr., Brauerei Rittmayer

Tag und Dauer der Veranstaltung
☐ jeweils, ☒ am 28.07.1979 19.00 Uhr bis 01.00 Uhr
☐ jeweils, ☐ am -- Uhr bis Uhr
☐ jeweils, ☐ am -- Uhr bis Uhr
in der Zeit --

Hinausschiebung der Sperrzeit
☒ ist nicht erforderlich ☐ wird gleichzeitig beantragt und zwar:
☐ jeweils, ☐ am bis Uhr ☐ am bis Uhr

Größe des Veranstaltungsraumes
m² Zahl der Sitzplätze:
Eintrittsgeld (höchstens)
☒ je Person 5,-- DM ☐ wird nicht erhoben.

Die Preise für Speisen und Getränke werden ☒ nicht erhöht ☐ um v. H. erhöht.

Art der Musikdarbietung
☒ Kapelle mit 3 Mann ☐ Alleinunterhalter
☐ Musikbox ☐ Schallplatten ☐ Tonband

Ort, Datum:
Adelsdorf, 16.07.1979
(Unterschrift des Antragstellers)

Erlaubnisbescheid

Die Erlaubnis[1] zur Abhaltung der oben bezeichneten Veranstaltung(en) wird gemäß Art. 19 Abs. 3 Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) unter folgenden Auflagen erteilt:

1. Die Erlaubnis wird zurückgenommen, wenn nachträglich bekannt wird, daß Versagungsgründe bei der Erteilung vorlagen.
2. Die höchstzulässige Besucherzahl in den geschlossenen Veranstaltungsräumen mit ___ Personen darf nicht überschritten werden.
3. [1]Die Sperrzeit wird — wie beantragt — am -- bis ___ Uhr widerruflich hinausgeschoben (§ 3 Abs. 4, § 19 Satz 1 GastV). Bei Abweichungen vom Antrag (Begründung):
4. Die weiteren auf der Rückseite angebebenen Auflagen sind Bestandteil dieser Erlaubnis; sie sind zu beachten.
5. Die Kosten für die Erlaubnis werden auf -- DM gemäß —[1] Art. 1, 2, 6 (3), 8, 13 des Kostengesetzes (KG) i. V. mit dem staatl. KVerz. T-Nr. 1/3 - 7 - [1] T-Nr. 2 IV. 3 C 14. — (BayBS III S. 442/446, zul. geänd. d. V vom 26. 4. 1977 (GVBl S. 166)] — oder,[1] gem. —[1] Komm. Kostensatzung i. V. mit dem KomKVerz. T-Nr. — 003/007 — 1260[1] — 1262 — 1263 — 1264 — 1270 — 1271 —

Ort, Datum:
Adelsdorf, 16.07.1979

Stadt/Markt/Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft

I.A.
Oberamtsrat

Kostenrechnung * Bl.-/Blatt-Nr. /
Niederschrift / Erlaubnis 5,-DM
Sperrzeitaufschub (Stunde(n) DM
Auslagen (Art. 13 KG) DM
insgesamt: 5,-DM
Zu Soll gestellt: GebVerz. Nr.
Bezahlt am /

Bitte wenden!

1. Zutreffendes ☒ ankreuzen oder ausfüllen, bzw. Nichtzutreffendes streichen! Veranstaltungen in Fliegenden Bauten bedürfen ebenfalls der Erlaubnis.
2. Genaue Bezeichnung der Veranstaltung, z. B. Tanzvergnügen, Bunter Abend, Konzert, Unterhaltungsmusik u. ä.
3. Hier ist bei einer Sammelerlaubnis für regelmäßig wiederkehrende gleichartige Veranstaltungen anzugeben, über welchen Zeitraum sich die Erlaubnis erstreckt.
4. Wird besondere Kostenrechnung erteilt, hier nur die Block- und Blattnummer der Kostenrechnung eintragen.
5. Bei Schaustellungen, Aufführungen usw. nach §§ 55 — 63 GewO.

Vordruck 1324.0/8 - 1/7 - Pa 20 x 5 - Veranstaltung eines öffentlichen Vergnügens; Antrag und Erlaubnis für erlaubnispflichtige Veranstaltungen. Durchschreibesatz Sheilig auf Spezialpapier. (1) — Nachdruck und Nachahmung verboten! Carl Link Verlag - Kolpingstr. 10, 8640 Kronach - 8000 München

gem. LStVG i. d. F. vom 7. 11. 1974 (GVBl S. 753) zuletzt geändert d. G vom 27. 6. 1978 (GVBl S. 335)

Bild 3: Antrag an die Gemeinde zur Veranstaltung eines Sommerfestes.

Eintrag aus dem Protokollbuch.
Der Verein ist inzwischen auf 242 Mitglieder angewachsen. Der Kauf von Gartengeräten steigt ständig, die Zuschüsse von Bayreuth sind hierfür stets willkommen und helfen bei der Entlastung der Vereinskasse.
Auf der Jahreshauptversammlung am 26. Februar 1980 wurde Brosch Heinz als 200stes Mitglied begrüßt.

1982 übernahm Preller Herwig das Amt des 1.Vorsitzenden von Eigl Josef, dieser bekam ein Amt im Ausschuss. 2. Vorsitzender wurde Kirsch Peter. Lex Rosi wurde als Schriftführerin abgelöst durch Fuhrmann Wolfgang, Kassierer wurde Suk Reinhard.

Bild 4: 1983; 100 Jahre Kriegerverein

Bild 5: 1984, 50 Jahre Hertha Aisch

1984

Eigl Josef wird 2. Vorsitzender und Herr Meyer Rupert übernimmt das Amt des Kassierers. Woehrle Patrick wird zum Schriftführer des Vereins ernannt.
Er hält in Schrift - und erstmals auch in Bild - den Zeitungsartikeln entnommen, den Baubeginn und diverse Bauabschnitte im Protokollbuch fest.

Die vielen Probleme, die sich nun bis zum Bau des Vereinshauses auftaten, würden Seiten füllen, deshalb gehen wir gleich zu der erfreulichen Tatsache über, dem Baubeginn des Vereinshauses 1984.
Die ersten Maßnahmen fanden am Vatertag statt, das Abmessen des Grundstückes.
Der Terminplan konnte, laut Protokoll, weitgehend eingehalten werden.
Erdarbeiten begannen am 14.Juli

Fundamentaushub	16. Juli
Fundamentarbeiten	17. Juli bis 20. Juli
Bodenplatte gießen	01. August
Grundsteinlegung	11. August

Der Aufruf - zur Mithilfe des Baues in Eigenleistung - erfolgte an alle Mitglieder, und viele freiwillige Helfer waren diesem Aufruf gefolgt.
Bild 6 zeigt die von Lausch Günter erstellte Entwurfsplanung.
Viele fleißige Hände übernahmen nun den Bau (Bilder 7 bis 12) "ihres" Vereinshauses, vom Fundament bis zum Dach, vom Fußboden bis zur Raumdecke, von den sanitären Anlagen bis zur Bepflanzung der Außenanlage und dem Fliesen des Einganges. Die Palette der freiwilligen Helfer ist so groß, dass wir hierfür ein eigenes Baubuch gestaltet haben, in welchem sie alle genannt werden.
Spenden der Mitglieder in Form von Bausteinen (Bild 13) und von Geschäftsleuten der Großgemeinde Adelsdorf und dem nahegelegenen Umkreis, halfen dem Siedlerverein, das Vereinshaus mit möglichst geringer Belastung der Vereinskasse, den "Traum" vom eigenen Siedlerheim zu verwirklichen.
"Der Beweis für Gemeinsamkeit" so umriss die Presse das freudige und tatkräftige Zupacken der Vereins-mitglieder.
Doch - trotz reger Bautätigkeit blieben die gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins keineswegs zweitrangig.
Nach wie vor war man auch auf diesem Gebiet überaus aktiv.
Weinfahrten, Bundesgartenschau Berlin und man vergaß auch nicht die geselligen Zusammenkünfte, an der jeder Siedler teilnehmen konnte (Bilder 14&15).

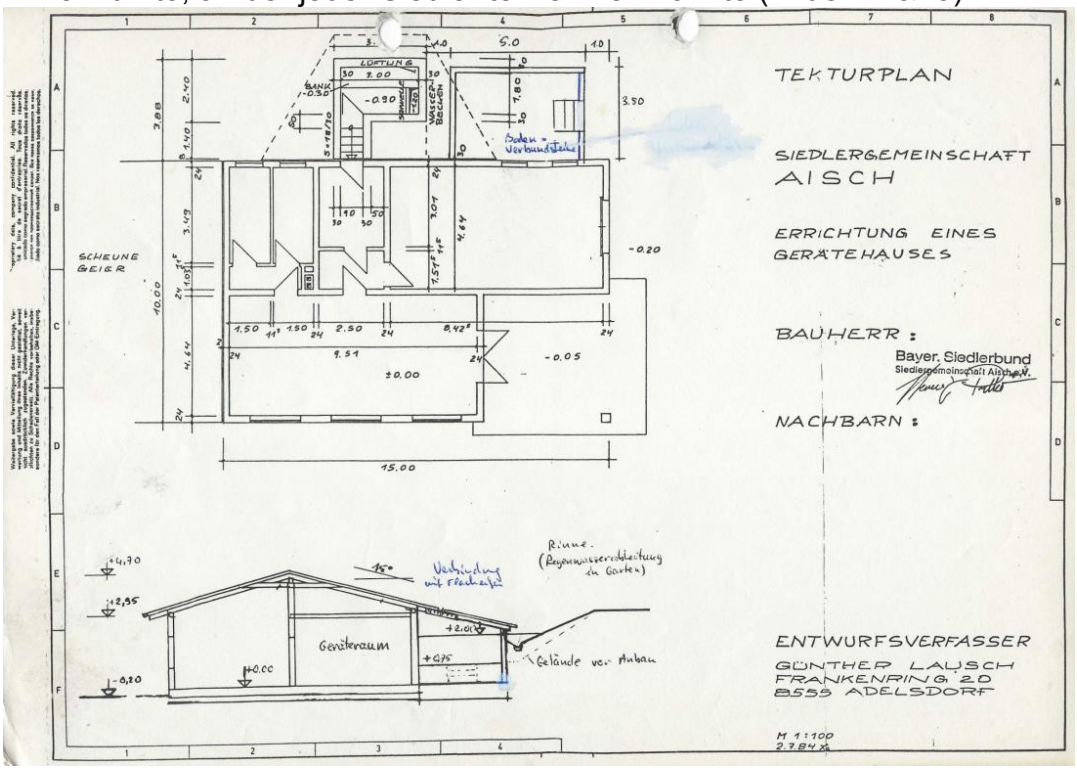


Bild 6: Entwurfsplanung zum Siedlerheim

Bild 7: Preller Herwig & Lausch Günter beim Vermessen des Grundstücks

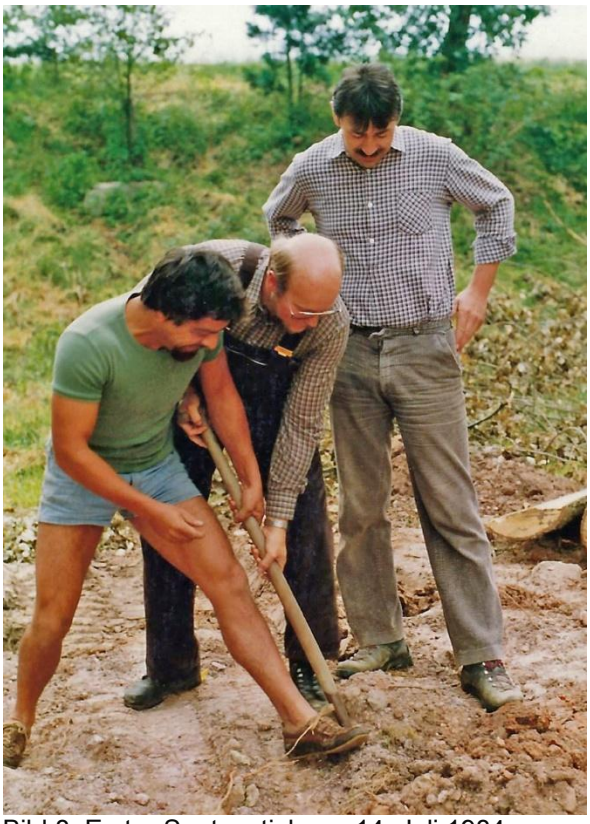


Bild 8: Erster Spatenstich am 14. Juli 1984
Von Links
Woehrle Patrick; Hörner Otto; Preller Herwig

Bild 9:Grundsteinlegung durch Lausch Günter am 11. August 1984

Bild 10:Es geht Vorwärts
Von links
Bayer Manfred; Preller Herwig; Kohling Anton

Bild 11: Richtkrone; von links
Kosma Rudi; Preller Herwig; Eigel Josef

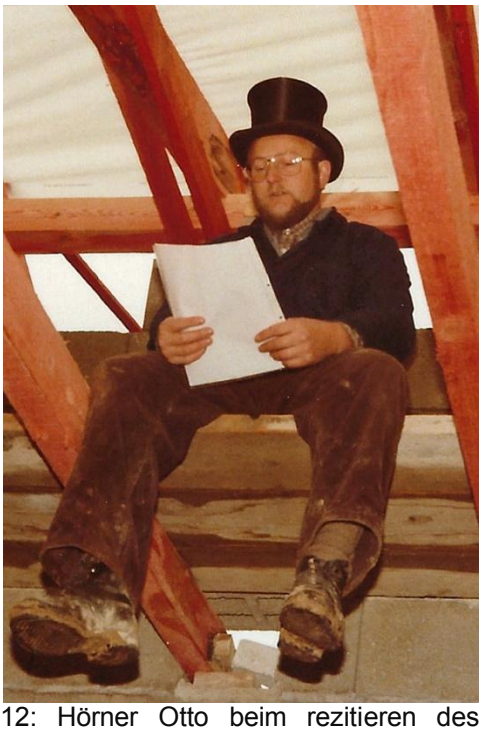


Bild 12: Hörner Otto beim rezitieren des Richtspruches

Aischer Siedler feierten Richtfest
Einzug noch vor dem Winter
Noch am Samstagvormittag bekam das Mehrzweckgebäude seinen Dachstuhl.
Aisch-Die „Siedler“ bekommen ihre Heimstätte früher, als sie erwartet haben. Am nur in Feierarbeit erstellten Mehrzweckgebäude an der Bamberger-Straße des Adelsdorfer Ortsteils wurde am Samstag Richtfest gefeiert und damit der Zeitplan des Neubaus sogar unterschritten.
Mit von der Partie beim Richtfest war auch Bürgermeister Ewald Münch, der das neue Haus auch als Beweis für den Gemeinschaftssinn der Siedler wertete.
Deren Vorsitzender noch die Hoffnung äußerte, dass die Mitglieder auch weiterhin derart zupacken an der Baustelle.
Quelle: eine der lokalen Tageszeitungen

Als Aufbewahrungsort von Vereinsgeräten, dazu soll die neue Gerätehalle dienen.
Für das aktive Vereinsleben ist der Seminarraum im Siedlerheim vorgesehen. Jugendarbeit soll hier gestaltet werden, sowie alle theoretischen Gartenkurse, nach wie vor Lichtbilderabende und sonstige Vorträge und Bastelstunden für jedermann.
Doch darf man davon ausgehen, dass hier nicht nur gearbeitet werden soll, sondern den Mitgliedern auch Festlichkeiten in vielen Formen angeboten werden, wie sie ja schon immer stattgefunden haben und wie sie nach wie vor unter der "Verwaltung" des Vergnügungsausschusses organisiert werden.
Neubürger und Einheimische kommen sich durch diese Aktivitäten näher. Wünschenswert also, die rege Beteiligung am Verein, denn jeder kann hier mit einer kleinen Idee zur aktiven Gestaltung beitragen, wozu letztendlich auch das eigene Vereinshaus entsprechende Impulse geben soll.

Doch mit Beendigung des Baues des Vereinshauses legt der Verein keineswegs die Hände in den Schoß.

Die Mitgliederzahl wird sich erhöhen. 302 sind es bis zum heutigen Stand, so dass auch die Anforderungen der Mitglieder an den Verein wachsen und der Vorstand hier kräftig gefordert wird.
Doch dies alles ist alleine kaum zu bewältigen. Darum als Letztes der Aufruf an alle Mitglieder

" packen wir's an "

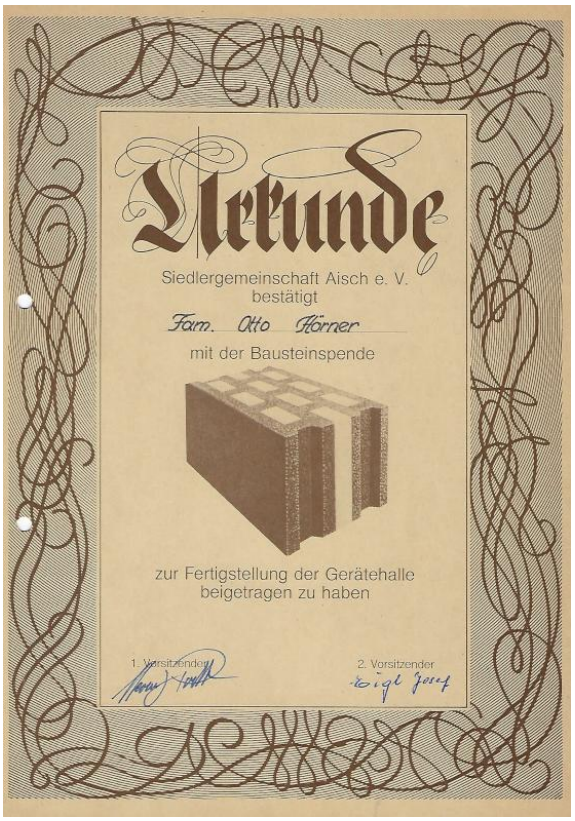


Bild 13: Baustein

Bild 14: 1984 Vorbereitung zu einem Umzug

Bild 15: 1985; Siedler beim Umzug 100 Jahre FFW Aisch

Nachtrag zur ersten Auflage:

Unser Vorstand meint:

ein wichtiges Thema zur Ergänzung, sei das Vereinszeichen des Siedlervereins.

Nach einigen Entwürfen hat man sich nun für ein Vereinszeichen entschieden, das einem Siedlerverein voll und ganz gerecht wird

- mit Spaten und Rechen - den wesentlichen Werkzeugen eines Gartenfreundes
- mit Häusern und Bäumen - dem Arbeitsfeld eines Hobbygärtners .
- mit dem Bayerischen Rautenmuster und dem
- Fränkischen Rechen
- integriert im Vereinszeichen - das Gemeindewappen Adelsdorf

Nachdem die Entwürfe fertiggestellt waren, wurde die Genehmigung der Gemeinde Adelsdorf eingeholt, das Gemeindewappen im Vereinszeichen führen zu dürfen, was in der Gemeinderatssitzung von Herrn Bürgermeister Münch und allen anwesenden Gemeinderäten unbürokratisch und mit Einstimmigkeit befürwortet wurde.

Mit Schreiben der Gemeinde Adelsdorf vom 28. April 1986 Aktenzeihen S.G.II Az. 021 wurde die Genehmigung zur Verwendung des gemeindlichen Wappens erteilt.

Schlusswort; erste Auflage

Dem Interessenten dieser Vereinschronik dürfte beim Lesen ein Eindruck des Siedlervereins wiedergegeben worden sein, der - obwohl nur wichtige Details angesprochen wurden - ganz deutlich die Aktivitäten schildert.

Nicht nur was den Gartenbau betrifft sondern auch die Geselligkeit der Mitglieder und ihr Zusammenhalt sind durchaus stimulierend, stimulierend für die Idee, diesem Verein beizutreten.

Es lohnt sich

Die zweite Auflage

beginnt mit einem Rückblick, bevor wir uns dem sehr ereignisreichen Jahr 1986 widmen.
Vorausgestellt ist eine Auflistung der Mandatsträger seit Gründung des Vereins (Tabelle 1). Diese sind handschriftlich von 1966 bis 1989 in zwei Protokollbüchern festgehalten.
In den Jahren 1970 und 1989 wurden in Adelsdorf und Aisch Bauplätze angeboten, die überwiegend von jungen Leuten aus der Umgebung erworben und bebaut wurden. Unser Mitglied Josef Eigel warb bei den Neubürgern intensiv und erfolgreich um Mitgliedschaften im Verein. Der Wunsch nach einem Vereinsheim schwelte bereits einige Jahre, konnte jedoch aufgrund der finanziellen Situation nicht umgesetzt werden. Durch den damaligen Vorstand Herwig Preller wurde der Hausbau auf dem bereits von der Gemeinde erworbenen Grundstück angeregt und forciert. Die Jungbürger waren voller Elan und sind mit Vollgas auf den Hausbau durch Eigenhilfe gestartet. Das Zusammenwirken von Einheimischen und Jungbürgern hat sich durch das gemeinsame Ziel bis hin zu Freundschaften untereinander entwickelt. Es wurde etwas Gemeinsames durch Selbsthilfe für den Verein, für uns, geschaffen. Die Unterstützung der Gemeinde Adelsdorf mit Herrn Ewald Münch als Bürgermeister an der Spitze der Verwaltung war ebenso hilfreich. Die Bauleitungsfunktion wurde von Günter Lausch und Otto Hörner wahrgenommen.

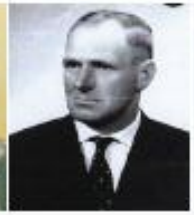
Bild 16: Zeigt die Anfangstätigkeiten auf der Baustelle. Der Eingang zum Bierkeller ist bereits fertiggestellt.

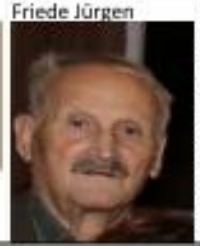
Bild 16: Anfangstätigkeiten; von links Lausch Günter; Kohling Anton, im Graben Bayer Manfred; und vermutlich Woehrle Patrick, Kunz Erwin; Waldert Hartwig; ???; mit dem Rücken zur Schubkarre Hörner Otto

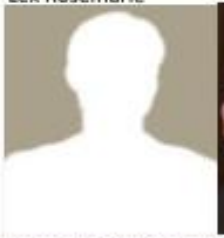
Es bildete sich ein Team von Mitgliedern, die sich zum Selbstbau des Vereinsheimes vereinbart haben. Von der Genehmigungsplanung bis hin zur Endabnahme des Gebäudes wurden alle Gewerke, einschließlich Zimmerer und Dacharbeiten, durch Mitglieder und Förderer selbst durchgeführt. Der Terminplan wurde vom Vorstand recht straff geführt, konnte jedoch eingehalten werden. Die Vorstandschaft und das Bauteam setzten sich das Ziel, die Einweihung des Vereinsheims und das 25-jährige Bestehen des Vereins mit einem 2000 Mann-Festzelt gebührend zu feiern. Das dreitägige Fest war ein voller Erfolg in der Gemeinde und brachte dem Verein zusätzliche Mitgliederzahlen.
Der Lohnanteil war somit nahe Null, das Baumaterial wurde zunächst vom schmalen Vereinsgeldbeutel erworben. Um keinen Baustillstand zu haben, wurden Fördergelder und Förderer (Sponsoren) gesucht und auch gefunden. Auch der Verkauf von Urkunden über einen Baustein (siehe Bild 13) vom Vereinsheim brachte einen Zuschuss in die Kasse. Ebenso wurden Zahlungsziele mit Firmen bis nach dem Fest hinausgezögert.
Die Motivation der aktiven am Bau Beteiligten übertrug sich auf Freunde und Bekannte. Zeitweilig waren am Wochenende 10-15 fleißige Helfer auf der Baustelle. Für Brotzeit wurde vom Verein gesorgt, was die Stimmung und das Zusammengehörigkeitsgefühl förderte.
Quelle: http://www.siedler-aisch-adelsdorf.de

Bild 17: zeigt das Siedlerheim im Jahre 2018

Bild 17: Siedlerheim 2018

	Döhler Ludwig	Hack Konrad	Merker Franz	Schönwald Armin	Stengel Franz	Grimm Franz	
							**Gründungsmittglieder Döhler Ludwig - Merker Franz - Schönwald Armin- Grimm Franz Hack Konrad - Stengl Franz**
Jahr Mitglieder	**1. Vorsitzender**	**2. Vorsitzender**	**3. Vorsitzender**	**Schriftführer**	**Kassier**	**Ausschuss**	**sonstige Funktionen**
1960	Stengel Franz				Klemm Alois		Kassenprüfung Merker Franz; Herold Erhard
1966	Herold Erhard	Kunte Ernst		Klemm Alois	Stengl Franz	Schwarz Franz; ???	Kassenprüfung Stingel Eduard
1968	Merker Franz sen.	Knötter Kurt		Herold Erhard	Eigel Josef	Stengl Franz Schröder Walter Döhler Ludwig Merker Karl Gall Sebastian	Kassenprüfung Merker Franz jun.; Stingel Eduard Baumwart Klemm Alois

Jahr Mitglieder	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Ausschuss	sonstige Funktionen
1972 67	Eigel Josef 	Stanek Anton		Herold Erhard 	Herold Günther 	Kratz Georg Merker Franz sen. Kunde Ernst Schröder Walter	Baumwart Behr Pankraz Kassenprüfung Merker Franz jun. Dittner Andreas
1973/1974 100							Merker Franz sen. Wurde zum Ehenvorstnd ernannt.
1975	Eigl Josef 	Stanek Anton		Lex Rosemarie	Herold Günther 	Herold Erhard Lex Helmut Kosma Rudi Schröder Walter	Kassenprüfung Merker Franz jun.; Dittner Andreas Baumwart Behr Pankraz Verfgnügungsausschuss Lego Jakob; Behr Pankratz Dittner Andreas Herold Erhard
1976 122	Eigl Josef 	Stanek Anton		Lex Rosemarie	Herold Günther 	Herold Erhard Lex Helmut Kosma Rudolf Schröder Walter	Kassenprüfung Merker Franz jun. Dittner Anddreas Baumwart; Behr Pankranz Vergnügungsausschuss Lego Jakob; Dittner Andreas, Herold Erhard; Bär Pankraz
Jahr	**1. Vorsitzender**	**2. Vorsitzender**	**3. Vorsitzender**	**Schriftführer**	**Kassier**	**Ausschuss**	**sonstige Funktionen**
1978 148	Eigl Josef 	Preller Herwig 		Lex Rosemarie	Friede Jürgen 	Herold Erhard Lex Helmut Kosma Rudolf Inschkat Alfred Dittner Georg Schröder Walter WalterKirsch Peter Eckert Adolf	Kassenprüfer Dorn Helga; Merker Franz Baumwart Behr Pankraz Müller Ludwig Vergnügungsausschuss Kosma Rudi; Kotzer Robert Herold Günter; Lex Helmut

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Ausschuss	sonstige Funktionen
1980 210	Eigel Josef 	Preller Herwig 		Lex Rosemarie 	Friede Jürgen 	Rödel Günter Schröder Walter Mesenhol Franz Kosma Rudi Hofhans Heinz Dorn Hans	Kassenprüfung: Dorn HelgaMerker Franz Baumwart:Taylor Herbert Gerätewart: Lex Helmut Vergnügungsausschuss Eckert Adolf; Kosma Rudi Dorn Helga; Lego Jakob Hofhans Doris
1982 260	Preller Herwig 	Kirsch Peter 		FuhrmannWolfgang 	Suk Reinhardt 	Eigel Josef Eckert Adolf Kosma Rudi Herold Erhardt	Kassenprüfung Dorn Helga; Völlner Herbert Gerätewart HerbertTaylor Lex Helmut Vergnügungsausschuss Kosma Rudi Schröder Walter Stuck Arnold
1984	Preller Herwig 	Eigl Josef 		Wöhrle Patrick 	Meyer Rupert 	Schröder Walter Herold Erhard Wernich Hartmut Kosma Rudi	Kassenprüfung Dorn Helga Fuhrmann Wolfgang
1986 300	Preller Herwig 	Eigel Josef 		Wöhrle Patrick 	Roth Raimar 	Diehl Rainer Kohling Anton Kosma Rudi Schröder Walter	Vergnügingsausschuss Baier Manfred; Eder Werner Lay Reinhard; van Lent Uwe Kassenprüfung Dorn Helga; Meyer Rupert

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Ausschuss	sonstige Funktionen
1988 322	Preller Herwig 	Kohling Anton 		van Lent Uwe 	Roth Raimar 	Diehl Rainer Kosma Rudi Lausch Günther Schröder Walter	Vergnügingsausschuss Eder Werner; Bauer Margit; Baier Manfred; Diehl Regina; Koch Achim; Kohling Inge Kraus Petra; Kunz Erwin; Lay Reinhard; Roth Silvia Gartenfachberatung Hessel Bernd Gerätewart Woehrle Patrick Hauschef Eigel Josef Kassenprüfung Hörner Otto; Meyer Rupert
1988-10		Kohling Anton					
1989 neue Satzung	Koch Achim 	van Lent Uwe 	Roth Raimar 	Diehl Regina 	Meyer Rupert Lausch Inge 	Diehl Rainer; Kosma Rudi; Lausch Günter; Schröder Walter; Kohling Anton	Ehrenmitglied: Eigel Josef Vergnügungsasschuss: Eder Werner; Baier Manfred; Kohling Inge;Bauer Margit; Kunz Erwin; Kraus Petra; Ley Reinhard; Roth Sylvia; Gartenfachberater: Hessel Bernd Gerätewart: Woehrle Patrick Kassenprüfung: Dorn Helga; Hörner Otto
1991 334	Koch Achim 	Kraus Peter 	Van lent Uwe 	Diehl Regina 	Meyer Rupert 	Diehl Rainer Kosma Rudi Lausch Günter Schröder Walter Kohling Anton	Kassenprüfung Roth Raimar Hörner Otto
1993 334	Koch Achim 	Preller Herwig 	Van lent Uwe 	Diehl Regina 	Lausch Inge 	Dieh Rainer Hessel Bernd Kohling Anton Kosma Rudi Schröder Walter	Kassenprüfer Hörner Otto; Roth Raimar Gerätewart Müller Richard Vergügungsausschuss Baier Manfred; Bauer Margit Kraus Petra; Kraus Peter Kunz Erwin; Lay Reinhard Roth Sylvia

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Ausschuss	sonstige Funktionen
1995 344	Koch Achim	Preller Herwig	Van lent Uwe	Woehrle Patrick	Meyer Rupert	Kohling Anton Sandler Kurt Hessel Bernd Kosma Rudi Schröder Walter	Kassenprüfung: Hörner Otto; Roth Raimar Jugendarbeit: Hessel Anette Vergnügunsasschuss: Bauer Margit; Wener Amalie; Baier Manfred; Grau Hans; Lay Reinhard
1997 340	Koch Achim	Preller Herwig	Van lent Uwe	Woehrle Patrick	Meyer Rupert	Kohling Anton Sandler Kurt Hessel Bernd Kosma Rudi Belzer Susanne	Technik: Müller Richard Jugendarbeit: Hessel Anette Kassenprüfung: Hörner Otto Roth Raimar Vergnügungsausschuß Eder Werner; Baier Manfred; Rist Franz; Hegenberger Harald
1999 345	Koch Achim	Preller Herwig	Van lent Uwe	Woehrle Patrick Asham Adel	Meyer Rupert Lausch Inge	Kohling Anton Sandler Kurt Eder Werner Kosma Rudi Müller Richard	Kassenprüfung: Hörner Otto Schlumberger Eddy Vergnügungsausschuß Eder Werner; Baier Manfred; Rist Franz;
2001	Koch Achim	Preller Herwig	Van lent Uwe	Woehrle Patrick	Meyer Rupert Lausch Inge	Diehl Rainer Kohling Anton Kosma Rudi Müller Richard Sandler Kurt	Kassenprüfung: Hörner Otto Schlumberger Eddy Vergnügungsausschuß Eder Werner; Baier Manfred; Rist Franz;
2004 339 neue Satzung	Preller Herwig	Koch Achim	Rist Franz	Woehrle Patrick	Schlumberger Eddy:	Diehl Rainer Hessel Bernd Kohling Anton Kosma Rudi Sandler Kurt	Geräte Wart: Müller Richard Kassenprüfung: Hörner Otto Roth Raimar Vergnügungsausschuss: Rist Franz; Lausch Inge; Schumann Vera

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Ausschuss	sonstige Funktionen
2006 306	Rist Franz 	Müller Richard 		Woehrle Patrick 	Schlumberger Eddy; 	Rainer Diehl Anton Kohling Rudi Kosma Herwig Preller Kurt Sandler	Gerätewartung: Koch Achim; Müller Mathias; Kosma Rudi; Rist Franz Kassenprüfung: Hörner Otto; Roth Raimar Verggnügungsausschuss Schumann Vera; Lausch Inge
2008 297	Rist Franz 	Müller Richard 		Woehrle Patrick 	Schlumberger Eddy; 	Rainer Diehl Anton Kohling Rudi Kosma Uwe Kanscheit Kurt Sandler	Gerätewartung: Koch Achim; Kosma Rudi Vergnügungsausschuss: Rist Franz; Lausch Inge; Schumann Vera; Rist Andrea Kassenprüfung: Hörner Otto; Meyer Rupert
2009 289							**Koch Achim zu Ehrenvorsitzenden ernannt und Ehrenzeichen in Gold des Verbandes verliehen.**
2010 290	Rist Franz 	Müller Richard 		Kanscheit Uwe 	Lausch Inge 	Dieh Rainer Kohling Anton Kosma Rudi Woehrle Patrick Sandler Kurt	Kassenprüfung Hörner Otto Meyer Rupert
2013	Rist Franz 	Müller Richard 	Sandler Kurt 	Schmidt Friederike 	Lausch Inge 	Kohling Anton Woehrle Patrick Diehl Rainer Kosma Rudi Westphal Arne	Altbürgermeister Münch Ewald zum Ehrenmitglied ernannt Gerätewartung: Koch Achim; Kosma Rudi Kassenprüfung: Hörner Otto; Meyer Rupert; Puchtler Thomas

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Ausschuss	sonstige Funktionen
2015	Wingels Sascha	Sandler Kurt	Kanscheit Uwe	Rist Franz	Lausch Inge	Patrick Woehrle Rainer Diehl Batz Bertram Anton Kohling Bernd Hessel	Gerätewartung: Koch Achim; Kosma Rudi Kassenprüfung: Hörner Otto; Meyer Rupert; Puchtler Thomas
2017	Wingels Sascha	Sandler Kurt	Kanscheit Uwe	Rist Franz	Lausch Inge	Patrick Woehrle Rainer Diehl Batz Bertram Bernd Hessel Anton Kohling	Kassenprüfung: Hörner Otto; Meyer Rupert; Puchtler Thomas
2019	Kanscheit Uwe	Bohne Alexandra	Paegle Kaspars	Rist Franz	Herrmann Ralf	Patrick Woehrle Rainer Diehl Batz Bertram Anton Kohling Bernd Hessel	**Preller Herwig zum** **Ehrenvorsitzenden ernannt** Kassenprüfung: Hörner Otto; Meyer Rupert; Puchtler Thomas Preller Herwig zum Ehrenvoritzenden benannt

Tabelle 1: Auflistung der Mandatsträger seit Gründung des Vereins

1985

Teil 1 der Chronik endete mit dem Richtfest. Nach der zügigen Fertigstellung der Baumaßnahme kehrte aber keine Ruhe ein, denn das Grundstück sollte ja auch dem Anspruch der Siedler gerecht werden. Die beiden großen Eichen und diversen Obstbäume bildeten einen idealen Rahmen für weitere Anpflanzungen. Bild 19 zeigt ein Auszug aus dem von unserem Mitglied Lentz Lore liebevoll und mit viel Sachverstand ausgearbeitetem Pflanzplan.
Vor der kommunalen Gebietsreform im Freistaat Bayern, die ab 1972 zuerst auf freiwilliger Basis durchgeführt und im Jahre 1978 mit Zwangseingemeindungen abgeschlossen wurde, gehörte Aisch zu Oberfanken. Mit der Gebietsreform wurde Aisch Mittelfranken zugeordnet. Der Verein beschloss jedoch im Schoß des Bezirkes Oberfranken zu verbleiben.
Die adäquate Vertretung des Aischer Vereins im Bezirk Oberfranken nahm Preller Herwig wahr. Am 15.Juni **1985** wurde er zum Schriftführer der Bezirks Oberfranken gewählt (Bild 18).

Bild 18: geschäftsführender Vorstand des Bezirks Oberfranken.
Von links: 3. Vorsitzender Schauer; Ehrenvorsitzender Meyer; Schriftführer Preller;
1. Vorsitzender Tröger; Kassier Limmer; 2. Vorsitzender Hittinger

Der Verein bestand 1985 seit 25 Jahren. Eine entsprechende große Feier wurde 1986 nachgeholt. Die Vorbereitungen und Planung übernahm ein Festausschuss, der in 16 Sitzungen ausgezeichnete Arbeit leistete. Unsere erprobte Bauleitung organisierte ein großes Festzelt und gab Anweisungen für den Aufbau. Ein rauschendes fünftägiges

Fest, mit Festgottesdienst, Festzug und Einweihung des Vereinsheims forderte den engagierten Einsatz einer großen Mannschaft.

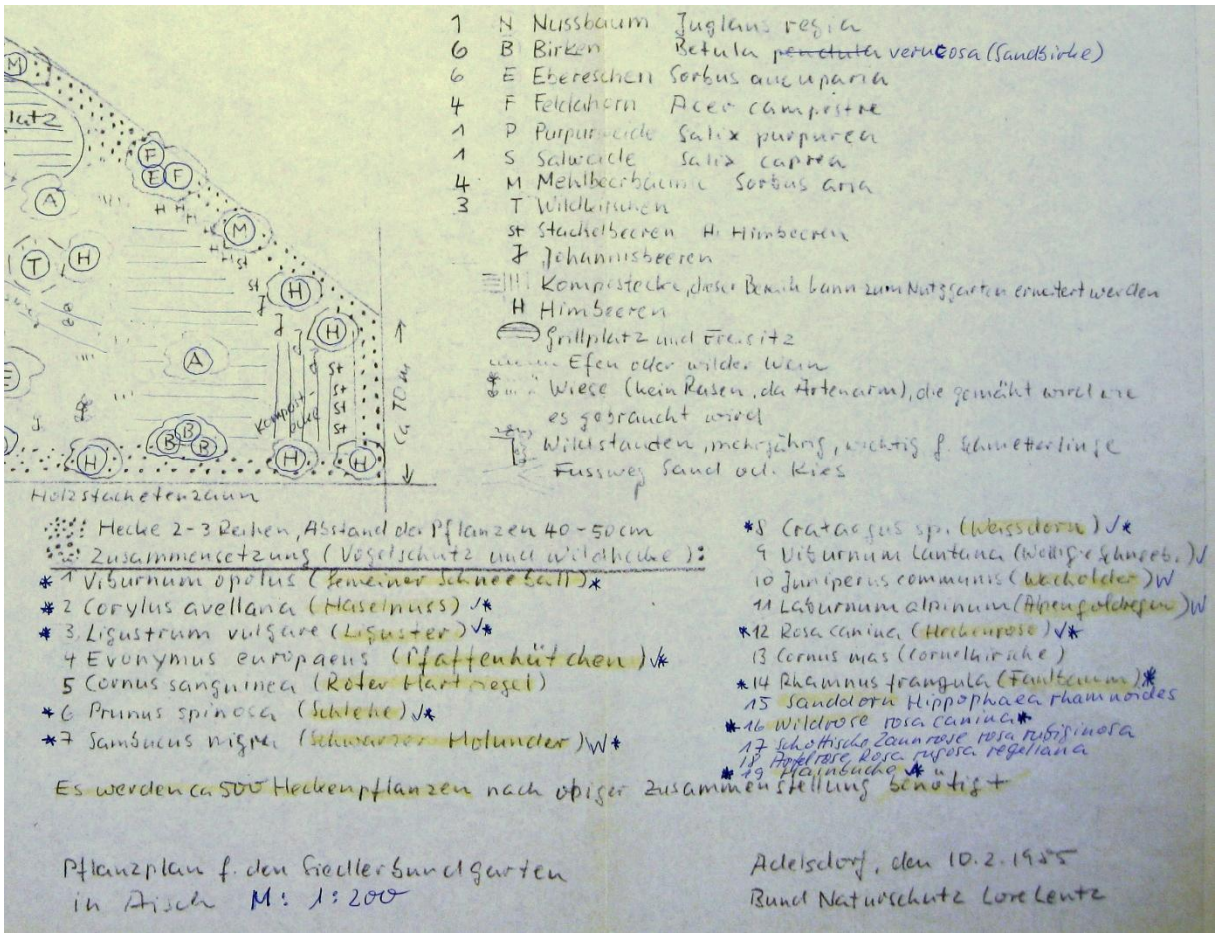


Bild 19: Pflanzplan:

Wie es sich für ein ordentliches Fest gehört, wurde für das leibliche Wohl der Gäste mit Bier, Brotzeit und warmen fränkischen Köstlichkeiten gesorgt. Die Liebhaber von Süßem wurden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Für den Ohrenschmaus sorgten verschiede Kapellen, die natürlich auch zum Tanz aufspielten. Der Hauptpreis einer Tombola war eine Wienreise. Bei einem fränkischen Fest muss man natürlich auch den Festkommers mit seinen Lobreden und Grußworten über sich ergehen lassen (Bilder 21 & 22). Als Betroffener freut man sich auch darüber. Eigel Josef wurde während dieser Zeremonie zum Ehrenvorsitzenden gekürt.
Die Kleinen, nicht nur die, hatten Ihre Freude auf dem nostalgischen Kinderkarussell von Keppler Ludwig. Ponyreiten war auch angesagt (Bilder 27 & 28). Alles in allem ein gelungenes Fest für Jung und Alt. Wir hatten Glück, im nächsten Jahr wurde unser Festplatz mit Wohnhäusern bebaut.

Eingelötet in eine kupferne Kassette, eingemauert in die Rückwand des Siedlerheims befindet sich ein Gruß an spätere Generationen. Ein Exemplar der Nordbayrischen Nachrichten, eine Liste der Helfer (Bilder 23 bis 25, Tabelle 2), das Festprogramm und ein Set der gültigen DM-Münzen. Niemand dacht damals auch nur im Traum an ein Ende der D-Mark. Der kirchliche Segen rundete die Einweihung des neuen Siedlerheimes ab (Bild 26).

Bild 20 gibt einen Eindruck über den Auftritt der Schaukapelle des BRK Forchheim am Abend des Festkommerses.

25 JAHRE SIEDLERGEMEINSCHAFT AISCH e.V.

Einweihung unseres Vereinshauses

kommen auch Sie dazu und feiern Sie kräftig mit !

FESTPLATZ: Adelsdorf-Aisch, Bamberger Straße

UNSER FESTPROGRAMM:

zu allen Veranstaltungen : Eintritt frei !

Donnerstag	12. Juni 1986	18:00	UHR	Bieranstich durch unseren Schirmherrn E. Münch Schlachtschüssel musikal. Unterhaltung mit der Schaukapelle BRK Forchheim
Freitag	13. Juni 1986	19:30	UHR	Treffen am Marienplatz
		20:00	UHR	FESTKOMMERS musikal. Rahmen : Schaukapelle BRK - Forchheim
Samstag	14. Juni 1986	11:00	UHR	Festbetrieb
		20:00	UHR	großer Tanzabend mit COMBO 82 (traditionelle TOMBOLA mit sagenhaften Überraschungen)
Sonntag	15. Juni 1986	9:00	UHR	Fest - Gottesdienst Einweihung des Vereinshauses Frühschoppen musikal. untermalt von " Froh und Heiter "
		14:00	UHR	Jugendblaskapelle Tag der offenen Tür - in unserem VEREINSHAUS von 14:00 bis 17:00 Uhr KAFFEE und KUCHEN im Festzelt und ... den ganzen Tag AKTION Verlosung einer Reise ! Wer fährt für 1 Woche nach Wien ? Wir wissen es - um 21:00 Uhr
		19:30	UHR	Stimmung und Gaudi - mit COMBO 82 -
Dienstag	17. Juni 1986	14:00	UHR	Fahrradtour für alle !

für Ihr leibliches Wohlbefinden werden wir sorgen .....

Die Vorstandschaft

Bild 20: Musik während des Festkommers am 13. Juni 1986

Bild 21:Grußwort des Vorsitzenden Preller Herwig

Bild 22: Grußwort des Schirmherren, Bürgermeister Münch Ewald

Bild 23: Gruß an die Zukunft

Bild 24: Schröder Walter & Kosma Rudi beim verlöten der Zukunft

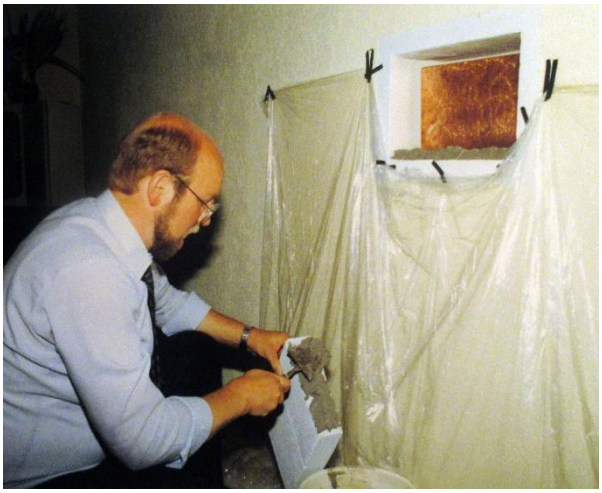


Bild 25: Hörner Otto mauert das Vermächtnis an spätere Siedlergenerationen ein

Bild 26: Ökumenischer Segen für das Siedlerheim

Bild 27: Siedlernachwuchs

Bild 28: nostalgisches Kinderkarussell

Ein Hoch auf die Siedler

Von Regina Diehl

Was sind das bloß für Leute ....diese Frauen und Männer aus der Siedlergemeinschaft Aisch e.V. ?
Da hatten sie sich vorgenommen, das 25jährige Bestehen und die Einweihung ihres Siedler-Heimes zu feiern. In kleinem Rahmen erst, dann wurde alles viel größer. Ich glaube, es wurde eines der schönsten und erfolgreichsten Feste, das die Siedler-Freunde jemals feierten.
Dieses Fest zeigte das ausgeprägte Gemeinschafts- und Gruppengefühl jedes einzelnen von uns Aktiven, der sich über Wochen -- und Monate hinweg mit dem

Thema "Fest" beschäftigte, der viel Freizeit opferte, mit Ideen und Engagement zur Gestaltung des Festes beitrug.
So waren wir alle ja doch mehr oder weniger Laien, und nahmen da eine Sache in die Hand, die man zwar schon kannte -wer war nicht schon einmal in einem Festzelt!- doch selber hatte wohl noch keiner von uns so etwas jemals organisiert. Da waren plötzlich Fragen, so viele Probleme aufgetaucht, ob wir das jemals schaffen würden?
Aber es gab ja in Adelsdorf und Aisch schon viele Feste von vielen Vereinen, so dass man sich hier Rat für profigerchte Organisation holen konnte.
Die vielen Sitzungsstunden, sowohl auf Versammlungsbasis, als auch auf privater Ebene, die vielen Worte, die vielen Gedanken und Ideen, Vorschläge und Inspirationen für das Fest, sie alle sind über die vielen Wochen und Monate nur noch im Protokollbuch nachzulesen.
Der erste Beginn der festlichen Aktivitäten waren die schriftlichen Arbeiten, die wir Frauen uns aufteilten. Die Briefe "stilgerecht" formulierten, die wir schrieben, bemalten, kuvertierten und absandten. An ortseigene Vereine, an befreundete Vereine nah und fern, während die Männer sich vorerst die Organisation aufteilten, Zuständigkeitsbereiche für diverse Arbeitsabläufe schufen. Zeltbeschaffung, Anfertigung der Bierkrüge mit unserem Vereinswappen, Festabzeichen fertigen etc. etc. Es war an so viele Dinge zu denken, manchmal rauchten uns ganz schön die Köpfe, doch die Freude und der Elan, aus diesem Fest - **das Fest** - zu machen, forderte uns ständig zu neuen Ideen heraus, spornte uns immer wieder an.
Es ist alles schnell erzählt, es ist schnell zu Papier gebracht, doch es waren endlose Wochen, bis wir endlich beginnen konnten. Einige Männer hatten sich für den Aufbau des Festzeltes Urlaub genommen und am Mittwoch, 11.6. ging also der „Ernst des Festes" los. Nun gab es kein Zurück mehr.
Unter Anleitung des Zeltmeisters begann der Zeltaufbau. Wir Frauen sahen von der Weite zu, wie es immer mehr wuchs und damit auch wieder die Arbeit für uns, denn als das Zelt stand, Bühne, Tanzfläche, Bar, die Tische und Bänke aufgestellt waren, die Küche ihre Einrichtung bekommen hatte, wurden wir Frauen wieder gefordert, wurden Ideen und Phantasie von uns verlangt für die Dekoration der Bühne, der Tische etc. Viele Siedlerfreunde stellten hierfür den Blumenreichtum ihrer Gärten zur Verfügung.
Und als es dann am Donnerstag, 12.6.86 endlich losging, da waren wir alle so aufgeregt, so nervös, ich glaube, jeder einzelne von uns wäre gerne in eine andere Haut geschlüpft. Würde es wohl klappen?

Und es klappte!

Für uns, die wir das Fest zu organisieren hatten, die an diesem Fest aktiv teilnahmen, lief alles wie am·Schnürchen. Kleine Pannen waren so minimal, dass wir sie fast gar nicht zur Kenntnis nahmen, sie „tangierten uns nur peripher".
Der Bieranstich durch Schirmherr Bürgermeister Münch war erfolgt. Die Schaukapelle BRK Forchheim sorgte für die nötige Stimmung und das Bier von Vereinswirt Rittmayer lief und lief und lief. Die vorgesehene Schlachtschüssel war nicht mehr zu bremsen - der Absatz so "reißend", dass nach wenigen Stunden "Ausverkauf" gemeldet werden musste.
Obwohl Petrus uns ein wenig frösteln ließ, sorgten doch die Zeltstimmung, das kräftig geschwungene Tanzbein - sogar Gipsbeine waren darunter - und die große

Getränkeauswahl der Bar, für innere Aufwärmung, für den nötigen Wärmeaustausch des Körpers und des Wohlbefindens.
Wann war eigentlich Schluss am 1. Tag? Ich glaube, das weiß keiner mehr so richtig. Das Zelt war voll, die Bar gut besucht, und aus unserer anfänglichen Nervosität war aufgekratzte Freude und Stimmung des Gelingens geworden.
Freitag, der 13.6.1986 ausgerechnet! Aber nur für Abergläubige! Noch nicht einmal dieser Tag konnte uns aus der Ruhe bringen. Oder doch ?
Ein ganz klein wenig nervös war er doch, unser Vorstand, saßen doch da Leute zum Festkommers, die er alle zu begrüßen hatte, und schließlich wollte er keinen von ihnen vergessen. Wie sagte er dann doch auf der Bühne, man möge ihm verzeihen, ein wenig aufgeregt wäre er wohl doch.
Er hieß die geladenen Vereine willkommen, von denen sich einige vorher am Marienplatz trafen, mit Blasmusik zum Festzelt zogen und unter dem Applaus der bereits Anwesenden willkommen geheißen wurden.
Es war ganz schön voll - unser Festzelt-, obwohl ja eigentlich die Weltmeisterschaft Deutschland-Dänemark im Fernsehen übertragen wurde. Es zog viele zu uns. Ob es wohl nur die Neugierde war, wie und ob unser Fest gelingt? Oder war es die Gewissheit, dass – die - etwas auf die Beine stellen konnten?
Unterbrochen von Musik, sprach neben unserem "Präsidenten" auch der Bezirksvorsitzende des Siedlervereins, unser Schirmherr Bürgermeister Münch, die Kurzfassung der Chronik wurde vorgelesen, unser Festleiter rief die Damen und Herren auf, die als langjährige Mitglieder der Siedlergemeinschaft geehrt wurden.
Dann konnte der formelle Teil eines Festkommerses beendet werden, die Bar wurde "eröffnet" und das Tanzbein geschwungen.
Samstag 14. Juni Petrus kniff mal beide Augen zu, hatte Einsehen mit unserem Fest und ließ die Sonne scheinen aber kräftig. So hatten unsere Damen und Herren vom Küchendienst und von der Biertheke schon ein volles Vormittagsprogramm, denn ab 11 Uhr begann der Festbetrieb. Viele fleißige Hände übernahmen noch den Aufbau der Tombola.
Doch am Abend, da ging's aber los. Das Zelt quoll über und all unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Wir mussten "anbauen", viele Tische und Bänke wurden zusätzlich aufgestellt.
Jung und Alt tummelte sich in unserem Festzelt, die "fetzigen" Musiker versammelten eine große Gruppe Tänzer zu ihren Füßen und in den Tanzpausen drängten sich die Gewinner der Tombola um die Preise. Tolle Preise unserer ansässigen und benachbarten Geschäftsleute.
Aber, ich glaube, die Stimmung im Zelt tröstete jeden, der sich mit Nieten oder Trostpreisen zufrieden geben musste.
Unsere Bardamen hatten alle Hände voll zu tun und wie sangen unsere Musiker und spornten die Trinkfreudigen an

a Moß geht no a Moß geht no nei

das wurde der musikalische "Renner" unseres Festes.
Sonntag, 15.6. Im feierlichen Rahmen, mit Kirchgang und der Einweihung unseres Vereinshauses begann dieser Tag für die Siedler-Freunde. Von der evangelischen und katholischen Kirche wurde unser Vereinshaus eingeweiht, feierlich wurde die Urkunde im vorgesehenen "Wandsafe" als Erinnerung an diesen Tag versiegelt und eingemauert.

Alle Helfer, alle Aktivitäten des Hausbaues, die Chronik etc. sind hier festgehalten für die, die nach uns kommen werden.
Großen Zuspruch fand der Tag der offenen Türe, viele Interessenten waren gekommen um zu sehen, was die "Siedler" so alles auf die Beine stellen. Sie können nicht nur Feste feiern! **Oder?**
Im Zelt fanden die selbstgebackenen Kuchen großen Absatz, man tummelte sich hier schon wieder zu früher Stunde.
Der Verlosungsverkauf einer Wienreise begann um 19 Uhr, mit tatkräftiger Unterstützung unseres Schirmherren und seiner Frau, die als "Glücksfee" auch den Gewinner ermittelte. Nach 21 Uhr hatten wir ihn, den Gewinner, dieser einwöchigen Reise. Unter großem Beifall aller Anwesenden konnte er seinen Gewinn in Empfang nehmen. Ich glaube, diese Reise in eine wunderschöne Stadt, wird ihm viel Freude bereiten, wird ihm gefallen.
Dann wurde die Stimmung wieder "bombig", doch leider hat alles Schöne einmal ein Ende.
Um 24 Uhr machte unsere Musik – Feierabend.
Montag war ja wieder der Alltag. Alltag für uns alle. Doch bevor sie gingen, wurden sie nochmal mit **a'ner geht no** zu einer Zugabe aufgefordert.
Ich glaube, sie hätten noch lange spielen können. So recht wollte keiner von uns daran glauben, dass dieses Fest nun ein Ende haben sollte.
Montag, 16.6. war es offiziell, das Fest hatte leider sein Ende gefunden, das Zelt wurde abgebaut
Es gab hierbei einige Blessuren, doch in Anbetracht des gelungenen Festes nahm man alles gerne in Kauf.-
Der Festplatz wurde so sauber übergeben, als hätte dort niemals ein solcher Rummel stattgefunden doch als letzter Abschluss des Festes, fand noch einmal eine Radtour statt, am 17.6.1986. Der Radtour schlossen sich viele "Drahteselfreunde" an und so radelte bei strahlendem Sonnenschein ein großer Pulk Jung und Alt durch den Aischgrund.
Nach 2 Stunden gemütlicher Fahrt und sonnengebräunt, fanden wir Einlass in unserem Siedlerheim, fanden uns noch einmal zu einem kleinen Abschlussplausch, einem gemütlichen Bier und einer kleinen Brotzeit zusammen. Nun hatte das Fest wirklich einen ganz offiziellen Abschluss gefunden - **leider.**
Wenn wir Helfer und Festbeteiligten uns auch manchmal wie eine ausgequetschte Zitrone fühlten, das Gefühl des Zupackens war bei uns allen ein ausgeprägtes, inneres Gefühl geworden. Wir wollten ja - das Fest - daraus machen. Ich glaube, dies ist uns auch gelungen. Ich glaube, dieses Fest sitzt in allen, in uns Aktiven, besonders tief.

Was meinen Sie, haben Sie unser Fest einmal besucht?

Ein Dank an alle, die uns bei diesem Fest mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ein Dank an alle, die aktiv an diesem Fest teilgenommen haben, viele Freizeitstunden opferten, fast rund um die Uhr "ihr Fest" mitgestalten halfen.
Ein Dank an unsere Gäste, die so zahlreich kamen, die aus unserem Fest ein, wie wir glauben, gelungenes Fest machten.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, vor allem nach getaner Arbeit. Eine gemeinsame Feier fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Als Dankeschön des

Vereins und des Vorstandes zelebrierte der Verein am 30 Mai 1987 ein Dankesessen für alle fleißigen Helfer der letzten Jahre. Monsieur Feval Jean Pierre und Gattin Heidi zauberten ein Büffet vom feinsten, es fehlte an nichts, zu trinken gab es auch genügend.

Unser Jubelfest
25 Jahre Siedlergemeinschaft Aisch e. V.
war ein voller Erfolg.
Unser Vereinsheim ist ein Schmuckstück geworden.
Aus diesem Anlaß bittet die Vereinsleitung alle Helfer, welche mit dazu beigetragen haben
am Samstag, den 30. Mai 1987
um 18.00 Uhr im Siedlerheim
ans kalte Büfett.
Wir erlauben uns, Sie dazu herzlich einzuladen und freuen uns auf Ihre Zusage.

Aisch, im April 1987

Herwig Preller
(1. Vorsitzender)

Um Antwort wird gebeten bis Samstag, den 2. Mai 1987

Die zum Dankesessen eingeladenen Helfer sind in Tabelle 2 aufgeführt

Mitwirkente Mitglieder			
Amon Konrad	Amtmann Herrmann & Sohn	Axtmann Rudolf	Baier Manfred
Bauer Edgar	Behr Pankratz	Berner Paul Gerhard	Bubel Jörg
Buklisch Robert	Büttner Ludwig	Debus Richard	Diehl Rainer & Regina
Dorn Hans & Helga	Eckert Adolf	Eder Werner & Doris	Eigel Günter
Eigel Josef	Finger Fritz	Frank Joachim & Karin	Frerich Werner
Geier Werner & Kunigunda	Geist Josef	Gronenewold Wilfried	Grotte de Gert
Göller Hans	Heim Sigbert	Herold Erhard	Herzig Lorenz & Sohn
Hessel Bernd & Annete	Heyd van der Gerhard	Hofhans Hein & Doris	Hörner Otto & Inge
Hörrlein Wolfgang	Iske Günter	Jato Helmut	Keim Uwe
Knötter Kurt	Koch Joachim	Kohling Anton & Inge	Kosma Rudolf
Kunz Erwin	Lausch Günther & Inge	Lay Reinhard	Lego Jakob
Lent van Uwe	Lentz Eberhard & Lore	Lenz Georg	Lex Helmut & Rosi
Maier Alfons	Mauer Heinrich	Mesenhol Franz & Sigi	Meyer Rupert & Monika
Mosny Ludovit	Müller Ludwig	Münch Ewald	Plank Hermann
Preller Herwig & Mathilde	Rabl Johann	Rein Rudi	Richter Klaus
Rittmayer Josef	Rockel Karl-Heinz	Roth Raimar & Sylvia	Schröder Walter
Sopp Peter	Stilkerich Bernhard	Strauch Werner	Trossen Manfred
Waldert Hartwig	Wernich Hartmut	Woehrle Patrick	Zepf Karl
Fleißige Nichtmitglieder			
Eigel Michael	Großkopf Walter	Hittinger Peter	Lorz Hans
Löhr Anton	Mehl Helmut	Maier Baptist	Mielke Stefan
Rödl Günther	Seeberger Hermann	Waldenberger Helmut	Zahnleiter Otto
Landwirte Brehm & Gambel Andreas			

Tabelle 2: Zum Dankessen eingeladene Helfer
Diehl Regina erstellte eine beeindruckende Foto-Dokumentation diese Events, mit einem Umfang von 38 Seiten, dazu im Folgenden einige Impressionen *(ohne Bild Nr.).*

DAS GROSSE FRESSEN

FOTODOKUMENTATION EINES FESTES

UNTERHALTSAME FOTOSTUDIEN DER SIEDLERGEMEINSCHAFT AISCH/ADELSDORF MAI 1987

INSZENIERUNG : SIEDLERGEMEINSCHAFT

REGIE : HERWIG DRELLER

PRODUZENT : MONS. FEVAL

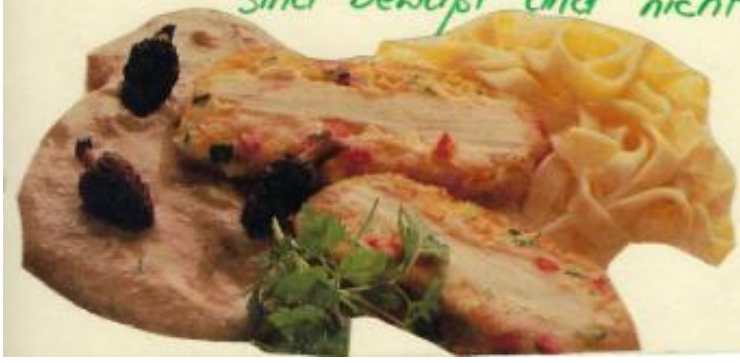
DEKORATION : MONS. FEVAL und GATTIN

MITWIRKENDE : die freiwilligen Helfer des Hausbaus & Siedlerfestes

KAMERA : ATELIER LOHLING

Die Handlung entspricht der Realität und ist nicht erfunden!

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind bewußt und nicht zufällig!



2.

Der Meisterkoch erklärt; von links: Heim Angelika, Heim Sigbert; Meister Veval; Meyer Markus; Eder Werner

Von links, van Lent Uwe;
Frank Joachim, Preller Mathilde

von links: Roth Sylvia; Frank Karin; Frank Joachim; Hofhans Heinz unser Musikus

links Behr Pankratz; rechts Hessel Bernd

Die Schlacht am Büffet

Lausch Günter; Eigel Anna & Josef;
Kraus Petra

Diehl Rainer; Kohling Inge; Frank Karin;
Roth Sylvia

Ab 1986 fand dann auch der Nikolaus seinen Weg in das neue Siedlerheim. In seinem goldenen Buch standen alle guten und weniger guten Taten der anwesenden Kinder (Bild 29&30).

Bild 29: Von links; Roth Sylvia; Woehrle Patrick; Lay Reinhard; Bayer Manfred; Preller Herwig; Nicolaus; Kind Bayer Martina

Bild 30: Nicolaus; Eder Verena mit Mutter Doris

Bild 31: Weihnachtsbasar 1987;
von links Eder Doris; Kohling Inge

Bild 32: Bastel für den Weihnachtsbasar

Die gebastelten Schätze der Siedlerfrauen fanden auf dem ersten im Siedlerheim veranstaltenden Weihnachtsbasar 1986 reißenden Absatz, 1986 (Bild 31&32).
Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde boten wir Burgen-Bauen an (Bild 33&34). Es wurde sehr gut angenommen und machte Jung und Alt riesige Freude. Wenn wir auch einmal eine Anzeige wegen Sonntagsarbeit erhielten. Aber die Polizeibeamten zeigten Nachsicht.

Bild 33: 1985; Ferienprogramm Burgen bauen

Bild 34: 1987; Ferienprogramm Burgen bauen

1988 gestaltete sich etwas turbulenter. Die Jahreshauptversammlung bestätigte Preller Herwig als ersten Vorsitzenden und wählte Kohling Anton zu seinem Stellvertreter und Roth Raimar wurde die Kassenführung übertragen. In der zweiten Jahreshälfte legte Preller Herwig seinen Vorstandposten überraschend nieder. Auch 1988 war es nicht einfach neue Vorstände zu finden, wir standen alle im Berufsleben und waren viel in der weiten Welt unterwegs. Ich erinnere mich an die frühmorgens

ersten Anrufer in Siedlerangelegenheiten und spät abends an den letzten, tagsüber liefen diese Anrufe bei meiner Frau Inge auf. Zur Verteilung der Belastung des einzelnen, erarbeiteten wir eine neue Satzung, der Verein hatte zwischenzeitlich fast 330 Mitglieder. Diese Satzung ermöglichte eine Aufteilung der Vorstandsaufgaben auf ein Gremium von drei gleichberechtigten Vorsitzenden.

Als solche wurden am 11. März **1989** gewählt: Koch Achim, van Lent Uwe und Roth Raimar. Weitere Funktionsträger sind in Tabelle1: „Auflistung der Mandatsträger seit Gründung des Vereins“ aufgeführt.
Der weitere ereignisreiche Verlauf des Jahres sei im Folgenden auszugsweise aufgeführt. Die Wanderung zum ersten Mai klang im Siedlerheim aus (Bilder 35-37). Unser Sommerfest war gut besucht. Im August 1989 waren wir auf dem ersten Adelsdorfer Dorffest mit unseren Gerätschaften und ungarischem Gulasch präsent (Bild 38&39). Im Oktober gab es im Siedlerheim Spanferkel (Bild 40). Eine Pflanzentauschbörse fand regen Zuspruch (Bild 41). Auch fand der Nikolaus wieder den Weg nach Aisch.

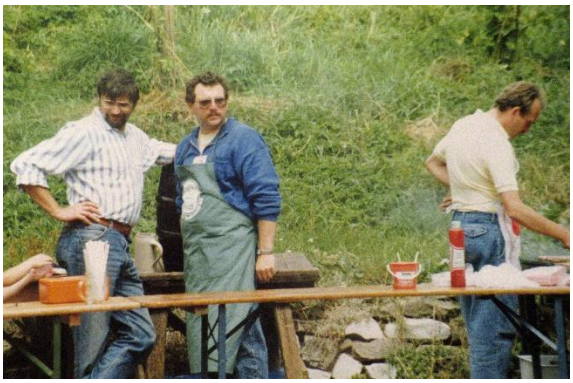


Bild 35: 1 Mai 1989; von links Mundschenk van Lent Uwe; Kraus Peter und Grillmeister Ley Reinhard

Bild 36: 1. Mai 1989 füllen von Wasserbomben

Bild 37: 1. Mai 1989; Weinacht Erika; Eder Werner

Bild 38: 1989 Erstes Adelsdorfer Dorffest, Kohling Inge mit kritischem Blick an der Gulaschkanone; links Roth Sylvia

Bild 39: 1989 Erstes Adelsdorfer Dorffest, Hörner Otto; van Lent Uwe

Die Aktivitäten wurden kontinuierlich fortgesetzt. Als Beispiel sei hier der Osterbasar von 1990 aufgeführt (Bild 42 &43)

Bild 40: 1989 leckeres Spanferkel; von links: Kraus Peter; Meyer Rupert; van Lent Erika & Uwe, Frau Auer

Bild 41: 1989 Pflanzenbasar; von links: Koch Achim; Meyer Monika; Koch Renate; Roth Raimar, Maier Katharina; Roth Sylvia

Bild 42 1990 Osterbasar

Bild 43: Kritische Prüfung; Hörner Inge & Lausch Inge

Zur Tradition wurde die **1990** erstmals auf dem Adelsdorfer Dorffest durchgeführte Blumentombola (Bild 44).

All diese Aktivitäten stehen als Beispiele für das rege Vereinsleben und deren Weiterführung in den nächsten Jahren.

Bild 44: Dorffest 1990; Blumentombola; von links Eder Werner, Roth Raimar & Sylvia, Koch Achim

Eine Satzungsänderung wurde 1992 erforderlich, da die Vorgaben für die Vermögensübertragung im Fall einer Auflösung des Vereins nicht in Übereinstimmung mit den Förderbedingungen der Gemeinde formuliert waren. Auf diese Förderung wollte der Verein natürlich nicht verzichten. 1993 fand Preller Herwig zurück in den Vorstand.

Die Protokolle zu den Jahreshauptversammlungen sind die Quelle der folgenden Berichte *(kursiv).* Tiefe und Layout der Berichterstattung sind individuell vom jeweiligen Schriftführer gestaltet. Im Laufe der Jahre kristallisierten sich traditionelle Aktivitäten heraus, die quasi zur Tradition wurden. Dies sind im Laufe des Jahres: Winderwanderung; Maiwanderung, Helferessen und natürlich die Arbeitseinsätze zur Pflege des Siedlerheimes.
Die obligatorischen Teilnahmen an Veranstaltungen des Bezirksverbandes, befreundeter oberfränkischer Siedlergemeinschaften, an Festkommersen der örtlichen Vereine und die Treffen zum Aufstellen des Veranstaltungskalenders der Aischer Vereine.
Diese regelmäßigen Vereinsaktivitäten werden im Folgenden nicht explizite in den Jahresübersichten aufgeführt. Sehen Sie diese und die in den Jahresscheiben aufgeführten Aktivitäten gleichermaßen als Hommage an die Organisatoren und die zahlreichen Teilnehmer, die mit Ihrer Anwesenheit den Einsatz der Organisatoren würdigten.
Es wurde die zum Zeitpunkt der Berichtserstattung gültige Rechtschreibung beibehalten.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 19.03.**1988**
Vorsitzender Preller berichtet über die Steigerung unserer Aktivitäten, dass nach Bau und Fest kein Nachlassen - ganz im Gegenteil - zu verzeichnen war. Unsere Tätigkeiten sprechen für sich, wir werden direkt beobachtet und sind für viele ein Beispiel. Auch in Zukunft darf unser erreichtes Niveau nicht sinken.
Das unser Einfluss im Landesverband steigt, zeigt die Auflistung aller Reisen für Bezirk- und Landesverband Für den Bayer. Siedlertag, während der Landesgartenschau in Dinkelsbühl, sind wir angeschrieben worden, mit der Bitte das Sonderprogramm für die Kinder auszuarbeiten. In der Bundesversammlung am 2. Okt. 88 wurde der Bayer. Landesvorsitzende Simmerding zum Vize-Präsident des DSB

gewählt. Ferner erläutert Herwig Preller den Einfluss des Deutschen Siedlerbundes auf die Wohnungsbaupolitik.
Beim Thema Bau bedankt er sich nochmal herzlich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Die 3882 Arbeitsstunden, ohne den Zeitaufwand für Planung und Organisation (ca. 200 Std) wurden in der Endabrechnung mit je 15,-DM berücksichtigt. Für die Erschließungs- und Stromanschlußkosten wurde ein Darlehen von DM 18.000,-notwendig. Hier dankt Herr Preller der Gemeinde und dem EVO wegen der günstigen Zahlungsbedingungen, welche das relativ kleine Darlehen ermöglichten.
Das Haus wird immer mehr angenommen. Die Hausordnung hängt aus; in diesem Zusammenhang weist er auf die Notwendigkeit einer für alle vertretbare Disziplin hin. Neu ist, dass Vereine zu denselben Konditionen wie Mitglieder das Haus mieten können. Der finanzielle Aspekt der Mitgliedschaft muss betont werden: der Beitrag beinhaltet unter anderem ja auch die Haus-und Grundstückshaftpflichtversicherung.
Verhandlungen werden zurzeit geführt um verbilligte Einkaufsmöglichkeiten für die Mitglieder zu schaffen. Zwar nicht bei Bäcker oder Metzger, aber mit Fachgeschäften wie z.B. die Gärtnerei Großkopf. Die Gartenfachberatung läuft an, ein eigener Fachberater, Herr Bernd Hessel wurde geschult und führt seine Arbeit fachgerecht und gewissenhaft aus. Ein Baumschnitt-Kurs findet am 25. März 1988 statt.

Rückblick der Aktivitäten
Anton Kohling bedauerte das nachlassende Engagement. Er erläutert die 13 Arbeitseinsätze in Jahre 1987.
Vom Kaminkehrer ist unser Haus abgenommen, die Mängelpunkte sind beseitigt.
Beim Kinderfest (Burgenbau) betont er seinen Dank an die Sägewerke und Geschäfte die uns Holzmaterial zur Verfügung stellten.

Zum Pilotprojekt Hausdienst:
Es wurde ins Leben gerufen um das Haus mit "Leben" zu füllen, dabei können am Samstag kleinere Arbeiten wie Garten, Holzsägen und laufende Hausarbeiten erledigt werden. Am Sonntag steht das Haus für Kaffee/Grillen/Karteln und Spiele offen. Jeweils 2 Familien pro Wochenende sind aufgerufen, fleißige Geister werden gesucht!! Vorsitzender Preller bekennt seinen Stolz einem solchen Verein vorstehen zu dürfen und dankt für den selbstständigen Einsatz und Leistungen der Siedler.

Vergnügungsausschuss-Rückblick
Uwe van Lent beklagte, dass das Siedlerfest wegen fehlendem Stromanschluss ausfallen musste. Ansonsten waren alle Veranstaltungen ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an unsere Damen, die den Weihnachtsbasar wieder so wundervoll gestaltet haben. In seiner Auflistung betont er weiter den Einsatz von Koch Feval beim kalten Buffet und den Erfolg unseres Ferienprogramms mit altem Holzmaterial. Dabei dankt er der Gemeinde für die Übernahme der Kosten. Trotz Grippewelle hat die Weinfahrt den übrig gebliebenen Teilnehmer gefallen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 11.03.**1989**
Der zweite Vorsitzende, Anton Kohling, berichtete aus der Arbeit des vergangenen Jahres. Er dankte allen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Sein besonderer Dank galt jedoch den Damen der Bastelgruppe und dem Gartenwart des Bezirkes, Bernd Hesse! Unter Hinweis auf seine großen Verdienste sprach Anton Kohling dem ausgeschiedenen ersten Vorstand, Herwig Preller, den Dank im Namen des Vereins und der Vorstandschaft aus. Dieser erläuterte kurz die Gründe seines Rücktrittes,

betonte jedoch, dass er dem Verein weiterhin zur Verfügung steht. Er wies auf seine Arbeit im Bezirk und auf seine Einflussmöglichkeiten hin.
Es folgten die Berichte der Ausschüsse, des Gerätewartes und des Garten-fachberaters.
Das Ergebnis der Neuwahlen ist in Liste 1 zu ersehen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 02.03.**1991**
Alle Anwesenden erhalten einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Vereins 1990, die Achim Koch wie folgt zusammenfasste:
Der sehr erfolgreiche Osterbasar Ende März und das Frühlingsfest am 1. Mai, das wieder mit einer Wanderung rund um Adelsdorf und dem abschließendem gemütlichen Beisammensein für alle SGA-Mitglieder ein willkommener Anlass war, aktiv am Siedlergeschehen teilzunehmen.
Nicht weniger beliebt das Sommerfest am 1. Juli, diesmal mit 2 Radtouren, ausgearbeitet von Erwin Kunz.
Achim Koch bedankte sich an dieser Stelle auch für die Mithilfe der Siedlerdamen, die durch große Kuchenspenden immer zur gemütlichen Kaffeerunde beitragen, aber auch allen anderen Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Siedleraktivitäten beitragen.
Sein Dank galt auch den Mitgliedern, durch deren Teilnahme sich Siedleraktivitäten überhaupt erst realisieren lassen.
Angesprochen wurde die Fahrt nach Würzburg zur Landesgartenschau, bei der sich die SGA wieder am Kinderprogramm beteiligte. Hierzu nimmt auch Herwig Preller Stellung. Er verwies darauf, dass der Bezirksverband stolz auf die -SGA sei, die im bayerischen Raum aufgrund ihrer Aktivitäten durchaus bekannt sei. Er dankte der Vorstandschaft für die aktive Mitarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl und überreichte einen Scheck in Höhe von 300,00 DM für die Gestaltung des Kinderprogramms in Würzburg.
Achim Koch fuhr fort mit den Erläuterungen zum Dorffest, an dem die SGA mit einer Blumentombola teilnahm, und die sogar im Gegensatz zum Vorjahr ein Plus in der Endabrechnung verzeichnen konnte.
Nicht stattfinden konnte 1990 der traditionelle Flohmarkt zur Aischer Kirchweih, auch der Kinderflohmarkt im September fand nicht die Resonanz wie 1989.
Etwas mehr Interesse hatten die Siedlermitglieder dafür an der Weinprobe im November, bei der ein Winzer aus der Pfalz einen Teil seiner Verkaufspalette anbot.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 11.03.**1994**
Achim Koch gab einen kurzen Überblick des abgelaufenen Vereinsjahres
Der aktuelle Mitgliederstand betrug 335 Mitglieder. Veranstaltungen im Jahre 1993 waren:
1.Mai-Wanderung / 20.Mai - Radtour /10. Juli - IGA-Stuttgart / 24.und 25. Juli - Dorffest 4. September - Ferienprogramm für Kinder, Flohmarkt / Anfang Oktober - Beteiligung an der Hobby-Bastler-Ausstellung in Sonneberg / 6.November - Weinprobe / 6. Dezember - Nikolaus- und Adventsfeier / 20. Dezember - Krippenspiel der Kindergruppe "Löwenzahn".
Herwig Preller berichtete vom Jugendzeltlager im August in Gethles Thüringen (Bild 45).

Bild 45: Jugendzeltlager in Gethles

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 04.03.**1995**

Achim Koch gab eine allgemeine Zusammenfassung des abgelaufenen Vereinsjahres. Der aktuelle Mitgliederstand am Ende des Jahres 1994 betrug 344, das waren 9 mehr als Ende des Vorjahres.

Es folgten kurze Berichte über die Gemeinschaftsveranstaltungen:

Wanderung am 1. Mai nach Greuth, Teilnahme am Dorffest der Gemeinde Adelsdorf, Besuch der ortsansässigen Vereine bei deren Jubiläen. Es wurde herausgestellt, dass die Jugendarbeit ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist. Neben den regelmäßigen Gruppenstunden erfolgte eine Beteiligung am Kinderferienprogramm der Gemeinde Adelsdorf sowie die aktive Beteiligung mit Jugendlichen und Betreuern beim Jugendzeltlager des Bayerischen Siedlerbundes in Hof (Bild 46). Zum Abschluss des Vereinsjahres bei der Nikolausfeier standen wiederum die Kleinsten im Mittelpunkt.

Bericht der Kindergruppenleitung

Anette Hessel berichtete von den Aktivitäten der Kindergruppe "Löwenzahn".

Im Berichtszeitraum beinhaltete das Programm ein vielfältiges Angebot. Dies waren im Einzelnen:

- *Wir lernen Adelsdorf kennen:*
- *Schloßbesichtigung: Führung durch Bürgermeister Münch und Erzählungen aus der Geschichte von Graf Matuschka*
- *Besichtigung der katholischen Kirche: Führung durch Pfarrer Eisend*
- *Besichtigung der Sparkasse: Führung durch Sparkassenleiter Schmidt*
- *Gruppenarbeit: Vorbereitung für die Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung*
- *Teilnahme an einer Sitzung des Gemeinderates und Diskussion über aktuelle Themen aus Sicht der Kinder*
- *Besichtigung der Bonbonfabrik Soldan*
- *Gruppenarbeit: Bonbons kochen*
- *Schatzsuche*
- *Naturbeobachtung Spinnen und Naturbeobachtung "Waldpflanzen"*
- *Zeltwochenende*
- *Teilnahme am Kinderferienprogramm der Gemeinde: Naturerfahrungsspiele und Schatzsuche*
- *Weitere Gruppenarbeiten:*
- *Wir bauen einen Herd und backen Reibekuchen, Kürbislaternen basteln, Töpfern in zwei Altersgruppen.*

Bild 46: Jugendzeltlager in Hof

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 09.03.**1996**
Achim Koch gab eine allgemeine Zusammenfassung des abgelaufenen Vereinsjahres. Der Mitgliederstand von 344 blieb mit 12 Zugängen und 12 Abgängen unverändert. Anette Hessel und Patrick Woehrle nahmen an einem Schulungsseminar in Sache Jugendarbeit auf Schloss Banz teil. Ein Baumschnittkurs mit Harald Zinkl aus Schwarzenfeld hat am Jahresanfang stattgefunden.
Es folgten Kurzberichte über die 1.Mai-Wanderung nach Greuth und die Beteiligung am Vorgartenwettbewerb. Die Sieger wurden am 10.November, anlässlich der Kreisverbandssitzung, in Aisch, geehrt.
Zum Jahresabschluss fand wieder unsere traditionelle Nikolausfeier statt.
Bereits in diesem Jahr fand ein Baumschnitt- und Schädlingsbekämpfungskurs in Herzogenaurach statt.
Das Haus wurde 37 mal vergeben. Hier machte Vorstand Koch auf die Problematik durch lautstarke Feiern, Verschmutzung und Beschädigung aufmerksam und wies auf die Notwendigkeit einer Neuregelung der Vermietungsbedingungen und des Kostenbeitrags.
Der Grundstückstausch zwischen Nachbar Maier und der Siedlergemeinschaft wurde notariell besiegelt.
In der Vorschau wurde als nächste Veranstaltung die 1.Mai-Wanderung erwähnt.
Zum Dorffest soll eine Blumentombola aufgebaut werden. Wir werden am Festumzug anlässlich der Feierlichkeiten "875-Jahre Adelsdorf "teilnehmen.
Der Gartenwettbewerb steht 1996 unter dem Motto: "Der schönste Wohngarten",
Im Rahmen der Landesgartenschau, in Amberg, sollen eine Hobbyausstellung und das Jugendzeltlager stattfinden.
Zum Abschluss dankte Achim Koch allen Aktiven, die durch ihr Mitwirken den Verein unterstützt haben.

Bericht der Kinder- und Jugendgruppe.
Anette Hessel erwähnte die Aktivitäten der Kinder- und Jugendlichen, die 1996 27 Treffen hatten und betonte die Eigenständigkeit ihrer Gruppe. Die Jugendlichen stellten Ihre Aktivitäten in einem Diavortrag selber vor. Sie berichteten von ihrer Faschingsfete, einem Kochkurs, Naturbeobachtungen, Spiele auf der Wiese und im Wald und dem Marionettenbau.
Anette erwähnte noch den Besuch bei der Polizei und gab als Vorschau bekannt, dass das Puppentheater im Mai 1996 vorgeführt werden soll.

Herwig Preller regte an, die Aischer Jugend möge Kissen für die Heimbestuhlung basteln. Er erwähnte die Jugendarbeit für den Landesverband, in der unsere Aischer Siedlergemeinschaft inzwischen eine dominierende Stellung einnimmt. Mitorganisiert und -betreut haben wir im Jahr 1995 das Zeltlager in Pramet, an dem 43 Kinder und 16 Betreuer aus Aisch und Adelsdorf teilnahmen (Bild 47).

Bild 47: Jugendzeltlager in Pramet, Österreich

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 08.03.**1997**:
Der Mitgliederstand liegt bei 340 Mitglieder.
Achim Koch gab eine Zusammenfassung des abgelaufenen Vereinsjahres. Er berichtete über den Fortbildungslehrgang für Gartenpflege, die Maiwanderung, die Teilnahme am Dorffest, den Gartenwettbewerb des Bezirksverbandes, die Landesgartenschau, das Jugendzeltlager, das Kinderferienprogramms, die Schulung für Siedlergemeinschaftsleiter und die Kreisversammlung im November.
Es folgte die Ehrung der Sieger des Wettbewerbs um den schönsten Wohngarten. Der erste Preis ging an Familie Müller, der zweite an Familie Roth. Beide erhielten eine Urkunde und einen Gutschein.
Zur Hausvermietung berichtete Uwe van Lent. Das Haus wurde 30 mal vergeben. Seit es nicht mehr an Jugendliche vermietet wurde, gab es keine Probleme mehr mit Lärm und Sauberkeit.

Auch auf der Jahreshauptversammlung am 28.März **1998** stellte Koch Achim den Jahresbericht des Vorstandes vor, verbunden mit der Prämierung der Nutzgartenwettbewerbsieger:
Der Mitgliederstand im Verein lag bei 342 Mitgliedern.
Er berichtete über den Bezirksverbandstag am 19. April, die Teilnahme am Dorffest, den Nutzgartenwettbewerb, das Jugendzeltlager im Saarland, den Besuch der Siedlergemeinschaft Bayreuth-Hussenguth am 21. September, die Pflanzentauschbörse am 11.Oktober und über den Vortrag über naturgerechte Gartenbewirtschaftung, der am 14. November stattfand.
Es folgte die Ehrung der Sieger des Wettbewerbs um den schönsten Nutzgarten. Der dritte Preis ging an Familie Lettenmeier, der zweite an Familie Batz. Hauptgewinner war Familie Richter, die sich auch auf Bezirksebene behaupten konnte. Alle erhielten eine Urkunde und ein Geldgeschenk. Frau Auer überreichte dem Hauptsieger einen Buchpreis, als Anerkennung der Gemeinde für den schönsten Garten Oberfrankens.
Lob ging auch an die Hobby- und Bastelgruppe. Die Fotodokumentation über die Puppenmalerei und die Bastelarbeiten zu Weihnachten wurde herumgereicht.

Herwig Preller hebt den Einsatz unseres Ehrenvorsitzenden hervor: Josef Eigl hat die Aisch überbrückt. Dafür wurde ihm von der Gemeinde der Ehrenbrief überreicht.
Für den Vergnügungsausschuss referierte Franz Rist: Die 1.Mai-Wanderung war ein voller Erfolg, ebenso die Teilnahme am Dorffest: Es war eine gute Gelegenheit, den Verein und die Geräte präsentieren zu können.
Im Herbst fand eine Weinprobe und im Dezember die traditionelle Nikolausfeier statt. Als letztes Vergnügen im vergangenen Amtsjahr wurde im Januar das Haus neu angestrichen.
Zur Vorschau wurde das Programm des Familienwandertags am 20 Juni in Memmelsdorf, um Barockschloß Seehof bekanntgegeben. Die geplante Fahrt nach Paris wurde vorgestellt. Ein Sommerfest sowie die Wiederholung der Weinprobe und der Nikolausfeier wurden in Aussicht gestellt.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 12.03.**1999**
Vorstand Koch gibt bekannt, dass unsere Siedlergemeinschaft zum Ende des Berichtszeitraumes -also zum Ende des Jahres 1998- 345 Mitglieder hatte. Finanziell gesehen stehen wir sehr gesund da. Anschaffungen für den Gerätepark können vorgenommen werden.
Es folgt ein Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen Vereinsjahr:

28.März	*Jahreshauptversammlung*
1.Mai	*Wandertag und Grillfest im Siedlerheim*
21.- 24. Mai	*Fahrt nach Paris*
7.Juni	*Radltour rund um Adelsdorf, anschließend Einkehr im Siedlerheim. Die Tour führte über Haid, Förtschwind, Schweinbach, Pommersfelden, Bösenbechhofen zurück nach Aisch.*
20.Juni	*Teilnahme am Familienwandertag des Bayerischen Siedlerbundes in Memmelsdorf rund um das Barockschloß Seehof, mit der Gestaltung des Kinder-programms.*
1-8. August	*Teilnahme am Jugendzeltlager in Neumarkt anläßlich der Landesgartenschau mit 25 Kindern und einem Betreuer*
21.November	*Weinfest im Siedlerheim*
10.Dezember	*Informationsabend über Erschließungsrecht und Gemeindeabgaben*
24.Januar	*Winterwanderung von Neuhaus nach Röttenbach und zurück, mit Einkehr in Neuhaus*
27.Februar	*Baumschnittkurs im Berufsschulzentrum in Herzogenaurach*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 25. März **2000**
Jahresbericht des Vorstandes
Vorstand Koch gibt bekannt, dass unsere Gemeinschaft zum Ende des Berichtszeitraumes 339 Mitglieder hatte.

12. - 16. Mai	*Teilnahme an der Fahrt unseres Kreisverbandes nach Schleswig durch unser Vorstandsmitglied Uwe van Lent. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm wurde absolviert, welches von den Schleswiger Siedlerfreunden organisiert wurde.* *Im Mai/Juni beteiligten wir uns am Gartenwettbewerb ,,Der naturnahe Garten". Die Familie Krackhardt, war als Sieger unserer Gemeinde auch im Kreisverband recht erfolgreich und wurde mit dem 2.Preis ausgezeichnet.*

12. - 13. Juni:	*Die Teilnahme am Dorffest in Adelsdorf mit einer Blumentombola, war wieder sehr erfolgreich. Die Lose waren am Sonntag bereits am Nachmittag vergriffen*
24. Juli:	*Sommerfest unserer Siedlergemeinschaft auf unserem Vereinsgrundstück, Besuch von den Siedlerfreunden Wiesenthau. Nach einigen Jahren wurde das Sommerfest erstmalig wieder veranstaltet, und war dank der Musik und des guten Wetters ein voller Erfolg.*
	Die Gartenwettbewerbspreisträger wurden ausgezeichnet.
31. Juli -	*Teilnahme am Jugendzeltlager in Pramet/Österreich mit 8 Kindern*
8. August:	*unserer Siedlergemeinschaf*
17. Dezember:	*Die für diesen Tag angesetzte Versammlung wurde kurzerhand abgesetzt. Stattdessen besuchten wir mit Familien das Benefiz-Weihnachtskonzert zu Gunsten der Lebenshilfe Erlangen.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 17.03.**2001**

Jahresbericht des Vorstandes

Achim Koch gab bekannt, dass unsere Siedlergemeinschaft zum Ende des Jahres 2000 344 Mitglieder hatte, das ist eine Veränderung von plus 5 gegenüber Ende 1999. Der positive Trend ist u.a. auf den günstigen Siedlerstrom zurückzuführen, den die EVO seit April 2000 unseren Mitgliedern anbietet.

Im Jahr 2000 gab es eine Reihe von Investitionen: Zum einen wurden Geräte repariert und neu angeschafft, zum anderen wurde die Ausstattung des Hauses mit einer Markise ergänzt, die sich beim letzten Sommerfest erstmals bewährte.

Die Boccia- Bahn wurde vorbereitet und soll, sobald es die Witterung erlaubt, fertiggestellt werden.

Veranstaltungen im Jahre **2000:**

27. Januar:	*Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der Agenda 21 in der Adelsdorfer Aischgrundhalle*
16. Juli	*Sommerfest unserer Siedlergemeinschaft auf unserem Vereinsgrundstück mit dem Veterans – Swingtett.*
29. Juli -	*Teilnahme am Jugendzeltlager in Memmingen im Allgäu mit 5*
6. August	*Kindern und zwei Betreuern unserer Siedlergemeinschaft.*
10. September	*Radltour zur Siedler-Kerwa der Siedlergemeinschaft Forchheim-Augraben*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 16.03.**2002**

Jahresbericht des Vorstands

Joachim Koch gibt einen Kurzbericht über das Vereinsjahr 2001.

Der aktuelle Mitgliederstand am Ende des Berichtszeitraumes, d.h. Ende 2001 = 348 Mitglieder, das ist eine Veränderung von plus 4 gegenüber Ende 2000.

Auch im letzten Jahr konnten wieder genügend Mittel für Instandhaltung und Investitionen bereitgestellt werden. Die Boccia-Bahn wurde im letzten Jahr fertiggestellt und am Vorabend des Sommerfestes der Bestimmung übergeben. Im Laufe des Sommers trafen wir uns einige Male zum Spielen. Ein Boccia-Wart wird noch gesucht. Aufgaben wären: Pflege der Bahn, Festlegung und Vorbereitung der Treffen, Bewirtung der Mitspieler.

Veranstaltungen im Jahre **2001**

27. Juli	*Einweihung der Boccia-Bahn*
28. Juli	*Sommerfest unserer Siedlergemeinschaft auf dem Vereinsgrundstück, diesmal unter dem Motto: 40 Jahre Siedlergemeinschaft Aisch. Besuch der Siedlergemeinschaft Wiesenthau und des Bezirksvorsitzenden Hans Schemm.*
19.-21. Oktober	*Kulturreise nach Prag. Busfahrt nach Prag und Karlsbad (unter Federführung eines Bamberger Reisebüros) mit einer hervorragenden Reiseleitung. Die bereits auf der Anfahrt wissenswertes über die Gesichte, die Verbindung zwischen Prag und Bamberg und über Land und Leite vermittelte. In Prag stand neben den vielen Sehenswürdigkeiten der historischen Stadt ein umfangreiches Kulturprogramm zur Auswahl: Laterna Magika, Nabucco in der Staatsoper, Carmen in der Staatsoper, und eine Nacht mit Mozart in der Villa Bertramca.*
Sonstige Veranstaltungen	*Das Dorffest Adelsdorf ist alle zwei Jahre einer der Höhepunkte im Jahr, auch diesmal wieder mit einer Blumenverlosung.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 21.03.**2003**
Joachim Koch gibt einen Kurzbericht über das Vereinsjahr **2002**:

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte zum Ende des Berichtszeitraumes, d.h. Ende 2002, 343 Mitglieder, das ist eine Veränderung von minus 5 gegenüber Ende 2001*
- *Die Vorstände der Siedlergemeinschaften des Kreisverbandes Bamberg/ Forchheim trafen sich am 27.März zur Kreisversammlung bei uns in Aisch.*
- *Bei der Bereitstellung von Mitteln für Neu-Investitionen wurde im letzten Jahr Zurückhaltung geübt, da Rückstellungen gebildet werden sollten. Zum einen für den geplanten Anbau und zum anderen für größere Ausgaben bei eventuell notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen. Das heißt aber nicht, dass weiterhin keine Mittel für Neuanschaffungen bereitgestellt werden.*
- *In diesem Jahr soll die Gerätehalle mit einer Werkstatteinrichtung ergänzt werden.*
- *Eigene Veranstaltungen beschränkten sich in 2002 auf eine Wanderung am 1. Mai unser Sommerfest am 27. Juli und eine Winterwanderung am 29.12. nach Förtschwind.*
- *Andere Veranstaltungen wurden im üblichen Umfang besucht. Z. Bsp. die Führung durch die Altstadtfreunde in Nürnberg (Bild 48). Eine sehr informative Führung durch einen Kenner der Historie und Gegenwart.*

Bild 48: Auf dem Johannis Friedhof in Nürnberg

2003 wurde eine Hausordnung „Regeln für die private Nutzung des Vereinshauses durch Mitglieder oder andere ortsansässige Vereine“ ausgearbeitet.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 12.03.**2004**
Joachim Koch gibt einen Kurzbericht über das Vereinsjahr 2003:

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte zum Ende des Berichtszeitraumes, d.h. Ende 2003, 339 Mitglieder, das ist eine Veränderung von minus 4 gegenüber Ende 2002.*
- *Am 22.03 war unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Die Neuwahlen mussten vertagt werden, da zwei der fünf Vorstandsämter nicht besetzt werden konnten. Der angedachte Termin im Herbst scheiterte aus beruflichen und persönlicher Gründen. Der alte Vorstand führte die Geschäfte weiterhin bis zum heutigen Tag. Die Neuwahlen werden nun in der heutigen Versammlung durchgeführt.*
- *Am 1. Mai trafen wir uns wieder zu unserer traditionellen Maiwanderung durch die östlichen Wälder rund um Adelsdorf mit Einkehr in Weppersdorf (Bild 49).*

Bild 49: 01.05.2003:von links vorne mit Rücken: Bauer Margit; Hobner Lotte; Hobner Töchter; Bauer Edgar; Hobner Roland; Sandler Kurt; Weis Reinhardt; Kosma Rudi; Koch Achim; Kohling Inge

Bild 50: Boccia Schiedsrichter: Koch Achim; Lausch Günter; Richter Klaus

- *Unser Sommerfest feierten wir am 19. Juli bei bestem Wetter wie in den letzten Jahren mit dem Veterans-Swingtett (Bilder 51-54).*
- *Der schöne Sommer war wie geschaffen, uns gelegentlich zum Boccia-Spielen zu treffen (Bild 50)*
- Die Siedlerreise vom 20. – 23. Mai **2004** nach Berlin bot viele Sehenswürdigkeiten und ein umfangreiches Kulturprogramm. Geschichtsträchtige Plätze in Potsdam, wie die Parkanlage von Sanssouci, Innenbesichtigung des Neuen Palais und Schloss Cecilienhof; Weltgeschichtlich bekannt als Ort der Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis 2. August 1945, rundenden das Programm ab (Bild 55 & 56). Als Fakultativprogramm waren im Angebot: Madame Butterfly, Friedrichspalast mit Variete, Les Miserables und ein Spreewaldausflug.

Mit der Satzung vom 23.10.2004 wurde das Vorstandsdreigestirn wieder in einen Vorsitzenden mit bis zu zwei Stellvertreten zurückgeführt. Als erster Vorsitzender wurde Preller Herwig und zu seinen Stellvertretern Koch Achim und Rist Franz gewählt

(Bild 57). Den nächsten Wechsel in der Vorstandschaft brachte die Wahl 2006. Erster Vorsitzender wurde Rist Franz, der diese Funktion bis 2015 inne hatte.

Bild 51: Veterans-Swingtett.

Bild 52: Gäste auf dem Sommerfest

Bild 53: Gäste auf dem Sommerfest

Bild 54:Gäste von Eder Doris auf dem Sommerfest

Bild 55: Brandenburger Tor

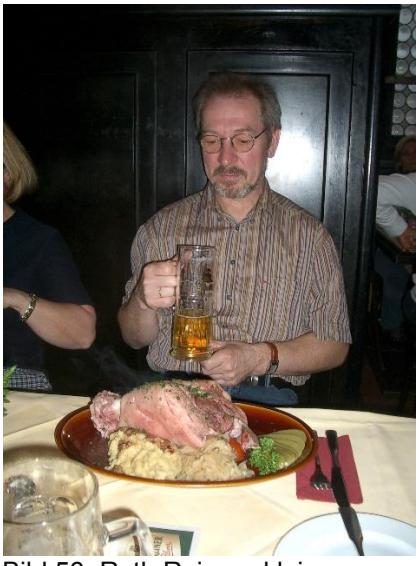


Bild 56: Roth Raimar, kleine Vorspeise in Berlin

Bild 57: vorne von links Rist Franz Wöhrle Partick; Preller Herwig; Koch Achim; Schlumberger Edy, hinten von links Kohling Anton, Meyer Rupert, Kosma Rudi, Roth Raimar, Lausch Inge, Bürgermeister Goß Armin; Schumann Vera; Müller Richard; Diehl Rainer; Sandler Kurt

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 12.03.**2005**

Jahresbericht des Vorstands

Herwig Preller bedankt sich für die Aufnahme in die Vereinsförderung. Zum Thema Jugendarbeit erwähnt er unsere früheren Zeltlager, die ehemalige Jugendgruppe von Frau Hessel und sieht neue künftige Möglichkeiten in den Aktivitäten von Vera Schumann.

Der Vorstand traf sich 6 Mal zu Vorstandssitzungen und 8 Mal zu Sitzungen zur Neufassung der Satzung, die mehrfach überarbeitet werden musste, bis dass das Amtsgericht sie endlich anerkannte.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung zwecks Satzungsänderung wurde am 23.10 ***2004*** *einberufen. Zur Erinnerung:*

- *Der Verein nennt sich nun ,,**Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V."***
- *Die Höhe von Aufwandsentschädigungen wird nach der noch zu beschließenden Finanzordnung des Vereins geregelt.*
- *Der Vereinszweck wurde überarbeitet: Frauengruppe & Seniorenbetreuung wurden Satzungsziel.*
- *Mitgliedszahlungsrückstände werden künftig großzügiger gehandhabt.*
- *Der Vorstandsvorsitzende und bis zu 2 Stellvertreter führen künftig den Verein.*
- *Der Ausschuss wird künftig Beirat genannt.*
- *Die Frist zum Einberufen einer Mitgliederversammlung beträgt nun 2 Wochen.*
- *Zum Verbleib des Vermögens bei Vereinsauflösung wurde die Gemeinde Adelsdorf eingetragen.*

Wir besuchten die Info-Veranstaltung von der Gemeinde zum Thema: „Geld für Ihren Verein“

Vielen Dank an Regina Diehl, die den Besuch der Geburtstagskinder übernommen hat und an Inge Lausch, die den traurigen Teil der Kondolenz besorgt.

Nach den vereinsamtlichen Gegebenheiten, nun die vergangenen Vergnügungs-veranstaltungen:

- *Unser Siedlerfreund Siegfried Schauer referierte am 15. Mai über das interessante Thema ,,Erben und Vererben". In dem Zusammenhang, einen Dank an den Fischerverein für die Räumlichkeiten.*

- *Am 19. Juni hatten wir eine interessante und fachkundige Führung durch den Bamberger Hain.*
- *Unser traditionelles Sommerfest veranstalteten wir wie in den letzten Jahren am 10. Juli bei bestem Wetter mit dem Veterans-Swingtett. Auch hier wurde auch ein Kinder-Begleitprogramm aufgelegt*
- *Eine ausführliche Stadtführung durch die Nürnberger Altstadt mit anschließendem gemütlichem Ausklang in den Albrecht Dürer-Stuben wurde am 10. Oktober organisiert.*
- *Am 30.Oktober wurde zu einem Bastelnachmittag für Kinder in das Siedlerheim eingeladen.*
- *Die herbstliche Weinwanderung führte uns am 13. November nach Iphofen in Unterfranken.*
- *Am 18. November konnten wir einen Referenten der ,,Rheinland Versicherung" begrüßen, der über die im Vereinsbeitrag eingeschlossenen Versicherungen berichtete, u.A.: Bauherren-, Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung und Rechtsschutz. Aber jeder muss selbst prüfen, ob ein Gruppenversicherungs-vertrag auch im Vergleich vorteilhafte Konditionen bringt!*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 17.03.**2006**
Jahresbericht des Vorstands
Der Jahresbericht wird von Franz Rist vorgetragen:

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende **2005**, 306 Mitglieder, eine Veränderung von minus 17 gegenüber Ende 2004.*
- *Herr Kästner Adam hielt am 16.April im Siedlerheim einen gut besuchten Diavortrag zum Thema „Aisch vor 50 Jahren“ (Bild 58). Eine einmalige Zusammenstellung aus der Historie der Gemeinde mit interessanten und amüsanten Bildern. Nicht nur für Zeitzeugen, sondern auch für deren Enkel und Ur-Enkel und alle die im Aischtal ein neues Zuhause gefunden haben.*
- *Am 23. Mai konnten wir unsere Mitglieder zu der Stadtführung in Nürnberg, Teil 2, begrüßen. Schwerpunkt dieser zweiten Stadtführung waren die Leidensstationen Christi vom Nürnberger Bildhauer Adam Kraft, sowie die Hesperidengärten und der eindrucksvolle Johannisfriedhof.*
- *Beim Dorffest am 11/12. Juni haben wir wieder mit einer Blumentombola teilgenommen. Vorausgegangen waren hier einige Sitzungen im Rathaus bezüglich der Organisation.*
- *Am 12. Juli hatten wir einen Schlichtungstermin beim Rechtsanwalt in Erlangen. Ursache der Auseinandersetzung ist die Überlassung unseres Vereinsheims an unsere Mitglieder zu Familienfeiern und die damit verbundene Lärmbelästigung.*
- *Unser traditionelles Sommerfest (Bild 59&60) veranstalteten wir am 16 Juli. Wie in den Vorjahren auch, spielte wieder das Veterans-Swingtett. Auf vielfachen Wunsch gab's neben der Kuchentheke auch Grillsteaks, Bratwürste sowie Obatztn und Emmentaler.*
- *Unsere zweite Stadtführung in 2005 führte uns am 17. September nach Fürth.*
- *Am 14. Januar 2006 waren wieder viele fleißige Hände am Werk, die neue Küche zu putzen und einzuräumen.*

Im Anschluss an diesen Bericht lobt Herwig die Arbeit von allen, mit besonderem Dank an Vera Schumann für ihr Kinderprogramm.

Bild 58: Kästner Adam

Bild 59:Sommerfest 2005

Bild 60: Schlumberger Eddy; Preller Wilma; Preller Mathilde

Beispielhaft sei hier die Liste 3 des Gerätbestandes eingefügt (Stand 11.2006).
Im Geräteteil des Hauses der Siedlergemeinschaft stehen unseren Mitgliedern folgende Geräte, im Allgemeinen kostenlos, zur Verfügung. Die Ausgabe der Geräte erfolgt durch unsere Gerätewarte sowie weitere benannte Gemeinschaftsmitglieder.

Gerät	Beschreibung	Menge
Rasenlüfter/ Vertikutierer	Sabo mit 4-Takt-Motor, Benzin bleifrei	3
Häcksler (Hammerwerk)	für Gartenabfälle, mit 4-Takt-Motor, bleifrei, geeignet für trockenes Material	1
Hochdruck-reiniger	220 V, Beimischung eines Reinigungsmittels ist möglich	1
Heckenscheren	Elektromotor 220 V, bis 500 W, Messerlängen ca. 45 cm (2x) und 65 cm (2x),	4
Hochleistungs-Kompressor	mit Tacker, Spritzpistole, Meißel, Reifenfüller, Blaspistole	1
DUSS-Bohrhammer	P 60 mit Spitz- u. Flachmeißel, 1 Steinbohrer 20 mm, Länge 400 mm, 1 Kronenbohrer für Unter-Putzdosen	1
Flex-Trennschleifer	für Scheibendurchmesser 230 mm, mit Scheibenschlüssel; eigene Scheiben einsetzen	1
Streuwagen	für Samen, Dünger, usw., Fassungsvermögen je 20 l	2

Rasenwalze	Breite: 40 cm, massiv aus Beton, Gewicht ca.50 kg	1
Rasenwalze	50 cm, leichtes Blechgehäuse (transportfreundlich), mit Wasser zu füllen	1
Plattenheber	für das Verlegen von Steinplatten	1
Reinigungs-spirale	für Abwasserrohre, Länge: 5 m, (Handkurbel)	2
Rohrzange	Länge 80 cm	1
Vorschlag-hammer	ca. 1000 g	1
Axt	ca. 1000 g	1
Gloria-Druck-sprühgerät	4l	1
Astschere	Grifflänge ca 60 cm	2
Astschere	Teleskop- Verlängerung, Länge bis 5 m, Zubehör Handsägeblatt	1
Auszugleiter	3x10 Sprossen, ausziehbar bis Arbeitshöhe bis ca. 7 m bzw.5 m;	1
Auszugleiter	2x17 Sprossen, ausziehbar bis Arbeitshöhe bis 8,5 m;	1
Auszugleiter	2x22 Sprossen, ausziehbar bis Arbeitshöhe bis 12 m	1
Vario-Spreizleiter	Alu ca 3 m, Holme einzeln in der Länge einstellbar (ideal für Treppen und schiefe Ebenen)	1
Brennholz-Wippsäge	5 kW-Drehstrom, Sägeblatt 700 mm, Ausgabe nur über de	1
PKW-Lastenanhänger	gebremst, Nutzlast: max. 1000 kg, Nutzraum: L/B/H=2,50/1,35/0,7 m = 2,35 m3, Kostenbeitrag von € 3,-/Tag, **Ausgabe durch**	1
Auffahrschienen	anlegbar z. B. an Hänger zum Auffahren von Großgeräten	2
Leichtbaugerüst	fahrbar, Arbeitshöhe bis 8,5 m, **Ausgabe über**	1
Beton-Mischer		1
Mischbottiche	schwarz, ca. 50 l	3
Sauger	10 l Fassungsvermögen	1
Motorsäge	Marke Stihl, 45er Schwert, 2-Takt-Motor, Standort/ **Ausgabe nur über**	1
Stihl-Motorsense	**Ausgabe über**	1
Stihl-Heckenschere	mit Verlängerung, **Ausgabe über**	1
Stihl-Kettensäge	mit Verlängerung, **Ausgabe über**	1

Liste 3: Gerätbestand 11.2006

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 17 März **2007**

Jahresbericht des Vorsitzenden

*Ein Überblick über das vergangene im Jahr **2006** wird von Franz Rist vorgetragen: Unsere Siedlergemeinschaft hatte 306 Mitglieder zum Ende 2006*

- *Am 01.April & 06. Mai hatten wir wieder zur Kinderbastelstunde eingeladen um die Muttertags Geschenke fertig zu stellen.*
- *Die erste Stadtführung im letzten Jahr führte uns am 24. Juni bei strahlendem Sonnenschein nach Regensburg. Wir konnten zu dieser Stadtführung fast 40 Personen begrüßen. Interessant war auch die gemeinsame Fahrt mit der Eisenbahn: das Bayernticket war sehr preiswert.*

- *Unser traditionelles Sommerfest veranstalteten wir am 15. Juli. Wie in den Vorjahren auch, spielte das Veterans-Swingtett auf. Neben der Kuchentheke gab es Grillsteaks, Bratwürste sowie Obatztn und Emmentaler.*
- *Am 28. Juli und am 18. August haben wir es uns auf unserem Vereinsgelände sportlich betätigt – mit Bocciaspielen. Anschließend gab's Bier und Gegrilltes.*
- *In den Sommerferien haben wir wieder einige Adelsdorfer Kinder auf das Zeltlager der Siedler geschickt.*
- *Unsere zweite Stadtführung führte uns am 16. Sept. nach Forchheim. Auf dem Steffalass Keller ließen wir den interessanten Tag bei einer zünftigen Brotzeit und einer Bierprobe ausklingen.*
- *Am 23. Sept. waren wir zur Preisverleihung „Lebendiges Grün in Stadt und Land" in Gunzenhausen eingeladen (Bild 61). Diese Ausschreibung „Lebendiges Grün in Stadt und Land" war vom Gartenbauverein initiiert worden. Auf Vorschlag der Siedler mit dem Gebiet um den „Oesdorfer Weg" hat die Gemeinde prompt den 1. Platz belegt.*

Bild 61: Preisverleihung „Lebendiges Grün in Stadt und Land;" von links Landwirtschaftsminister Josef Miller; Kreisvorsitzender Otto Tröppner; Adelsdorfer Bürgermeister Armin Goß; Präsident des Bayrischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege Manfred Nagler

- *Aber bereits am 14. Januar 2007 hat Kohling Anton mit seinem interessanten Vortrag „Fränkischer Fleckerlteppich" unsere Vortragsreihe „Fernwehabend bei den Siedler" eröffnet.*
  Angeregt wurde diese Reihe, die bis heute fortgeführt wird, durch den Vortrag von Kästner Adam in 2005. Viele unserer Mitglieder sind weltweit Unterwegs, sei es dienstlich oder auf Urlaubsreisen. Es geht darum das gesehene und erlebte einem erweiterten Zuhörerkreis zu präsentieren.
- *Die Finanzordnung wurde erstellt und die Schlösser im Siedlerheim ausgetauscht*
- *Um Mitglieder im Bauabschnitt Läusberg und in der Bachleite zu werben wurde ein Informationsblatt über unseren Verein erstellt, gedruckt und verteilt.*
- *Weil die alte Kamineinfassung durchgerostet war, wurde eine neue in Auftrag gegeben.*
- *Die letzte Aktion in diesem Berichtszeitraum war die Übernahme einer Baumpatenschaft im Schlosspark. Wir haben uns für einen „Götterbaum" entschieden – Kosten – 190 €.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 15. März **2008**
Jahresbericht des Vorsitzenden Franz Rist

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2007 297 Mitglieder.*
- *Die Wanderung am 1. Mai führte uns bei schönem Wetter zur Giechburg, Ruine einer Höhenburg auf dem Gebiet der Stadt Scheßlitz, mit Gastronomiebetrieb und Beherbergungsmöglichkeiten.*
  https://www.fraenkische-schweiz.com/de/poi/detail/55245ee9975a5b90ddbd6d2d
  Anschließend kehrten wir zum Kaffee ins Fürstbischöfliche Schloß „Seehof“ in Memmelsdorf bei Bamberg ein (Bilder 62 & 63).
  https://www.schloesser.bayern.de/deutsch/schloss/objekte/seehof.htm

Bild 62: 2007-05-01 Wanderung zum 1. Mai

Bild 63: Diehl Rainer; Rist Franz & Andrea; Sandler Wanda & Kurt; Schuhmann Vera (Diehl)

- *Das Muttertagsbasteln im Rahmen unseres Kinderprogramms wurde am 5. Mai abgehalten.*
- *Beim Adelsdorfer Dorffest am 9./10. Juni waren wir wieder mit einer Blumentombola und einer Geräteschau vertreten (Bild 64 & 65).*

Bild 64: Kohling Anton am Blumenstand

Bild 65: Mauerblumen: Wöhrle Patrcik; Rist Franz; Roth Raimar; Kosma Rudi

- *Faszination der Künste im Germanischen Nationalmuseum war ein kultureller Lichtblick zu dem wir unsere Mitglieder am 23. Juni eingeladen hatten. Vor der Heimfahrt haben wir im Steicherle zu Abend gegessen.*
- *Unser Sommernachtsfest haben wir am 14. Juli. gefeiert. Anders als in den Jahren zuvor wählten wir diesmal Countrymusic, die allseits sehr gut ankam (Bild 66). Zum Essen gab es neben den obligatorischen Grillsteaks und den fränkischen*

Bratwürsten auch Schälrippchen. Mit fast 200 Personen war dieses Fest ein voller Erfolg.

Bild 66: Countrymusic

- *Bei der Oberfrankenmesse vom 15. Sept. bis 22. Sept. in Forchheim war auch auf Beschluss des Bezirksverbandes Oberfranken der Kreisverband Bamberg-Forchheim vertreten. Aus unserer Gemeinschaft habe 4 Personen Standdienst geleistet.*
- *Am 13. Oktober hielten wir mit 13 Mann den zweiten Arbeitseinsatz auf unserem Gelände ab. Dabei wurden Bauschäden sichtbar, so dass eine Dachsanierung zum Nachbargebäude (Blech zur Abdeckung des Spaltes zwischen den beiden Gebäuden) notwendig wurde und eine zusätzliche Regenwasserentwässerung an der Dachrückseite angebracht werden musste.*
- *Am 20. Oktober wurden die Kinder und Enkel unserer Mitglieder zum Abfischen des Kleinen Hofsees eingeladen. Leider lief der See nicht innerhalb des gewünschten Zeitrahmens ab.*
- *2007 haben wir auch eine Hompage erstellt, die über alles Wissenswerte unseres Vereins berichtet. Matthias Müller ist für die Homepage und Rainer Diehl für die Bilder zuständig. Ihr findet uns unter www.sg-aa.de*
- *Am 19.10.2007 wurden wir im Rahmen unserer Diavorträge Fernwehabend von Michael Zumpe nach Namibia entführt.*
- *Rainer Diehl führte uns am 30.11.2007 in den Mittleren Westen der USA.*
- *Am 7. März 2008 referierte Anton Kohling über das geschichtsträchtige Ägypten. Insgesamt ist festzuhalten, dass diese Vorträge gut besucht sind.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 21. März **2009**

Auf der JHV 2009 wurde Koch Achim für seinen 25jährigen unermüdlichen aktiven Einsatz für den Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt (Bild 67) und vom Verband mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Jahresbericht des Vorsitzenden

Vorstand Franz Rist berichtet über das Jahr 2008:

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2008 289 Mitglieder.*
- *Die Winterwanderung rund um Aisch, organisiert von Achim Koch, fand am 5. Januar statt (Bilder 68 & 69).*
- *Im ersten Diavortrag führte uns Anton Kohling am 07.03. nach Ägypten.*
- *Im zweiten Diavortrag am 12. April wurde uns von Rainer Diehl einiges über Kanada näher gebracht.*

- *Die obligatorische Maiwanderung, ebenfalls von Achim Koch organisiert, führte uns am 1. Mai bei schönem Wetter nach Forchheim, wo wir einen Naturlehrpfad erwanderten und den Ausflug bei einer Brotzeit ausklingen ließen (Bilder 70 & 71).*

Bild 67: Auszeichnung für Koch Achim auf der JHV 2009

Bild 68: Winterwanderung 2008

Bild 69: Einkehr nach der Wanderung

Bild 70: Maiwanderung 2008

Bild 71: Brotzeit Mai 2008

- *Am 21.06. hat uns unser Nürnberger Altstadtfreund Robert Folger wieder ein Stück Nürnberg näher gebracht.*
- *Unser eigenes Sommernachtsfest haben wir am 19. Juli gefeiert (Bilder 72 & 73). Gefreut hat uns der Besuch der Siedlerfreunde aus Wiesenthau, Forchheim Augraben und Bamberg. Selbst unser Landesvorsitzender Sigmund Schauer gab uns die Ehre. Da unser Termin mit dem Grillfest der Aischer Feuerwehr kollidierte, war der Besuch diesmal nicht so überwältigend.*

- *Die beiden Fertiggaragen wurden am 19.08. geliefert und aufgestellt. Rainer hat die elektrische Installation verlegt.*
- *Das beschädigte Pflaster vor den Fertiggaragen wurde in einem dritten Arbeitsdienst am 11. Oktober neu verlegt.*
- *Weniger anstrengend war der Diavortrag über die wunderschöne Blumeninsel Martinique am 07. November, auf die uns unser Nürnberger Freund Dr. Zumpe „einlud".*
- *Die Vorstände der Aischer Vereine hatten wir zwecks Terminabsprache am 14. November in unser Vereinsheim eingeladen. Die Termine wurden zwecks Veröffentlichung im Amtsblatt an die Gemeinde weitergeleitet.*

Bild 72: Siedlerfest 2008; die guten Geister; Sandler Kurt; Rist Andrea; Schlumberger Eddy; Meyer Rupert

Bild 73: Kohling Inge; Gohlke Helga

- *Zur Kreissitzung hatte man uns am 05.12. eingeladen. Richard Müller und Franz Rist wurden informiert, dass heuer, am 06.06. der Siedlerausflug nach Schwarzach führt und eine Bodenseefahrt für die Zeit vom 31.08. bis 05.09. geplant ist. Unser Kreisvorsitzender Theo Dietz hat uns die Aktion Wärmebildkamera vorgestellt indem thermographische Analysen von Gebäuden mit Hilfe einer Wärmebildkamera für Mitglieder der Siedlergemeinschaften zu Sonderkonditionen erstellt werden können. Zu den Kosten von 140 € erhalten Mitglieder einen Zuschuss von 25 € vom Verein. Die restlichen Kosten für die Analyse können ebenfalls erlassen werden, wenn daraufhin der Einkauf von entsprechendem Dämmmaterial erfolgt. Für diese Aktion haben wir Infomaterial unserer Siedlerzeitung beigelegt.*
- *Am 07.12. wurden die Ehrenamtlichen des Vereins zu einem Helferessen eingeladen. Wir wanderten durch Wald und Flur nach Hemhofen und stärkten uns beim Chinesen, bevor wir wieder zurückliefen. Generell ist anzumerken, dass wir durch die ehrenamtlichen Arbeitsdienste sehr viel Arbeiten auf dem Vereinsgelände zum Nulltarif erledigen, wodurch die Vereinskasse stark geschont wird.*
-

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 12.03.**2010**

Jahresbericht des Vorsitzenden Franz Rist

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2009 290 Mitglieder.*
- *Anton Kohling und unser Vereinsmitglied Helmut Weinacht führten uns am 3.April in einem spannenden Vortrag nach Kappadokien.*

- *Die obligatorische Maiwanderung am 3. Mai führte uns bei schönem Wetter in die herrliche Ecke Egloffstein/Thuisbrunn in der fränkischen Schweiz (Bild 74).*

Bild 74: Maiwanderung 2009

- *Beim Adelsdorfer Dorffest am27. und 28. Juni waren wir wieder mit einer Blumentombola vertreten.*
- *Das Jugendzeltlager vom Verband der Siedler fand vom 01. bis 09. August in Dachstein/Österreich - im Salzburger Land statt. Zu diesem Zeltlager hatte sich unser Schriftführer Patrick Woehrle als Betreuer zur Verfügung gestellt. Aus unserer Gemeinde war leider kein Kind angemeldet.*
- *Am 17. Oktober führten wir unsere große Pflanzaktion durch, die von Regina Diehl organisiert wurde. An diesem Samstagvormittag haben wir 1000 Blumenzwiebeln um den Adelsdorfer Eisweiher versteckt (Bild 76). Bleibt zu wünschen, dass jetzt im Frühjahr eine bunte Blütenpracht entsteht.*

Bild 75: von links vorne Kanscheit Uwe; Meyer Rupert; Rist Franz; Lausch Inge; stehend von links Kreisvorsitzender Dietz Theo; Kosma Rudi; Schumann Vera; Sandler Kurt; Diehl Rainer; Kohling Anton; Schmidt Frederike; Puchtler Thomas; Koch Achim; Müller Richard; Hörner Otto; Bürgermeister Fischkal Karsten

Bild 76: Verstecken von 1000 Blumenzwiebel am Eisweiher

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 18.03.**2011**
Jahresbericht des Vorsitzenden über das Vereinsjahr 2010
Vorstandsvorsitzender Franz Rist berichtete über die Anzahl der Mitglieder, die zum Dezember 2010 mit 283 Mitgliedern leicht fallende Tendenz zeigte.

An Vereinsaktivitäten nannte er

- *Frühlingsbasar des Vereins Autismus Mittelfranken am 14.März; Hand-gefertigtes aus Papier, Filz, Stoff, Wolle und Naturmaterialien geschnitten, geklebt, genäht, gestickt, gestrickt, gefädelt, gesteckt*
- *die Bildervorträge unseres Siedlerfreundes (SF) Rainer Diehl am 05. März 2010 im Landhotel „Drei Kronen" in Adelsdorf, wo er über seine abenteuerliche Reise über 11000 km von Erlangen nach Peking, mit fünf über sechzig Jahre alten Käfern berichtete*
- *Rainer Diehl berichtete über seine Reise ins australische Outback,*
- *die Teilnahme am 40. Geburtstags unsers Bürgermeisters Karsten Fischkal mit einer Vereins-abordnung,*
- *die Ehrung unseres Gründungsmitgliedes Armin Schönwald, für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit verbunden mit der Ernennung zum Ehrenmitglied und Auszeichnung mit dem Treueabzeichen in Gold. „Da ist eine sehr große Freude, die Ihr mir damit macht“ bedankte der Senior sich bei Vorstand Rist Franz, Stellvertreter Müller Richard sowie Meyer Rupert und Bürgermeister Fischkal Karsten. Leider mussten wir Ihn ein halbes Jahr später auf seinem letzten Weg begleiten.*
- *Als besondere Leistung des Vereins nannte er die Errichtung des Dachstuhles auf unseren im Jahr 2009 aufgestellten Garagen, wobei er unserem Bauleiter SF Rudi Kosma besonderen Dank zollte.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 16.03.**2012**
Jahresbericht des Vorsitzenden über das Vereinsjahr 2011:

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2011 - 276 Mitgliedschaften.*
- *14 Januar: Diavortrag von Kurt Sandler über seine Wanderung auf dem Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela*
- *25.Februar: Diavortrag von Rainer Diehl über den Mekong*

- *Februar - Schulung in Bad Berneck bezüglich Haftungsfragen bei Geräteverleih durch unseren Verein. Aus Versicherungsgründen ist mittlerweile durch den Nutzer eines Gerätes mit erhöhtem Gefahrenpotential ein Formblatt auszufüllen und zu unterschreiben, um eine Haftung durch den Verein bei schweren Verletzungen auszuschließen. Wir bitten Euch hierfür um Verständnis.*
- *Am 25. März haben wir einen Diavortrag über Energiesparmaßnahmen an Bauobjekte angeboten.*
- *Am 28. Mai waren wir mit unserer Blumentombola auf dem Adelsdorfer Dorffest mit unserer Blumentombola vertreten. Wir konnten durch diese ehrenamtliche Aktion einen stattlichen Betrag auf unser Vereinskonto überweisen.*
- *Das Jugendzeltlager - organisiert vom Oberfränkischen Bezirksverband - fand vom 30. Juli bis zum 07. August in Schwarzenfeld statt. Als Betreuer für diese Veranstaltung konnten wir unseren Patrick Woehrle gewinnen.*
- *25. November: Richtfest - es wurde Spanferkel mit Kloß und Kraut serviert; dazu gab es Rittmayer Bier. Diese Veranstaltung fand regen Zuspruch und wurde allseitig gelobt.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 01. März **2013**
Jahresbericht des Vorsitzenden über das Vereinsjahr **2012**:
Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2012 -275 Mitglieder.

- *09.03.2012 - Reisebericht über Andalusien Lausch Günter; Weinacht Helmut; Kohlung Anton*
- *Am Samstag, den 5 .Mai 2012 wanderten wir ins idyllische Lillachtal, am Rande des Naturparks Fränkische Schweiz (Bild 77).*

Bild 77: Maiwanderung am 5.Mai 2012

- *Am 11. August 2012 trafen sich die fränkischen Siedlergemeinschaften in Bamberg bei der Landesgartenschau zum Oberfränkischen Siedlertag. Unseren Mitgliedern konnten wir verbilligte Karten anbieten; die reißenden Absatz fanden.*
- *Adam Kästner konnte von uns Siedlern gewonnen werden, seinen Vortrag vom ,,Alten Aisch" im Siedlerheim zu wiederholen. Auch diesmal war das Siedlerheim bis auf den letzten Platz belegt.*
- *Das Jugendzeltlager fand vom 4. Bis 12. August 2012 auf der Forchheimer Sportinsel mit ca. 120 Kinder und Jugendlichen statt. Einige unserer Vorstandskollegen haben sich hier wieder eingebracht.*

- *Am 29.Sept. 2012 fand, wie bereits auch im Vorjahr, das Nachtreffen der Betreuer vom Jugendzeltlager in unserem Vereinsheim statt.*
- *2012 haben sich der Vereinsvorstand und die Gemeinde Adelsdorf auf die Nutzung unseres Vereinsheimes als Wahllokal geeinigt. Die Gemeinde wird im Bedarfsfall rechtzeitig Bescheid geben. Während der Nutzung durch die Gemeinde greift deren kommunale Haftpflichtversicherung.*
- *In 2012 wurden relativ viele Arbeitseinsätze durchgeführt. Diese Arbeitseinsätze werden mittlerweile jeweils kurzfristig angesetzt. Ich denke, es hat sich bewährt, dass diese Arbeitseinsätze im abgelaufenen Jahr unter der Woche einberufen wurden, da man dadurch besser auf die Witterungsverhältnisse reagieren kann.*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 14.03.**2014**
Jahresbericht des Vorsitzenden über das Vereinsjahr 2013/2014:
Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2013 - 270 Mitgliedschaften

- *Am 08.02.2013 luden wir zum Spielabend im Siedlerheim (Domino Day) ein. Leider fand dieser Spieleabend wenig Resonanz, sodass wir uns entschlossen, keinen weiteren Abend dieser Art mehr abzuhalten.*
- *Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am 01.03.2013 statt; Altbürgermeister Hr. Ewald Münch wurde zum Ehrenmitglied ernannt.*
- *Ein Vortrag über Einbruchprävention wurde am 28.04.2013 im Siedlerheim organisiert. Als Referent konnten wir Hr. Winkler von der Polizeidienststelle in Erlangen gewinnen.*
- *Die Maiwanderung am 03.04.2013 führte uns bei herrlichem Wetter rund um die Burg Egloffstein (Bild 78).*

Bild 78: Maiwanderung rund um Burg Egloffstein

- *Beim Adelsdorfer Dorffest waren wir natürlich wieder mit unserer obligatorischen Blumentombola vertreten und konnten durch unsere ehrenamtliche Tätigkeit einen stattlichen Überschuss in die Vereinskasse überweisen. Hierzu waren wir sowohl am 08. als auch am 09. Juni 2013 auf den Beinen.*

- *Obwohl wir beim Dorffest vertreten waren, haben wir uns entschlossen, auch ein Sommerfest mit Countrymusic (Roland Country & more) zu veranstalten. Dies haben wir dann am 27.07.2013 in die Tat umgesetzt (Bild 79)*

.

Bild 79: Roland Country & more

- *Vortrag über die Donau (ab Passau bis zum Schwarzen Meer 27.09.2013 von Kohling Anton).*
- *Auch im abgelaufenen Jahr trafen sich in unserem Vereinsheim die Zeltlager-jugendbetreuer zu einem gemütlichen Erfahrungsaustausch. Dies war am 05.10.2013*
- *Nach all den ehrenamtlichen Tätigkeiten haben wir uns erlaubt, am 08.11.2013 hier im Siedlerheim ein Helferessen zu veranstalten.*
- *Erwähnenswert sind noch diverse Arbeitsdienste - Sanierungsmaßnahmen am, um und im Siedlerheim. Die kostenintensivste Maßnahme im abgelaufenen Vereinsjahr war die Neuverlegung des Pflasters im Eingangsbereich*
- *Last but not least haben wir unsere Homepage neu gestaltet; seither sind wir wieder im Internet vertreten. Wir haben auch eine Menge Bilder aus vergangenen Veranstaltungen ins Netz gestellt. Dies war mir persönlich ein Anliegen. Schließlich haben auch wir ein Vereinsleben. Wir brauchen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen! Unsere neue Adresse lautet: www-sga-a.de.*
- *Zwischenzeitlich* **http://www.siedler-aisch-adelsdorf.de**

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 20.03.**2015**
Bei der anhaltende Suche nach einem neue Vorstandskandidaten konnte endlich eine Erfolgsmeldung abgegeben werden. Die Neuwahlen führten zu einer Verjüngung im Vorstand, die sich als sehr kreativ zeigte.
Ehrenmitglied Ewald Münch, zweite Bürgermeisterin Jutta Köhler und Kreis-vorsitzender Theo Dietz führen die Neuwahlen durch und bestätigen die ordnungs-gemäße Wahl mit ihrer Unterschriften.
Die Ergebnisse:

- Vorsitzender wird Sascha Wingels
- Das Amt der beiden Stellvertreter übernehmen Kurt Sandler und Uwe Kanscheit

- Zum Schriftführer wird Franz Rist gewählt.
- Als Kassenwart wird Inge Lausch im Amt bestätigt
- Die Kassenprüfer Otto Hörner und Rupert Meyer werden ebenfalls im Amt bestätigt, als deren Stellvertreter fungiert wieder Thomas Puchtler."

Der Vereinsbeirat wird en bloc gewählt und besteht aus:

- Anton Kohling
- Bertram Batz
- Bernd Hessel
- Patrick Woehrle
- Rainer Diehl

Jahresbericht des Vorsitzenden Rist Franz über das Vereinsjahr 2014/2015:

- *Unsere Siedlergemeinschaft hatte Ende 2014 - 268 Mitglieder.*
- *Unser erster Fernwehabend fand am 22.03.2014 statt. Es war eine Reisereportage über Kuba; Impressionen einer Insel, die geprägt ist von jahrhundertealten Kolonialbauten, Oldtimer der 50er, Tabak und Musik eingebettet in üppigen tropischen Landschaften - von Dr. Michael Zumpe*
- *Am 10.05.2014 stand die Maiwanderung auf dem Terminplan. Die Maiwanderung war mit 20 Teilnehmern wieder ein Erfolg. Bei angenehmem Wanderwetter ging es 1 3/4 Stunden am Fuße des Walberla im leichten Auf und Ab. Mit der Bewirtung in der Brauereigaststätte Drummer in Leutenbach waren alle sehr zufrieden (Bild 80).*
- *Die Landesgartenschau in Deggendorf, die wir gemeinsam mit den Siedlerfreunden aus Forchheim Augraben am 31.Mai 2014 besuchten, war ein gelungener Tagesausflug. Zum Abendessen ging's dann nach Bubenreuth in die Mörsbergei. Allein wir aus Aisch- Adelsdorf waren an diesem Tag mit 26 Personen unterwegs.*
- *Unser Sommerfest fand am 12.Juli 2014 statt. Trotz der Großveranstaltung "Grüne Meile" in Adelsdorf war unser Sommerfest mit etwa 60 Gästen ein Erfolg. Leider war uns seinerzeit bei der Bestellung der Musik nicht bekannt, dass dieses Großereignis an "unserem Termin" stattfand (Bild 81).*

Bild 80: Maiwanderung 2014

Bild 81: hoffentlich schenkt Ihr den Gästen besser *ein*

- *Am 13.10.2014 feierte unser Ehrenmitglied Ewald Münch einen runden Geburtstag. Eine Abordnung aus der Vorstandschaft überbrachte Glückwünsche.*
- *Am 17. Oktober hatten wir unsere Mitglieder zu einem Infoabend zum Thema verbilligten Strombezug von den Stadtwerken Forchheim eingeladen. Die Veranstaltung war nur mäßig besucht. Anträge zu dem verbilligten Siedlerstrom wurden bislang nur vereinzelt gestellt.*
- *Das diesjährige Zeltlager im Sommer fand mit ca.150 Teilnehmer und 50 Betreuer bzw. Küchenpersonal in der Mainschleife in Escherndorf bei Nordheim statt. Auf dem Programm standen eine Kanufahrt, Schwimmbad-Besuche, Bogenschießen, Minigolf, Geocaching (Neudeutsch für Schatzsuche und Schnitzeljagd per GPS) und so wie jedes Jahr am letzten Tag die Lagerdisco. Highlight war der Besuch des Freizeitparks Geiselwind. Unser Patrick Woehrle war wie jedes Jahr wieder als Betreuer tätig.*
- *Wie auch all die Jahre zuvor, trafen sich im Nachhinein die Jugendbetreuer des Zeltlagers in unserem Vereinsheim zu einem gemütlichen Erfahrungsaustausch.*
- *22.11.2014 waren wir beim Jubiläumskonzert in der Aischgrundhalle, zu dem wir vom Gesangsverein Weppersdorf eingeladen wurden.*
- *Die Siedler aus Forchheim Augraben luden für den 04.01.2015 zum 50-jährigen Jubiläum in den großen Rathaussaal in Forchheim ein. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung; ein tolles Programm und leckeres reichhaltiges Essen wurde geboten.*
- *Die Winterwanderung führte uns am 10.01.2015 ins Leinleitertal. Nach einer leichten Wanderung kehrten wir in Veilbronn zum Mittagessen ein. An dieser Stelle möchte ich mich auch mal beim Achim Koch bedanken, der in den zurück-liegenden Jahren viele und super Wanderungen organisiert hat. (Bild 82)*
- *Im Januar und Februar boten wir noch mal zwei Fernwehabende an:*
- *30.01.2015 "Ecuador und Galapagos" von Inge und Günter Lausch*
- *27.02.2015 „Von Istanbul über Odessa und die Krim nach Kiew" von Anton Kohling*

Bild 82: Winterwanderung 2014; von links Geyer Gunda; Lausch Inge; Sandler Wanda; Lausch Günter; Rist Andrea; Geyer Werner; Koch Achim

.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 11.03.**2016**

Der Vorstandsvorsitzende Wingels Sascha präsentierte seinen ersten Jahresbericht mit einer Rückschau auf das abgelaufene Jahr und einer Vorschau für das kommende. Hervorzuheben sind die Veranstaltungen - Adelsdorfer Dorffest am 13./14. Juni 2015 und das Herbstfest der Aischer Vereine am 03.0ktober 2015, wo sich die Aktiven der Siedlergemeinschaft eingebracht haben.

Weitere Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr sind zu erwähnen:

- *Zusammenführung von Vereinsunterlagen*
- *Kreieren eines Flyers bzgl. der Vorteile einer Mitgliedschaft in der SG-Aisch/Adelsdorf*
- *Zeltlager der Siedlerjugend*
- *Geocaching im Rahmen des Adelsdorfer Ferienprogramms (zwei Termine)*
- *Öffentlichkeitsarbeit mit Facebook*
- *Vortrag über Einbruchprävention*
- *Familiennikolausfeier*
- *Aktion Geburtstagskarten*
- *Fernwehabend St. Petersburg und Moskau (Anton Kohling)*

Vereinsvorsitzender Sascha Wingels gibt für das laufende Vereinsjahr 2016 nachfolgende Termine bekannt:

- *18.März: Fernwehabend Australien (Rainer Diel)*
- *19.März: Osterwanderung mit Kindern (Sascha Wingels)*
- *30.Juli: Sommerfest der Siedler*
- *06.Aug.: Oberfränkischer Siedlertag - Landesgartenschau in Bayreuth*

Sascha Wingels erklärt der Versammlung, dass wir heuer statt der Nikolausfeier ein vorweihnachtliches Wintergrillen veranstalten werden.

http://www.siedler-aisch-adelsdorf.de/wp-content/uploads/2016/03/Maiwanderung-2007__2.jpg

Detaillierter Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Sascha Wingels bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Vorstandschaft und dem Vereinsbeirat und freut sich auf die Herausforderungen im kommenden Jahr. Er beginnt seinen Bericht mit einem Rückblick auf die Aktivitäten

der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf im abgelaufenen Vereinsjahr und gibt einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben.

Wir haben zum heutigen Tag 263 Mitglieder. Es gab fünf Todesfälle im letzten Jahr. Bei einigen Verstorbenen wird die Mitgliedschaft durch den Ehepartner übernommen.
April 2015

- *Neue Mitgliedsausweise - Im Frühjahr haben wir die neuen Mitgliedsausweise verteilt. Auf einigen steht noch Aisch e.v. Die neuen Mitglieder erhalten ihren Ausweis mit der Aufschrift Aisch-Adelsdorf e.V.*
- *Frühlingsaktion - Nistkästen bauen mit Kindern Beim "Nistkästen bauen" haben uns insgesamt 14 Familien besucht. Der größere Teil der teilgenommenen Familien kannten unseren Verein noch nicht. Wir haben die Chance den Verein zu präsentieren. Siedlerfreund Günter hat beim Sägen geholfen. Die Kinder haben gemeinsam mit ihren Eltern die Nistkästen zusammen gebaut.*

Juni 2015

- *Flyer Siedlergemeinschaft. Zur Präsentation des Vereins auf dem Dorffest haben wir neue Flyer erstellt. Um den Flyer persönlicher zu gestalten, sind Vereinsmitglieder mit Foto abgedruckt. Dazu kommt ein Text "ich bin in der Siedlergemeinschaft, weil .. .",*
  Inge und Günter haben vom Bezirksverband aus Bayreuth Flyer vom Verband Wohneigentum geholt. Diese Flyer haben wir zusammen mit unseren Flyern (siehe unten) auf dem Dorffest verteilt.

Ich bin in der Siedlergemeinschaft, weil

... weil sich meine Frau und ich mit dem Kauf unserer eigenen vier Wände einen Lebenstraum verwirklicht haben. Doch dieser Traum muss auch instand gehalten werden, der Garten gepflegt und für den Schadensfall sollte man ebenfalls gerüstet sein.
Die Siedlergemeinschaft bietet seinen Mitgliedern hierzu sichtbare Vorteile und Leistungen. Ein besonderes Angebot ist z.B. die Möglichkeit des kostenfreien Verleihs von modernen und top gepflegten Garten- und Handwerksgeräten.
Karsten Fischkal
1. Bürgermeister ; Gemeinde Adelsdorf

... weil ich die offene und herzliche Gemeinschaft bei den Siedlern sehr schätze.
Es ist eine Gemeinschaft, bei der Jung und Alt zusammen kommen und sich gemeinsam für eine gute Nachbarschaft in Adelsdorf engagieren.
Ich finde es schön, dass viele Mitglieder schon seit einigen Jahren im Verein sind. Diese Tradition möchte ich als junges Mitglied gerne fortführen.

Sascha Wingels

…wir vor 35 Jahren als Neubürger nach Adelsdorf gezogen sind und nach Wegen gesucht haben, alteingesessene Bürger kennenzulernen. Seitdem haben wir Kontakt mit netten und aufgeschlossenen Menschen und gleichzeitig können wir immer wieder den großen Maschinenpark nutzen. Wir haben viele Freunde gewonnen.

Rainer Diehl

... der Gemeinschaftssinn und die harmonischen zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des Vereins bei gemeinsamen Aktivitäten die Grundlagen für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben bilden und weil ich durch den Beitritt zur Siedlergemeinschaft anno 1981 intensive Kontakte zu meinen Mitbürgern bekam, aus denen sich Freundschaften bis zum heutigen Tag entwickelten.

Otto Hörner

…ich vor 35 Jahren, am Tag unserer Ankunft in Aisch, von Josef Eigel geworben wurde und in diesen Jahrzehnten durch den Verein viele Freunde und Anschluss in der Gemeinde gefunden habe. Ich kann jedem, besonders den Neubürgern, wärmstens eine Mitgliedschaft empfehlen.

Anton Kohling

Bild 83: Jährliche gemeinsame Wanderungen stärken den Zusammenhalt der Siedlergemeinschaft.

- *Adelsdorfer Dorffest (13./14. Juni)*
  Das Adelsdorfer Dorffest fand am 13./14. Juni 2015 bei herrlichem Wetter statt. Organisator Günter Lausch hat beim ortsansässigen Gärtner Großkopf 700 Pflanzen für die Tombola eingekauft. Der Preis pro Los betrug, wie auch beim letzten Dorffest auch, 1 €. Es wurden sämtliche Blumen verlost (Bilde 85).
  Außerdem konnten wir ein neues Mitglied gewinnen,
- *Es wurden im Rahmen des Dorffestes auch 22 Stück Nistkästen verkauft (Bild 84). Diese wurden im Vorfeld bei den Siedlern gebastelt und im Kindergarten Regenbogen bemalt. Der Erlös wurde am 17.06.2015 durch den Vorsitzenden Sascha Wingels und dem Stellvertretenden Vorsitzenden Kurt Sandler dem Kindergarten werbewirksam mittels eines überdimensionalen Schecks überreicht. Über diese Aktion wurde im Fränkischen Tag berichtet.*
  Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für das Helfen beim Aufbauen, für das Lose verkaufen und für das Abbauen des Standes.
  Ich bedanke mich auch beim Organisator Günter Lausch für sein tolles Engagement und hoffe, dass er beim nächsten Dorffest wieder dabei ist
  Die Gemeinde hat mit den teilnehmenden Vereinen beschlossen, dass das nächste Dorffest 2017 stattfinden wird.

Bild 84: 2015; Dorffest; Lausch Günter & Kohling Anton beim Verkauf der Nistkästen

Bild 85: 2015; Hörner Otto bewacht die Blumen

Juli 2015

- *Zusammenführung der Vereinsunterlagen Siedlerfreund Otto Hörner hat zwei Termine im Juli und August organisiert, mit dem Ziel der Zusammenführung der Vereinsunterlagen. Bis zu dem Zeitpunkt waren die Unterlagen bei mehreren Mitgliedern in unterschiedlichen Ordnern verteilt. In den Sitzungen wurden die Ordner zuerst von den Mitgliedern eingesammelt und anschließend gesichtet. Die Aktion war sehr erfolgreich. Wir konnten einige nicht mehr benötigte Unterlagen ins Altpapier übergeben. Relevante Unterlagen wurden sortiert und archiviert. Ich bedanke mich bei Otto für das Organisieren des Termins und bei allen beteiligten beim Helfern.*

August 2015

- *Zeltlager der Siedlerjugend. Das Jugendzeltlager fand vom 02.08. bis 09.082015 in Hollfeld statt. Patrick Woehrle und Matthias Müller sind aus unserem Verein als Betreuer dabei gewesen. Aus Adelsdorf haben keine Jugendliche teilgenommen. Mein Ziel ist es, dass wir dieses Jahr die Aktion stärker bewerben, damit auch Jugendliche aus Adelsdorf mit fahren.*

- *Ferienprogramm Geocaching*
  Wir als Verein haben uns beim Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Patrick Woehrle hat ein Geocaching vorgeschlagen, dass bereit beim Zeltlager von den Jugendlichen sehr gut angenommen wurde. Als Vorsitzender habe ich diesen Vorschlag unterstützt, da es die moderne Welt mit GPS Koordinaten mit einem Spaziergang in der freien Natur verbindet.
  Bei der ersten Aktion hatten wir Pech mit dem Wetter. Trotz Regen kamen ca. 8 Kinder mit ihren Eltern. Der zweite Termin, bei dem ca. 18 Kinder mit ihren Eltern teilnahmen, war ein voller Erfolg. Vor dem Geocaching gab es Kaffee und Kuchen und zum Abschluss wurden Steaks und Bratwürste gegrillt.
  Außerdem konnten wir eine junge Familie als neue Mitglieder gewinnen.
  Ich bedanke mich bei allen Mithelfern für das gute Gelingen der Aktion. Speziell bei Patrick und Evi für die Vorbereitungen, und bei Uwe und Otto fürs Grillen. Auch in diesem Jahr wünsche ich mir, dass wir als Verein wieder beim Ferienprogramm mitmachen. Evtl. wieder mit einem Geocaching und einer anderen Route.
- *Öffentlichkeitsarbeit mit Facebook*
  Beim Geocaching ist mir aufgefallen, dass junge Eltern sich nicht über das Amtsblatt über Aktionen in der Gemeinde informieren, sondern über Facebook. Damit wir als Verein auch für junge Mitglieder attraktiv bleiben, habe ich eine Facebook Gruppe für den Verein erstellt. Von Zeit zu Zeit "poste" ich Bilder von Aktionen des Vereins oder informiere über bevorstehende Aktionen.

September 2015

- *Vortrag "Die aktuellen Tricks der Gauner"*
  Rupert Meyer hat den Vortrag "Die aktuellen Tricks der Gauner" organisiert der am Freitag, den 25.09.2015 in unserem Vereinsheim stattfand. Der Vortrag war mit ca. 40 Personen sehr gut besucht. Referent war Polizeihauptkommisar Jürgen Schmeißer aus Höchstadt, der einen informativen Vortrag hielt und wertvolle Tipps bezüglich Einbruchprävention gab.
  Ich bedanke mich bei Rupert für das Organisieren der Aktion.

Oktober 2015

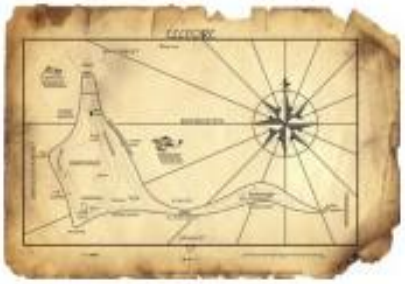
- *Mein Essen, dein Essen (02. Oktober)*
  Seit letztem Jahr wohnen in Aisch mehrere unbegleitete Flüchtlinge. Mir war es wichtig, dass wir die Flüchtlinge als Nachbarn in Aisch empfangen.
  Am 02.10.2015 haben wir gemeinsam mit den Flüchtlingen unter dem Motto "Mein Essen - Dein Essen" im Siedlerheim gekocht. Unsere 2. Bürgermeisterin, Frau Jutta Köhler, war ebenfalls dabei und hat uns für die gelungene Integration sehr gelobt.
  Es wurden Teigtaschen und süßes Gebäck zubereitet. Die hierzu benötigten Lebensmittel wurden von Supermarkt Degen gespendet.
- *Herbstwanderung*
  Bei durchwachsenem Wetter führte unser Achim Koch die 14-köpfige Wandergruppe von Birnbaum im Aischgrund über Kästel (mit Besichtigung der kleinen Kapelle) wieder zurück nach Birnbaum. Dort stärkten wir uns bei einem leckeren Mittagsmahl für die Heimreise.

Vielen Dank an Achim für das Organisieren und Aussuchen der tollen Strecke

Siedlergemeinschaft Aisch Adelsdorf e.V. im

GEOCACHING MIT KINDERN

Die neue Form der Schatzsuche!



Wir laden euch alle im Rahmen des Ferienprogramms zur Schatzsuche im Aischer Wald- und Weihergebiet ein.

Gemeinsam mit den Kindern suchen wir mit unseren GPS-Geräten versteckte Überraschungen.

Wann ? - **Sonntag, 16. August 2015, 14:00 Uhr**
- **Sonntag, 23. August 2015, 14:00 Uhr**

Alter ? Unter 10 J. mit Elternbegleitung, über 10 jährige können allein kommen.
Zur Betreuung sind qualifizierte Leute unserer Zeltlagermannschaft vor Ort.

Treffpunkt ? Vereinsheim Bamberger Str. 12, Adelsdorf-Aisch

Mitbringen ? Festes Schuhwerk, gute Laune und schönes Wetter

Gemeinsames Ausklingen des Tages: Ab 18:30 Uhr wird am Siedlerheim der Feuerkorb geschürt und gegrillt (gegen einen kleinen Obolus).

Es gibt Zeit zum Erfahrungsaustausch und das Erlebte mit den anderen zu teilen.

Anmeldungen bitte bei Familie Wingels 09195-9989951 oder info@sga-a.de

Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V. www.sga-a.de

- *Herbstfest der Aischer Vereine (03. Oktober)*
  Am 03. Oktober haben wir beim Herbstfest der Aischer Vereine mitgemacht, dass in dieser Art zum ersten Mail ausgetragen wurde.
  Zum Herbstfest war gutes Wetter angesagt; die Veranstaltung seitens der Siedlergemeinschaft dauerte von 14:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr. Neben einer Schockokußmaschine konnten die Kinder Button prägen und "Bommel" für Mützen fertigen. Auch hier konnten wir ein neues Mitglied gewinnen.
  Beim Siedlerstand haben uns auch die Flüchtlinge besucht und den Nachmittag mit uns verbracht
  Wir haben die zubereiteten Speisen vom Vortag für die Besucher angeboten. Auch hier bedanke ich mich bei allen fleißigen Helfern. In diesem Jahr wird es wieder ein Herbstfest der Aischer Vereine geben. Die Vorstandschaft hat beschlossen, dass wir als Verein wieder daran teilnehmen. In welcher Form, und mit welchen Aktionen, wir uns daran beteiligen werden wir noch beschließen.

Dezember 2015

- *Familiennikolausfeier am 06.12.2015*
  Am Nikolaustag habe ich als Vereinsvorstand zu einer kleinen Feier mit Kaffee und Kuchen ins Siedlerheim eingeladen. Es haben ca. 20 Personen teilgenommen.

Januar 2016

- *Siedlerbrief – „Einleqer" Vereinszeitung. Im Januar 2016 gab es als Einleger zur Vereinszeitung den ersten Siedlerbrief. Als Vereinsvorsitzender werde ich unsere Mitglieder vierteljährlich bzw. bei Bedarf über eine Beilage in der Vereinszeitschrift über anstehende Vereinsangelegenheiten informieren.*
- *Geburtstagskarten*
  Bereits Anfang des Jahres wurde beschlossen, dass wir Geburtstagskarten drucken lassen, die wir den Mitgliedern bei "runden" Geburtstagen überreichen. Diese Karten wurden Anfang des Jahres in einer Auflage von 200 Stück gedruckt.
  An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei Inge Lausch bedanken, die neben ihrer Funktion als Kassiererin, auch noch die Anmeldungen der Mitglieder verwaltet und Geburtstagswünsche verteilt.

- *Winterwanderung*
  Auch die Winterwanderung fand wieder sehr guten Anklang bei den Mitgliedern. Es waren ca. 26 Wanderer dabei. Siedlerfreund Achim hat für uns eine sehr schöne Strecke um Uehlfeld ausgesucht. Nach der Wanderung sind wir in Uehlfeld eingekehrt.
  Ich möchte mich noch mal bei Achim bedanken, dass er sehr schöne Wanderungen für uns organisiert. Diese Wanderungen sehe ich als festen Bestandteil in der Gemeinschaftsarbeit im Verein.

Februar 2016

- *Fernwehabend St. Petersburg*
  Am 19.02. hat Anton Kohling einen Diavortrag über St. Petersburg und Moskau gehalten. Der Vortrag ist sehr gut angekommen. Es haben fast 40 Personen teilgenommen. Anton hat uns sehr schöne Bilder von seiner Russlandreise gezeigt. In der Pause gab es einen kleinen Snack.
- *Kreisverband Bamberg - Forchheim*
  Am 29. Feb. habe ich mit Uwe die Kreisverbandssitzung bei der SG Forchheim Lichteneiche besucht. Wir haben über die Straßenausbausatzung gesprochen,

die uns noch etwas beschäftigen wird. Außerdem hat Theo Dietz erzählt, dass die SG Augraben sehr viele neue Mitglieder aufgrund des Siedlerstroms hat. Aus dem Grund möchte ich das Thema Siedlerstrom auf eine der nächsten Sitzungen noch mal ansprechen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 10. März **2017**
Bericht des 1. Vorsitzenden
Übersicht Mitglieder
Unser Verein hat zum heutigen Tag 261Mitglieder. Es freut mich, dass auch eine Familie des neuen Baugebietes "Am Reuthsee" beigetreten ist.
Wir von der Vorstandschaft hoffen, dass wir noch viele Mitglieder aus den neuen Baugebieten gewinnen können (Bild 86).
Wir haben im vergangenen Jahr 7 Vorstandssitzungen abgehalten. Dabei möchte ich lobend erwähnen, dass die Sitzungen immer sehr gut besucht waren und ich möchte mich gleichzeitig bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Bild 86: Mannschaft rund um den Vorstand am 10. März 2017; von links 1.Reihe Rist Franz; Sandler Kurt; Wingels Sacha; Kanscheit Uwe; Kosma Rudi; 2. Reihe Bohne Alexandra; Roth Raimar; Meyer Rupert; Diehl Rainer; Hessel Bernd; Koch Joachim;3. Reihe Puchtler Thomas; Herrmann Ralf; Hörner Otto; Kohling Anton und Batz Bertram

Rückblick 2016

Im Folgenden möchte ich einen Rückblick über die Aktionen geben, die wir im letzten Jahr in der Siedlergemeinschaft erlebt haben.
Fernweh-Abende
Die Fernweh-Abende sind ein fester Bestandteil der Gemeinschaft geworden. In der vergangenen Zeit haben wir Diavorträge über Australien, Yucatan & Mexiko und Indien & Nepal erlebt. Die Veranstaltungen waren jeweils sehr gut besucht und sind bei den Gästen sehr gut angekommen.
Wanderungen
Eine weitere Konstante im Verein sind die gemeinsamen Wanderungen, welche von unseren Siedlerfreunden Achim Koch und Bernd Hessel organisiert wurden.
Im März des letzten Jahres haben wir eine Osterwanderung mit Kindern gemacht. Es beteiligten sich 4 Familien. Im Anschluss haben wir im Siedlerheim gemeinsam gegrillt.

Die alljährliche Maiwanderung führte uns von Jungenhofen über eine Strecke von 8 km nach Röbersdorf. Zum Abschluss der Wanderung kehrten wir im Gasthof Wurm ein.
Im Oktober führte uns die Herbstwanderung in die Gegend um Thuisbrunn. Das Mittagsessen haben wir in Egloffstein genossen.
Unsere Winterwanderung führte uns von Adelsdorf nach Heroldsbach, durch den wunderbar verschneiten Wald. Zum Mittag kehrten wir im Gasthof Frank in Heroldsbach ein. Besonders gefreut hat es mich, dass bei der Winterwanderung auch 6 Kinder mitgekommen sind. Insgesamt waren wir eine große bunte Gruppe von 22 Personen.

Juni 2016

Fränkischer Tag
Unter dem Motto "Mein Verein" erschien im Juni ein ganzseitiges Porträt über unseren Verein im Fränkischen Tag. Vielen Dank noch mal an Frau Johanna Blum für diesen tollen Beitrag.

Juli 2016

- *Kerwa des Fischereivereines Adelsdorf e. V.*
  Bei der Kerwa des Fischereivereines Adelsdorf e.V. im Juli war unser Verein mit 15 Mitgliedern stark vertreten. Zusammen mit meinem stellvertretenden Vorsitzenden, Kurt Sandler, habe ich dem 1. Vorsitzenden des Vereins ein Geldgeschenk übergeben.
- *Die Flüchtlingsinitiative Puckenhof e.V. hat im Juli zum einjährigen Bestehen eingeladen. Zwei Mitglieder aus der Vorstandschaft haben gerne teilgenommen.*
- *Siedler-Sommerfest*
  Bei unserem Sommerfest am 29.Juli 2016 konnten bei herrlichem Wetter über 70 Gäste begrüßt werden. Für den musikalischen Rahmen sorgte das "Veterans Swingtett". Für Speisen und Getränke war bestens gesorgt. Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung (Bilder 87 bis 90).
  Besonders herausragend fand ich auch, dass wir sehr viele fleißige Helfer aus der Gemeinschaft hatten, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

Bild 87: 2016; Sommerfest

Bild 88: Von links; Meyer Rupert, Wingels Evi; Schumann Jonas; Hörner Otto

Bild 89: Veterans Swingtett

Bild 90: Siedlernachwuchs

August 2016

Ferienprogramm

- *Anfang August hat das Zeltlager der Bayerischen Siedlerjugend in der Nähe von Bayreuth stattgefunden, an dem ca. 150 Kinder teilgenommen haben. Von unserem Verein sind Patrick Woehrle und Mathias Müller als Betreuer mitgereist. Es wurden verschiedene Ausflüge unternommen. Zum Beispiel zur Teufelshöhle nach Pottenstein und zur Sommerrodelbahn. Ein Besuch bei der Landesgartenschau in Bayreuth durfte auch nicht fehlen.*
- *Nach dem großen Erfolg des Geocoachings im Rahmen des Adelsdorfer Ferienprogramms 2015, haben wir 2016 wieder zwei Termine angeboten. Der erste Termin wurde kurzfristig wieder abgesagt, da es keine Anmeldungen gab. Beim zweiten Termin haben leider nur 6 Kinder teilgenommen.*
- *Busfahrt zur Landesgartenschau. Ein Highlight für 2016 war auch die Busfahrt im August zur Landesgartenschau in Bayreuth. Damit wir als Verein gemeinsam die Blumenpracht genießen konnten, hatten wir für die angemeldeten 36 Personen einen Bus gemietet. Der Besuch der Landesgartenschau kam bei allen Mitreisenden sehr gut an. Auch die Organisation des Ausfluges hat super geklappt.*

Oktober 2016

- *Herbstfest der Aischer Vereine. Wie auch im Jahr davor, hat sich unser Verein im Oktober wieder am Herbstfest der Aischer Vereine beteiligt. Für die Kinder haben wir die Schokokusswurfmaschine wieder aufgebaut. Dazu haben wir Cocktails mit und ohne Alkohol angeboten. Ein besonderes Ereignis war der selbstkreierte „Siedlercocktail".*
- *Als Fazit kann man sagen, dass die Siedler sehr präsent waren beim Aischer Vereinsfest. Die neue Idee mit den Cocktails kam bei den Gästen sehr gut an. Beim Herbstfest in diesem Jahr sind wir sicherlich wieder vertreten.*

Dezember 2016

- *Wintergrillen*

  Das Jahr 2016 haben wir mit einem Wintergrillen im Siedlerheim ausklingen lassen und Steaks und Bratwürste vom Metzger in Aisch angeboten. Dazu haben einige Familien selbstgemachte Salate und Nachtische mitgebracht.

  Unser Vereinsheim war bis auf den letzten Platz besetzt und kam bei den Gästen so gut an, dass wir in diesem Jahr wieder ein Wintergrillen anbieten werden.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 16. März **2018**

Vorsitzender Sascha Wingels beginnt seinen Bericht mit einer Statistik bezüglich unserer Mitgliederzahl in unserem Verein, die sich um 21 Mitglieder nunmehr auf

insgesamt 281 erhöht hat. Er freut sich ins besonders, dass wir in 2017 21 Neumitglieder vom Neubaugebiet "SeeSide" begrüßen konnten. Diese Neumitglieder schätzen unsere Bauherrnhaftpflichtversicherung, die in unserem Vereins - Jahresbeitrag von 32 € enthalten ist
Anschließend gibt er einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr und erzählt über die Aktivitäten, die da wären:
Fernweh-Abende

- *Yukatan & Mexiko (Januar)*
- *Indien & Nepal (Februar)*
- *China (März)*

Diese Diavorträge fanden in der Gemeinschaft regen Zuspruch und wir wollen diese Tradition weiterhin pflegen.
Wanderungen

- *Winterwanderung nach Heroldsbach*
- *Maiwanderung zum Baumwipfel Pfad nach Ebrach im Steigerwald*
- *Herbstwanderung "Rund ums Walberla"*

Weitere Veranstaltungen und Aktionen

- *Vortrag über die im Vereinsbeitrag enthaltenen Versicherungen. Referent war Hr. Dittrich von der Rhein-Land Versicherung (April).*
- *1. Adelsdorfer Vereinsbörse (Mai)*
- *Adelsdorfer Dorffest (Juni). Vorsitzender Sascha Wingels bedankt sich sehr herzlich bei unserem Ehrenmitglied und Altbürgermeister Ewald Münch, der uns trotz sengender Hitze beim Losverkauf an unserer Blumentombola tatkräftig unterstützt hat.*
- *Ausflugsfahrt ins Gartenparadies nach Mettelaurach (Juli)*
- *Tag der offenen Tür im Siedlerheim (September)*
- *Stadtführung durch die Nürnberger Altstadt (September)*
- *Herbstfest der Aischer Vereine (Oktober)*
- *Wintergrillen im Dezember*

Sascha Wingels freut sich, dass wir in jedem Monat im Jahr 2017 mindestens eine Aktion veranstaltet haben. Er lobt dies als tolle Leistung auf die wir stolz sein können.
Weitere Themen:

- *Reparatur des Kachelofens*
- *Wechsel zum Siedlerstrom für das Siedlerheim*
- *Beschluss, dass neue Mitglieder außerhalb von Adelsdorf die Mitgliederzeitung als E-Paper erhalten*
- *Versicherungen für unseren Verein und das Siedlerheim.*

Weitere Aktionen in 2018:

- *Winterwanderung ,,Auf verschlungenen Wegen nach Neuhaus"*
- *Fernwehabend über Island*
- *Fernwehabend über Schottland (Dieser Vortrag war ein toller Erfolg; es war das erste Mal, dass uns im Vereinsheim die Stühle ausgegangen sind - es waren fast 50 Besucher unserer Einladung gefolgt).*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 15. März **2019**
Bericht des 1. Vorsitzenden

- *Vorsitzender Sascha Wingels beginnt seinen Bericht mit einer Statistik bezüglich unserer Mitgliederzahl in unserem Verein, die sich um 33 Mitglieder auf nunmehr insgesamt 315 erhöht hat. Er freut sich insbesondere, dass wir viele Neumitglieder vom Neubaugebiet „SeeSide" begrüßen konnten.*

- *Anschließend gibt er einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr und erzählt über die*

Aktivitäten, die da wären:

- *Herbst- Mai- und Winterwanderung mit jeweils ca. 10 Teilnehmern*
- *Dorfführung von Bernd Hessel*
- *Frühlingserwachen mit Pflanzentauschbörse*
- *Taschenmesserführerschein im Ferienprogramm mit Lagerfeuer*
- *Sommerfest*
- *Bierkellertouren mit dem Fahrrad*
- *Filmabende*
- *Familienfest mit Infostand*
- *Aktion „Mitmachen“*

Ausblick auf das Jahr 2019:

- *29.03. Filmvortrag der Fam. Dorn aus Neuhaus über Afrika*
- *12.04. Fernwehabend mit Anton Kohling über die schöne Insel Malta*
- *17.04. NOVUSS Spieleabend mit Kaspars Paegle*
- *02.06. Dorffest mit Blumentombola*
- *28.07. – 04.08. Zeltlager*
-

Auszug aus dem Bericht im Fränkischen Tag von **Johanna Blum**

Adelsdorf: Bei der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Adelsdorf - Aisch wurde Herwig Preller, langjähriger Vereinsvorstand, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Außerdem übernahm der ehemals 2. Vorsitzende Uwe Kannscheit das Zepter von Sascha Wingels. Nicht so glücklich waren die vielen anwesenden Mitglieder, dass der 44-jährige Sacha Wingels nach vier Jahren nun seinen Vorsitz der Familie wegen abgibt. Es waren vier intensive und innovative Jahre, die wieder Schwung ins Vereinsleben brachten. Auch Inge Lausch und Kurt Sandler traten nicht mehr zur Wahl an. Vor den Neuwahlen ergriff Anton Kohling das Wort und sprach eine berührende Laudatio auf den zum Ehrenvorsitzenden ernannten Herwig Preller.

Laudatio
Sehr geehrter Herr Preller,
das war für die Galerie!

Lieber Herwig,
liebe Siedlerinnen und Siedler, verehrte Gäste
es ist mir eine Ehre, hier heute zu stehen und einige Sätze der Würdigung auszusprechen.
Lieber Herwig, schau Dich bitte um, auch Ihr liebe Siedler, schaut Euch um!
Das hier, das haben wir, das hat der Verein Dir und Deiner Vision zu verdanken.
Hier sehen Sie die von Regina Diehl verfasste Chronik des Vereins, deren Inhalt ist entscheidend von Deinem Wirken geprägt. Sie endet 1984, ich habe versprochen sie weiter zu führen.
Aber step by step.
Der Verein wurde 1960 gegründet, da warst Du noch etwas jung für eine aktive Rolle.
Die Eintragung ins Vereinsregister als "Bayrischer Siedlerbund- Siedlergemeinschaft Aisch eV" erfolgte am 05. März 1976.
Bereits am 22. Januar 1978 wurdest Du an der Seite von Josef Eigel zum zweiten. Vorsitzenden gewählt.

Dann dauerte es immerhin bis zu den Neuwahlen am 28. Februar 1982 bis Du den Ritterschlag zum ersten Vorsitzenden erhieltst.
Die Vorstellung der Baumaßnahme erfolgte rasch, bereits im Mai 1982, am Vatertag wurde das Grundstück vermessen, ist scheinbar trotzdem gelungen.
Zurück zu Deiner Vision, zu deren Realisierung waren natürlich viele fleißige Mitstreiter und Spenden, sowohl von Mitgliedern als auch Adelsdorfer und Aischer Geschäftsleuten von Nöten.
Wenn ich mich so umsehe, fällt mir die Eine oder der Andere ins Auge.
Als Baubeginn ist der 14. Juli 1984 festgehalten, die Grundsteinlegung erfolgte am 11. August 1984.
Ich erinnere mich an das Gewusel auf der Baustelle, von Dir angesprochen hat keiner gewagt "NEIN" zu sagen. Du hast mit Deiner verbindlichen kommunikativen Art viele Alt- und Neubürger zur gemeinsamen Maloche am Bau zusammengespannt. Eine deftige Brotzeit förderte das Zusammengehörigkeitsgefühl.
In einem Baubuch sind die fleißigen Helfer aufgezeichnet.
Die Fertigstellung erfolgte 1986. Ich erinnere mich noch an Ottos Richtspruch, nicht den Spruch selbst aber an das Bild Otto hoch oben.
Noch vor der endgültigen Fertigstellung des Hauses hast Du uns zur Realisierung einer weiteren Deiner Visionen angestachelt:
Die etwas verspätete 25 Jahr Feier 1986, Ihr erinnert Euch, Gründung des Vereins war 1960.
Es war ein beeindruckendes Fest und großer Erfolg, verbunden mit einer Tombola. Hauptpreis war eine Reise für zwei Personen nach Wien, den glücklichen Gewinner habe ich noch vor Augen, es hatte den Richtigen erwischt.
Kurze Zeit später wurde das Festgelände zu Bauplätzen umgewidmet.
Mit der Einweihung des Siedlerheims entwickelten sich aus der vorausgegangenen gemeinsamen Arbeit Freundschaften und ein reges Vereinsleben, getragen von unseren Frauen.
Pflanzentauschbörse, Bastelkreise für Oster- und Weihnachtsbasare, Burgenbauen im Rahmen des Ferienprogramms, Silvesterfeiern, der Nikolaus kam regelmäßig, Sommerfeste, Ausflüge, Reisen nach Paris und Prag um nur einige wenige zu nennen.
Die Vorstandssitzungen klangen mit einer Schafkopf- oder Skat-Runde aus.
Hier noch eine Episode zum Burgenbauen:
Wir waren ja mehrheitlich berufstätig, also fand das Burgenbauen am Samstag und Sonntag statt. Da hatte uns jemand die Polizei wegen Sonntagsarbeit auf den Hals gehetzt. Aber die Beamten waren einsichtig.
Im Bezirksverband hast Du uns würdig und voller Elan repräsentiertest, wurdest 1985 als Schriftführer in den geschäftsführenden Vorstand des Bezirksverbandes gewählt und warst Mitglied im Landesverbandsausschuss.
Eine weitere Vision wartet noch auf ihre Realisierung: Der Weiher auf der anderen Straßenseite, den möchtest Du dem „Fürst“ abkaufen!
Damit würde der 1977 von meiner Nachbarin "Klara Resch" eingereichte Vorschlag für den Namen unsers Heims "Siedlerstolz im Pappelhain" würdig abgerundet. In den Pappeln ist der Schrumpf, aber Stolz sind wir Siedler allemal.
Im Oktober 1988 nahmst Du dann eine Auszeit, um Dich verstärkt Deiner Familie und Deiner neu gegründeten Firma zu widmen.
1993 stiegst Du wieder in das zwischenzeitlich kreierte Vorstands-Dreigestirn ein.
Eine weitere Deiner Visionen war die Bocciabahn, leider wird diese wenig genutzt.
Dann wurde die Belastung mit Deiner Firma doch so groß, Du schiedst 2006 aus dem Vorstand aus.

Damals warst Du noch zu jung für eine Ehrung und man konnte ja nie wissen wann Dich die Sehnsucht wieder übermannt.
Jetzt als Halbrentner hast Du das Alter für eine Ehrung erreicht!
Es sei denn Du willst gleich nochmals kandidieren?
Der Vorstand würdigt Deine Leistungen und Dein Engagement für den Verein indem er Dich zum Ehrenvorsitzenden befördert (Bild 91).

Du hast den Verein in 30 Jahren zu dem gestaltet was er heute ist!

Anton Kohling im Mai 2019

Bild 91: von links: Kannscheit Uwe; Wingels Sascha; Preller Herwig; Bohne Alexandra; Herrmann Ralf; Sandler Kurt

Die Wahl ging reibungslos und schnell per Akklamation über die Bühne und die neue Vorstandschaft sieht so aus:

1. Vorsitzender	Uwe Kanscheit
Stellvertreter	Alexandra Bohne & Kaspars Paegle
Kasse	Ralf Herrmann
Schriftführer	Franz Rist
Kassenprüfung	Otto Hörner; Rupert Meyer und Thomas Puchtler

Am 14.09.2019 stand unser Besuch der Stadt Bamberg auf dem Programm. Für den in jeder Hinsicht anspruchsvollen Spaziergang durch Bamberg, haben wir das Ehepaar Diller (geborene Bamberger) gewinnen können, die unsere Führung übernahmen. Bei herrlichem Wanderwetter fanden sich 30 Siedler und Freunde ein, die interessiert teilnahmen (Bild 92).

Bild 92: Bamberg am 14.09.2019; geschafft!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 11.03.**2020**
Neuwahl bei der JHV im März 2021

Uwe Kanscheit kündigt an, dass er von seiner Funktion als Vereinsvorsitzender bei der Neuwahl in 2021 zurücktreten möchte, da er zwischenzeitlich nach Nürnberg umgezogen ist. Da es mitunter schwierig sein kann, einen geeigneten Vorsitzenden zu finden, erklärt Uwe, dass in dem Fall einer weiteren Ausübung dieser Funktion, die bestehende Aufgabenliste entsprechend revidiert werden müsse. Er stellt klar, dass eine Vereinsführung von Nürnberg aus aufgrund der langen Wege sehr aufwendig ist.

Geräteverleih:

Gerätewart Kurt Sandler berichtet, dass unser „Hochentaster" (Teleskop Heckenschere) durch Gerätewart Rudi Kosma ausgegeben wurde. Das Gerät wurde nicht wieder zurückgebracht; obwohl Vorsitzender Uwe Kanscheit im letzten Siedlerbrief an den "Ausleiher" appelliert hat, das Gerät wieder zurückzubringen. Wie bekannt, befindet sich Gerätewart Rudi Kosma z.Zt. im Krankenstand und kann sich nicht mehr erinnern, wer das Gerät ausgeborgt hat.

Weiteres Vorgehen: Kurt Sandler hat bei Fa. Kerschbaum einen Kostenvoranschlag für einen neuen „Hochentaster" eingeholt. Es wurde einstimmig beschlossen, das wir uns den „Hochentaster" entsprechend dem vorliegendem Angebot für 1027 € zulegen.

Anton Kohling referiert über seinen ca. 70-seitigen Entwurf der Chronik. Basis ist die Chronik vom 25-jährigen Jubiläum, die nun fortgeschrieben wird. Bürgermeister Karsten Fischkal hat bereits ein Vorwort geschrieben. Weitere Vorworte verfassen Altbürgermeister und Ehrenmitglied Ewald Münch und unser Vereinsvorsitzender Uwe Kanscheit.
Eine Anfrage an Adelsdorfer und Aischer Geschäfte bzgl. Werbung steht noch aus. Es sollen Werbungen von ¼ Seite bis max. DIN A4 aufgenommen werden; max. vier Seiten um die Chronik nicht mit Werbung zu überfrachten.
Anton Kohling hat bereits bei 7 Druckereinen angefragt und stellt vor.
Termin für die Fertigstellung ist Ende 2020 bzw. Anfang 2021.
Angedacht ist, dass wir jedem Mitglied ein Exemplar zukommen lassen.

Man war sich einig, dass wir für die in den Bildern abgelichteten Personen keine Genehmigung im Hinblick auf die Veröffentlichung einholen!

Dieser Beschluss hat mir so keine Ruhe gelassen! Bei meiner Recherche stieß ich auf eine INFO des „Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration“ in der die Frage beantwortet wurde: Unter welcher Voraussetzungen dürfen Fotos aufgenommen und veröffentlicht werden?
Zitat
Soweit ein Verein die Bilder für die Öffentlichkeitsarbeit oder die Erstellung von **Vereinschroniken** benötigt, ist er von oben genannten Anforderungen freigestellt und darf sie hierfür frei verwenden (siehe Art.38 BayDSDG). Man spricht auch vom sog. Medienprivileg.

Dieses Zitat richtet sich an die Verantwortlichen des Vereins und an alle die sich in dieser Chronik wieder finden.

Runde Geburtstage:
Vorstandsvorsitzender Uwe Kanscheit berichtet, dass die „Runden Geburtstage“ am Jahresanfang „vergessen“ wurden. Er wird jedem betreffendem Mitglied einen Brief mit einer Entschuldigung per Post schicken. Ab sofort werden wieder Geburtstags-karten verschickt. Alle Mitglieder, die in 2020 einen runden Geburtstag gefeiert haben, erhalten nachtäglich zu gegebener Zeit (nach Corona) unseren obligatorischen Siedlerwein.

Veranstaltungen:
Bedingt durch das Versammlungsverbot wegen der Corona Pandemie fanden im Berichtszeitraum keine Veranstaltungen statt. Es wurde beschlossen, dass für die nahe Zukunft wegen der unübersichtlichen Situation und der steigenden Infektions-zahlen auch keine weiteren Aktivitäten geplant werden.
Mit dem Bericht über die Jahreshauptversammlung 2020 schließt der Bericht des Chronisten verbunden mit der Hoffnung nach Ende der Corona-Pandemie eine 60-Jahrfeier nachzuholen und ein normales aktives Vereinsleben weiterzuführen.
Wichtiger Nachtrag:
Nachdem sich die Fertigstellung der Chronik etwas verzögert möchte ich die neuste Meldung noch unterbringen.
Am 31.03. 2021 überraschten uns unser stellvertretende Vorsitzende Bohne Alexandra und unser Kasier Herrmann Ralf mir folgender Mitteilung:
Alexandra und ich ziehen aus Adelsdorf weg. Wir stehen der Vorstandschaft ab 1. Juni nicht mehr zur Verfügung und legen daher spätestens zum 31.05.2021 unsere Ämter nieder.

Abschließend möchte ich nicht versäumen mich für die tatkräftige Unterstützung zu bedanken bei Keck Waltraud (geb. Ruß; Mitglied einer alten Aischer Familie) und Herold Veronika (Tochter des Gründungsmitgliedes Hack Konrad und Frau des langjährigen Kassiers Herold Günther) sowie bei Mifka Hilde (Tochter des langjährigen Vorsitzenden Eigel Josef) bei der Beschaffung von Porträts der Gründungsmannschaft und Vorstandschaft der ersten beiden Jahrzenten und Informationen zur „Bayerische Landessiedlung G.m.b.H“. Auch gilt mein Dank Lausch Inge, Diehl Rainer und Preller Gudrun für die intensive Lektorats-Tätigkeit.

EHRUNGEN DER SIEDLERGEMEINSCHAFT AISCH E.V. (1986)

Ehrungen für 25-jährige Vereinszugehörigkeit

Döhler, Ludwig	Merker, Franz
Hack, Anna	Schönwald, Armin

Ehrungen für 20-jährige Vereinszugehörigkeit

Batz, Peter	Klemm, Alois	Schröder, Walter
Büttner, Ludwig	Knöttner, Kurt	Schulze, Franz
Dürrbeck, Richard	Kunte, Eleonore	Schwarz, Franz
Eigl, Josef	Mertin Siegmund	Stannek, Maria
Gall, Sebastian	Rein, Karl	Stingl, Eduard
Gambel, Georg	Rein, Rudi	Stuck Elfriede
Gohlke, Kurt	Riegler Robert	Tost, Theodor
Herold, Erhard	Sander, Josef	Wirth, Walli
Heumann, Ivo	Schiffert, Franz	
Hofmann, Hermann		

Ehrungen für 15-jährige Vereinszugehörigkeit

Ackermann, Hans	Herold, Erhard	Lauger, Benedikt
Behr, Pankratz	Hörrlein, Anna	Maschauer, Leo
Bucklisch, Robert	Jaklin, Anna	Müller, Ilona
Dittner, Andreas	Kosma, Rudolf	Nelz, Peter
Eigl, Günter	Kotzer, Erwin	Resch, Alois
Eppendörfer, Johanna	Kratz, Georg	Rittmayer, Josef
Geist, Josef	Kößler, Oskar	Storm, Babette
Göller, Hans		

Ehrungen für 10-jährige Vereinszugehörigkeit

Bauer, Hans	Herold, Günter	Rumswinkel, Heribert
Brehm, Baptist	Herzig, Lorenz	Röckelein, Rudolf
Brehm, Edmund	Heumann, Liselotte	Schneider, Heinz
Brehm, Heinrich	Juschkat, Alfred	Scholz, Alfred
Bräunig, Sebastian	Koch, Werner	Schwarz, Günter
Bucklisch, Helene	Kotzer, Robert	Siebenhaar, Hilmar
Bucklisch, Magdalena	Kratz, Leonhard	Siedentopf, Manfred
Degenbeck, Franz	Kratzer, Georg	Starklauf, Otto
Diller, Friedrich	Köppel, Werner	Stenglein, Wilfried
Dittner, Georg	Lay, Philipp	Stilkrich, Bernhard
Dittner, Hans	Lego, Jakob	Taylor, Herbert
Dorn, Hans	Lex, Helmut	Trapp, Alfons
Dresel, Dieter	Maier, Alfons	Völlner, Anna
Friede, Jürgen	Mönius, Sebastian	Völlner, Herbert
Gambel, Rita	Müller, Ludwig	Wenzel, Thomas
Gehrlein, Erwin	Neukam, Hans	Willert, Jakob
Heim, Sigbert	Preller, Herwig	
Herche, Maria	Rabl, Johann	

Langjährige Mitgliedschaften in der Siedlergemeinschaft Aisch-Adelsdorf e.V. (2021)

50-jährige Vereinszugehörigkeit und mehr

Schröder Walter	Rein Rosa	Gohlke Kurt
Batz Peter	Storm Günter	Kotzer Erwin
Kosma Rudolf	Eigl Günter	

40-bis 49 jährige Vereinszugehörigkeit

Jordan Renate	Diller Friedrich	Scholz Maria
Kotzer Robert	Röckelein Anna	Preller Herwig
Brehm Baptist	Taylor Herbert	Völlner Herbert
Rumswinkel Heribert	Köppel Elisabeth	Stillkrich Bernhard
Gehrlein Erwin	Schoder Axel	Kirsch Peter
Baier Manfred	Tietze Bernd	Gütle Paul
Kaltenegger Robert	Hammer Monika	Müller Horst
Weinacht Erika	Mayer Franziska	Haas Dieter
Münch Ewald	Hildinger Theo	Weis Maria
Zepf Mechthild	Woehrle Patrick	Heimann Sonja
Doberer Maria	Herold Oswald	Wolf Karl Joachim
Lappat Manfred	Waldert Hartwig	Wolf Norbert
Weiß Reinhardt	Brosch Siegrun	Mallory Gerlinde
Adelmeyer Brigitte	Alber Peter	Scherbel Volker
Amon Konrad	Mosny Ludovit	Hessel Bernd
Bubel Jörg	van der Heyd Gerhard	Stockmeyer Manfred
Lausch Günter	Hafemann Horst	Kunz Erwin
Trepper Barbara	Trossen Manfred	Jato Helmut
Hartfiel Anna	Kohling Anton	Hörner Otto
Richter Klaus	Keim Uwe	

25-39 jährige Vereinszugehörigkeit

Hammer Georg	Halmos Margareta	Will Hermann
Diehl Rainer	Koch Joachim	Plank Hermann
Schuh Hans	Zenns Jürgen	Mauer Helmuth
Disch Doris	Geier Kunigunda	Meyer Rupert
Weber Horst	Wagner Wolfgang	Roth Raimar
de Groot Gert	Nagengast Herbert	Stöhr Heinrich
Eder Doris	Debus Rudolf	Kühnlein Johann
Prüfel Klaus	Debus Richard	Marr Hans
Kraus Peter	Frank Hans-Joachim	Kerl Gerhard
Lay Reinhard	Müller Richard	König Helmut
Eickels Jürgen	Rossmann Alois	Hartwig Manfred
Stieglmaier Karl-Heinz	Bauer Edgar	Deitermann Hans-Dieter
Asham Silvia	Nagengast Hubert	Moser Joachim
Schulze-Wettendorf Elmar	Weinert Helmut	Hobner Roland
Barta Otto	Schweer Hans-Jürgen	Söllch Gerhard
Trenz Jürgen	Brosch Peter	Maar Roland
Sobina Edgar	Maier Alfons	Arend Peter
Krause Ingeborg	Müsebeck Reinhard	Bretting Roland
Rathgeber Gabriele	Spielvogel Dietmar	Rausch Manfred
Dreyer Ralf	Classen Heinz-Peter	Buchenau Reinhard
Czasny Wenzl	Kreß Horst	Braun Klaus
Hofmann Hartwig	Mulfinger Johann	Hobner Otmar
Mausolf Dieter	Reder Adalbert	Lipphardt Klaus
Schnetzer Joachim	Schlumberger Brigitte	Sandler Kurt
Schweigert Ralf	Gamm Thomas	Springmann Ingrid

Lubs Friedlinde	**Dresel Elisabeth**	**Merker Walter**
Pliszewski Georg	**Humpert Christa**	**Rist Franz**
Schuldes Ursula	**Bauer Klaus**	**Brehm Ludwig**
Voss Michael	**Voss Tim**	**Voss Thomas**
Freitag-Terlinden Maria	**Worrich Jürgen**	

In Ehrfurcht gedenken wir unseren verstorbenen Mitgliedern

Reflexionen zu einer Idee

Wo liegen die Wurzeln der Bezeichnung Siedler, Siedlerhaus usw.? Zu unterscheiden sind die privaten Initiativen der Häusle-Bauer in Siedlergemeinschaften mit dem hehren Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe (im folgenden Siedler genannt) und den staatlichen Fördermaßnahmen zur Schaffung von immobilem Eigentum und Steigerung der Selbstversorgung. Bei letzterem möchte ich mich auf Bayern und die Bayrische Landessiedlung GmbH beschränken.

Gründung der „Bayerische Landessiedlung G.m.b.H."

Ludwig III., König von Bayern schreibt am 4. Juni 1917 dem Staatsminister des Innern, dass er auf das Wärmste die Gründung einer Landessiedlungsgesellschaft begrüße. Am 17. Juli 1917 fand die Gründungsversammlung der "Bayerischen Landessiedlung GmbH" statt, der 252 Personen und Institutionen, an der Spitze der König und der Bayerische Staat, als Gesellschafter beitraten.
In der Satzung ist die Aufgabe wie folgt beschrieben:
Die Ansiedlung, ländliche, städtische, vorstädtische Siedlung, insbesondere die Schaffung und Erhaltung, von kleinbäuerlichem Besitz, von Landarbeiterstellen, von Wohnstätten, womöglich mit wirtschaftlich nutzbarer Bodenfläche, für Handwerker, Kleingewerbetreibende, Angestellte, Arbeiter und Angehörige des Mittelstandes. Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene sind vorzugsweise zu berücksichtigen.
Zur Durchführung der Aufgaben gehört namentlich auch der vorübergehende Erwerb von Grundstücken und von Grundschulden, Hypotheken und sonstigen Darlehensforderungen, ferner die Vermittlung von Grundstücks-An- und –Verkäufen, von Grundschulden, Hypotheken und sonstigen Darlehensforderungen, endlich die Förderung gemeinnütziger, der Ansiedlung dienender Einrichtungen.

Nach dem ersten Weltkrieg, im September 1919 wurde die Bayerische Landessiedlung G.m.b.H. zu einem jener gemeinnützigen Siedlungsunternehmen erklärt, deren Gründung das Reichssiedlungsgesetz vom 19. August 1919 den Ländern des Deutschen Reiches zur Pflicht machte.
Neben agrar- und bevölkerungspolitischen Motiven stand dabei die Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Kriegsfolgen im Vordergrund.

Michael Unger, Bayerische Landessiedlung GmbH, publiziert am 06.06.2006; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: <http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Bayerische_ Landessiedlung GmbH

Eine neue Landessiedlung

Die Idee überstand trotz einiger organisatorischer Änderungen und Namensgebungen die Weimarer Republik und das Dritte Reich.
Bereits vor Gründung der Bundesrepublik Deutschland, am 31. Juli 1947 wird die neu gegründete "Bayerische Landessiedlung GmbH" in das Handelsregister eingetragen. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern und acht Banken. Die Bayerische Landessiedlung übernimmt das Personal und den Geschäftsbetrieb der Bauernsiedlung, die 1949 auch formell liquidiert wird, nicht jedoch deren Rechts-nachfolge.

Eine der zentralen Fragen bayerischer Politik nach 1945 blieb lange Zeit die Flüchtlings- und Vertriebenenpolitik. Rund zwei Millionen Flüchtlinge und Vertriebene mussten angesichts von Versorgungsmängeln unterschiedlichster Art integriert werden (u.a. Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit Ernährungskrisen).

Zu betreuen waren in Westdeutschland neun Millionen Flüchtlinge und Vertriebene, dazu aber auch vier Millionen Invaliden, Witwen und Waisen, drei bis vier Millionen einheimische Kriegssachgeschädigte, ein bis zwei Millionen oft gesundheitlich zermürbte Spätheimkehrer sowie Evakuierte. In Bayern fehlten 1947/48 ca. 700.000 Wohnungen. Seit der Währungsreform im Juni 1948 gab es zudem große Probleme mit der Finanzierung.

Verschiedene Gesetze bildeten die Grundlage einer staatlichen Förderung, angefangen mit dem Gesetz zur Beschaffung von Siedlungsland und zur Bodenreform (GSB) von 1946 ergänzt durch das Flüchtlingssiedlungsgesetz (FlüSG) vom Juni 1949. Das FlüSG begünstigte den freien Grundstücksverkehr zugunsten der Flüchtlinge und Vertriebenen. Die Bayerische Landessiedlung GmbH (BLS) als **Siedlungsträger** und Betreuungsgesellschaft war mit der praktischen Abwicklung der Siedlungsvorhaben betraut und hatte auch als Organ der staatlichen Wohnungspolitik eine unverzichtbare Aufgabe.
Durch die Schaffung von Nebenerwerbssiedlungen konnten viele Neubürger in begrenztem Umfang wieder eine landwirtschaftliche Tätigkeit aufnehmen, die vor allem der eigenen Versorgung diente. Die Vergabe solcher, mit öffentlichen Mitteln finanzierten Nebenerwerbsstellen (Siedlerstellen), war an einige Voraussetzungen und Auflagen gebunden (siehe unten aufgeführtes Merkblatt).

Merkblatt der Bayerischen Landessiedlung GmbH zum Erwerb von landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen

Nach dem Gesetz zur Beschaffung von Siedlungsland und zur Bodenreform, sowie nach dem Reichssiedlungsgesetz, werden von der bayerischen Landessiedlung GmbH München, landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen errichtet.
Der Inhaber und Bewirtschafter einer solchen ländlichen Siedlerstelle ist nicht selbständiger Landwirt, sondern in seinem Hauptberuf zumeist in nichtselbständiger Stellung als Landarbeiter, Forstarbeiter, gewerblicher oder handwerklicher Arbeiter, Angestellter oder auch im freien Beruf tätig. Er kann auch Rente beziehen, hier ist es aber erforderlich, daß von den erwachsenen Kindern die Bürgschaft für die Abtretung der Siedlerstelle übernommen wird.
Der Personenkreis schließt als Antragsberechtigt ein:

A) Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge, die aus der Landwirtschaft stammen:
   a) Personen, die eine selbständige Existenz in der Landwirtschaft, mindestens einen Betrieb in der Größe einer Kleinbauernstelle, verloren haben;
   b) Personen, die eine unselbständige hauptberufliche Existenz in der Landwirtschaft verloren haben;
   c) Unmittelbare Abkömmlinge der unter a) und b) aufgeführten Personen, die zum Zeitpunkt der Vertreibung nicht in der Landwirtschaft tätig waren, oder noch schulpflichtig waren, nur dann, wenn das bisherige Lebensbild eine nachhaltige Verbundenheit mit der Landwirtschaft erkennen läßt und die fachliche Eignung vorhanden ist.

Antragsberechtigt sind auch Personen, die nach der Vertreibung überwiegend, d.h. in der Regel hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig waren, mindestens 3 Jahre.

B) Einheimische nachgeborene Bauernsöhne mit mindestens 10-jähiger hauptberuflicher landwirtschaftlicher Tätigkeit

Aus den bei der Zweigstelle (für Aisch war das die Zweigstelle Bayreuth) eingehenden Bewerbungen werden von uns die geeigneten Bewerber in die engere Auswahl einbezogen und an die Zentrale der Bayerischen Landessiedlung nach München gemeldet. Dort erfolgt die Siedlerauswahl nach Überprüfung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen auf Erfüllung der gestellten Vorrausetzungen und Bedingungen vom Einsatzreferat unserer Zentrale, im Benehmen mit dem Bayerischen Bauernverband und sonstigen zuständigen Stellen, u.a. der Oberen Siedlungs-behörde.
Die Siedlerstellen werden bezugsfertig an die vom Einsatzreferat bestätigten Siedler übergeben.
Sie sind mit einem Wohnhaus ausgestattet, das in der Regel als Einfamilienhaus errichtet wird. Ein Nebengebäude für Kleintierhaltung ist nicht zwingend vorgeschrieben, jedoch wird nach der Bauordnung ein befestigter Kfz-Abstellplatz verlangt.
Die Landzulage beträgt mindestens 800qm Eigentumsfläche und zwar geschlossen am Haus. Sie kann aber auch größer sein und vor allem durch Pachtland ergänzt werden.
Die Finanzierung erfolgt durch Siedlungsmittel vom Bund und Freistaat Bayern, die sich aufteilen in Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft und Wohnungsbau, Bundeshaushaltsmittel, Landesmittel und öffentliche Baudarlehen, die je nach der eingeplanten Höhe mit einer Jahresleistung bis zu 2.400 DM zu verzinsen und zu tilgen sind.
Die Eigenleistung beträgt je nach Höhe der Herstellungskosten 15.000 bis 20.000 DM. Schon bei der Antragstellung ist der Nachweis über die zu erbringende Eigenleistung durch Kontoauszüge bei Sparguthaben, bei Bausparguthaben aus abgeschlossenem Bausparvertrag durch Bestätigung der Bausparkasse, bei Bargeldbeständen durch eine gemeindeamtliche Bestätigung, den Unterlagen beizufügen.
Zum Erwerb einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle sind nachstehende Unterlagen erforderlich:

A) <u>Bei Heimatvertriebenen:</u>
   1. Der vollständig ausgefüllte Personalbogen
   2. In jedem Falle eine Bescheinigung des Ausgleichamtes
   3. Lohnbescheinigung aller in Arbeit stehenden Familienmitglieder
   4. Bargeldnachweis, soweit einem Bewerber nicht die volle Anzahlung zur Verfügung steht, ist zu klären, wie dieselbe erbracht werden kann (bar).
   5. Sollte ein Bewerber nach der Vertreibung hauptberuflich in der Landwirtschaft gearbeitet haben, benötigen wir eine gemeindeamtliche Bescheinigung über die Dauer und Art der Beschäftigung.

B) Bei Einheimischen
   1. Der vollständig ausgefüllte Personalbogen
   2. Lohnbescheinigung, wie vor
   3. Bargeldnachweis, wie vor
   4. Eine gemeindeamtliche Bescheinigung über die hauptberufliche Tätigkeit in der Landwirtschaft. Aus dieser Bescheinigung muß die Beschäftigungsdauer hervorgehen.

Von diesen erforderlichen Unterlagen sind von der Bayerischen Landessiedlung die Formulare, wie Antrag auf Landzuteilung, Personalbogen, Bürgschaftserklärung und Bescheinigung über Aufbaudarlehensberechtigung, erhältlich.

Alle Unterlagen, bis auf den Antrag auf Landzuteilung, sind in 2-facher Ausfertigung der Bayerischen Landessiedlung, Zweigstelle Bayreuth, Bahnhofstr. 29 vorzulegen.
Nicht zutreffende Fragen sind mit „entfällt“ zu kennzeichnen. Nur ordnungsgemäß ausgefüllte und in ihrer Vollständigkeit eingereichte Unterlagen können bei der Siedlerauswahl berücksichtigt werden.
Um weitere Rückfragen zu vermeiden, wird um genaue Beachtung gebeten.

BAYERISCHE LANDESSIEDLUNG GMBH
ZWEIGSTELLE BAYREUTH

Aisch

War Aisch davon betroffen?
1950 haben Aisch mit Uttstadt und Nainsdorf 904 Einwohner, davon 263 Neubürger (Heimatvertriebene). Die Einwohner sind mehrheitlich Bauern und Handwerker (Weber, Reifschneider, Besenbinder, Schilfmattenflechter).
Adelsdorf hatte 1.598 Einwohner mit 548 Neubürger, die zwangsweise ihre alte Heimat verlassen mussten.
1957 fällt der Landbesitz derer von Schönborn unter die Bodenreform, mit Ausnahme der Wälder und Weiher haben die Bauern die Möglichkeit, die bisher gepachteten Äcker zu kaufen.
In der Siedlung Richtung Uttstadt und rund um die Karlsbader Straße können auch die Heimatvertriebenen mit Hilfe der Bayerischen Landessiedlung zu Grund und Boden und einem Siedlungs-Häuschen kommen. Bei einem Siedlungshaus handelt es sich (aus heutiger Sicht) in der Regel um ein einfach gebautes eineinhalbstöckiges Haus mit geringer Wohnfläche auf einfachem Standard, meist umgeben von einem großen Nutzgarten zur Selbstversorgung und Existenzsicherung, teilweise auch mit kleinem Stall zur Haltung von Kleintieren wie Hühner, Gänse, Hasen, Ziegen und einem Schwein.
Siedler, die zugleich Nutzer und Eigentümer der Siedlungsstellen waren, schlossen sich häufig zu Siedlergemeinschaften zusammen.

So auch in Aisch!

Damit nicht jeder Siedler alle notwendigen Geräte selbst anschaffen musste, wurde häufig ein gemeinsamer Gerätepark geschaffen, aus dem sich der Einzelne die von ihm benötigten Geräte bei Bedarf jeweils ausleihen konnte. Außerdem wurden sie fachlich betreut, damit möglichst hohe und gesunde Erträge aus Garten und Stall von den Einzelnen erwirtschaftet werden konnten. Durch den gemeinsamen Bezug von Brennstoffen, Düngemittel und Sämereien konnten bei den Lieferanten Rabatte erzielt werden, die allen Beteiligten zugutekamen. Daneben organisierte man gemeinsame Feste und schuf für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten des Zusammentreffens und gemeinsamer Aktivitäten.
Diese Grundgedanken leben regional oft etwas abgewandelt auch heute noch in vielen so erstellten Siedlungen weiter. Die frühere Notsituation hat heute der Achtsamkeit zueinander Platz gemacht und dem Bemühen, der Vereinsamung insbesondere älteren Mitbürger vorzubeugen und neue Bewohner schnell zu integrieren. Dort wo auch heute noch aktive Siedlervereine bestehen, sind sie aus den Gemeinden nicht

wegzudenken und erfüllen wertvolle soziale Aufgaben. Daneben haben sie häufig Patenschaften für die Pflege von Gemeinschaftsflächen übernommen. Wie in jeder Gemeinschaft hängt es auch hier ganz wesentlich davon ab, ob und welche Menschen mit welchen Ideen sich finden und welcher konkrete Bedarf am jeweiligen Ort besteht. Realistisch kann man sagen, dass sich der Grundgedanke des Siedlerwesens heute in eher ländlichem Umfeld stärker als in den Großstädten mit ihren vielseitigen Zerstreuungs-möglichkeiten und der Anonymität erhalten hat.
https://bv-gartenfreunde-lb.de/siedlergaerten/

Verbandsgeschichte

Der Verband Wohneigentum e.V., der bundesweit aktiv und föderal strukturiert ist, hat seine ersten Wurzeln vor über 100 Jahren in der sächsischen Provinz geschlagen. Er gehört zu den Selbsthilfebewegungen, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts aufgrund der wirtschaftlichen Notlage zusammenschlossen.
Unter dem Namen „Freie Arbeitsgemeinschaft für Kriegersiedlungen e.V. Sitz Dresden“ bot er ab 1919 den bereits bestehenden Siedlergemeinschaften Beratung an und unterstützte diejenigen, die an Siedlerstellen interessiert waren, bei der Bildung von Genossenschaften. Damit sollten die gesetzlichen Möglichkeiten der Weimarer Zeit ausgeschöpft werden. Um die Wohnungsnot nach dem ersten Weltkrieg zu lindern, hatte der Reichstag unter anderem die Verordnung über das Erbbaurecht (1919), das Reichssiedlungsgesetz (1919) und das Reichsheimstättengesetz (1920) erlassen.
Mit der Dritten Notverordnung reagierte man 1931 auf die Notlagen nach der Weltwirtschaftskrise und schuf die Grundlage für die „vorstädtische Kleinsiedlung“. Die Anwärter auf diese Kleinsiedlerstellen mussten bestimmte Auflagen erfüllen, vor allen Dingen war das Land zur Selbstversorgung gedacht: Anbau von Obst und Gemüse und Kleintierhaltung waren Pflicht. Hierbei benötigten die betroffenen Siedler Unterstützung beim Hausbau in Gruppenselbsthilfe und fachliche Beratung bei der Bewirtschaftung der Gärten. Typisch für die damalige Zeit entstanden Siedler-gemeinschaften als Selbsthilfevereine.
Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte wieder schlimmste Wohnungsnot. In den zerbombten Städten mussten nicht nur die Einheimischen, sondern auch Ströme von Flüchtlingen und Vertriebenen untergebracht werden. Der Deutsche Siedlerbund existierte nicht mehr, allerdings blieben viele Gemeinschaften bestehen. Auf dieser Basis konnte der Verband neu organisiert werden. Ministerialdirigent Wilhelm Gisbertz, der sich seit 1925 als Leiter des Ressorts für Kleinsiedlungs- und Kleingartenwesen im Reichsarbeitsamt und nach dem Krieg als Leiter der Siedlungsabteilung im nordrhein-westfälischen Ernährungsministerium der Anliegen der Siedler angenommen hatte, wurde 1946 der erste Vorsitzende des sich reorganisierenden Deutschen Siedlerbunds, zunächst nur für die britische Zone. Dem „Ersten Deutschen Siedlertag“ am 3. Oktober 1952 in Bonn schloss sich anderntags die Mitgliederver-sammlung der selbständigen Siedlerbünde von neun Bundesländern an, die den Deutschen Siedlerbund als „Gesamtverband deutscher Siedlerbünde“ gründeten und Gisbertz im Amt bestätigten. Schließlich war 1956 mit dem Beitritt der letzten westdeutschen Siedlerbünde der organisatorische Aufbau vorläufig abgeschlossen.
Nach der politischen Wende von 1989 und der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 schlossen sich in den Jahren 1990 und 1991 die Siedlerbünde und Siedlergemeinschaften der neuen Bundesländer dem Deutschen Siedlerbund e.V.-

Gesamtverband für Haus- und Wohneigentum als Dachverband an. 2005 erfolgte die Umbenennung in **„Verband Wohneigentum e.V.“**

Aufgaben und Ziele des Verbands Wohneigentum e.V.
https://www.verband-wohneigentum.de/bv/on695

Der Verband Wohneigentum (vormals Deutscher Siedlerbund e.V. - Gesamtverband für Haus- und Wohneigentum) dient dem Gemeinwohl, indem er sich in jeder zweckdienlichen Weise für die ideelle Förderung des Baues und Erwerbs von selbstgenutztem Wohneigentum einsetzt. Seine Tätigkeit ist darauf gerichtet, die Allgemeinheit auf diesem Gebiet selbstlos zu fördern. Das Ziel aller Betätigungen ist die Unterstützung der Familie bei der Schaffung eines familiengerechten und gesunden Lebensraumes für jedermann.

Dem Verband Wohneigentum obliegt es insbesondere,

- die auf das Wohneigentum und den Garten bezogene Verbraucherberatung von Erwerbern und Eigentümern selbstgenutzten Wohneigentums mit der Zielsetzung eines wirksamen Verbraucherschutzes wahrzunehmen;
- auf die Gestaltung und Nutzung des Gartens als naturverbundenen Erholungsraum für die Familie und auf die Erhaltung der Artenvielfalt von Flora und Fauna hinzuwirken;
- für die Anwendung ökologischer Gesichtspunkte und die Verwendung umweltfreundlicher bzw. umweltverträglicher Stoffe beim Bau und der Instandhaltung von Gebäuden und der Gartennutzung einzutreten;
- siedlungs- und wohnungspolitische Grundsätze aufzustellen, welche die Schaffung einer menschengerechten Umwelt, die Stärkung familiärer und nachbarschaftlicher Verbundenheit, die Förderung von Gemeinschaft und Gemeinsinn in Gebieten mit selbstgenutztem Wohneigentum und die Erhaltung der Gesundheit anstreben;
- für Schaffung und Sicherung des Erhalts von selbstgenutztem Wohneigentum einzutreten;
- seine Zielsetzung im Sinne der Wohneigentumsbildung gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- auf den Gebieten des Verbandsgegenstandes Wettbewerbe und Forschungsaufträge durchzuführen und in allen Fragen der Nutzung des Wohn- und Garteneigentums seine Mitgliedsorganisationen und deren Mitglieder durch eigene periodische und sonstige Publikationen zu informieren und fachlich zu beraten;
- seine Mitgliedsorganisationen und deren Mitglieder in ihrer Tätigkeit im sozialen, gemeindlichen und kulturellen Bereich zu unterstützen und zu beraten
- den Gedanken der Selbsthilfe in jeder Form zu fördern;
- auf die Mitarbeit der Jugend und der Frauen in den Mitgliedsorganisationen und ihren Gliederungen hinzuwirken.

Der Verband Wohneigentum ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Schlusswort

Im Laufe der Jahrzehnte wandelten sich, parallel zu Veränderungen in unserer Gesellschaft, die Schwerpunkte und Ziele unseres Vereins. Bestimmten doch die überstandenen Schrecken, die erlittenen Leiden und Qualen, Erfahrung von Hunger und Entbehrung, verursacht durch den zweiten Weltkrieg, sowie für viele der Verlust von Hab und Gut und Heimat verbunden mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft das Handeln und die täglichen Sorgen der frühen Häusle-Bauer (Siedler).
Wir, die nachfolgenden Generationen können uns glücklich schätzen und dankbar sein, hier in Westeuropa nun seit 75 Jahren in Frieden, Freiheit und Wohlstand zu leben.
Mut und Zuversicht der Familien, 10 bis 15 Jahre nach Ende des Krieges, eine hohe finanzielle Belastung auf sich zu nehmen verlangt Respekt und Hochachtung. Die mit dem Siedlungsträger vereinbarte Selbstversorgung mit Lebensmittel für den täglichen Verbrauch entlastete den schmalen Geldbeutel. Der Speiseplan war synchronisiert mit den Jahreszeiten und wurde von den, auf dem eigenen Grundstück heranreifenden, Erträgen bestimmt. Der Verzehr von frischem Obst war auf den Sommer beschränkt, im Winter gab es, eingelagerte Äpfel, eingemachtes Obst, selbst gekochte Marmelade. Wurzelgemüse wurde an einem kühlen Ort in Sand eingeschlagen, Sauerkraut wurde in Holzfässern oder Sauerkrauttöpfen aus Steingut konserviert. Hausschlachtungen bereicherten den Speiseplan mit Wurst, Schinken, Fleisch, Schmalz zum Kochen u.s.w. Basierend auf dem gemeinsamen Interesse entstand 1960 auch der „Siedlerverein Aisch“.
Der Wiederaufbau, gefolgt von dem Wirtschaftswunder lies die Mitgliederzahl rasant anwachsen und veränderte die Struktur einer Notgemeinschaft der Kleinsiedler hin zum Mitglied mit selbstgenutztem Wohneigentum, finanziert auf dem freien Kapitalmarkt.
Die Siedlergemeinschaft war und ist eine Anlaufstelle für Neubürger zur einfachen und nachhaltigen Integration in die Dorfgemeinschaft.

Anton Kohling
Im Februar 2021

Danke für die Unterstützung

Abschließend möchte ich nicht versäumen mich für die tatkräftige Unterstützung zu bedanken, bei Keck Waltraud (geb. Ruß; Mitglied einer alten Aischer Familie) und Herold Veronika (Tochter des Gründungsmitgliedes Hack Konrad und Frau des langjährigen Kassiers Herold Günther) sowie bei Mifka Hilde (Tochter des langjährigen Vorsitzenden Eigel Josef) für die Beschaffung von Porträts der Gründungsmannschaft und Vorstandschaft der ersten beiden Jahrzenten und Informationen zur „Bayerische Landessiedlung G.m.b.H“. Auch gilt mein Dank Lausch Inge, Diehl Rainer und Preller Gudrun für die intensive Lektorats-Tätigkeit.

Herzlichen Glückwunsch

UNSEREN SIEDLERFREUNDEN ZUM 60. JUBILÄUM

Marien potheke

Roland Bretting e.K.
Tel. 09195/7244
Bahnhofstr. 18
91325 Adelsdorf

vr-bank-ehh.de
Wir gratulieren zum 60-jährigen Vereinsjubiläum!
„Shopping-Partner"
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Bequem, verlässlich, sicher:
Mit der Wahl der passenden Kreditkarte
sind Sie finanziell immer und überall flexibel.
Im Alltag, auf Reisen und im Internet.
Die GoldCard (Kreditkarte) -
mehr „Wunscherfüllung" geht nicht!
VR-Bank
Erlangen – Höchstadt – Herzogenaurach eG

Das Spendenportal
Gemeinsam #AllemGewachsen

In Zusammenarbeit mit
betterplace.org

Weil man mit der Spendenplattform der Sparkasse sein regionales Projekt fördern kann.

Zusammen erreichen wir mehr. Mit unserer Spendenplattform bringen wir regionale Projekte und wohltätige Spender zusammen und helfen den Menschen in der Region:

- Ganz unkompliziert und dazu kostenfrei – für die Projekte und natürlich auch für die Spender!
- 100 % der Spenden kommen beim Projekt an.
- Spender erhalten eine Spendenbescheinigung.
- Projekte erreichen einen großen Spenderkreis.
- Spenden sind mit Bankeinzug, paydirekt oder Kreditkarte möglich.

Alle Spendenanfragen an die Sparkasse erfassen Sie bitte über unsere Plattform unter:

www.sparkasse-erlangen.de/spendenportal

Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

Einkaufen wo es Freude macht

Qualität, Frische, Vielfalt
und ein überzeugender Kundenservice

EDEKA DEGEN

Adelsdorf + Hemhofen

q www.edeka-degen-food.de
f www.facebook.com/degenfood

MÖNIUS
SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Ihr Profi für
Heizung, Sanitär und Klima
mit über 20 Jahren Erfahrung.
Planung und Umsetzung
im Alt- und Neubau.

Höchstadter Str. 36
91325 Adelsdorf
Tel: 09195 3942
www.moenius-heizung.de
info@moenius-heizung.de

Profitieren Sie jetzt exklusiv als Mitglied
der Siedlergemeinschaft vom

SIEDLERSTROM

Die Stadtwerke Forchheim stehen für

- transparente und zuverlässige Preisgestaltung
- faire Vertragsbedingungen ohne versteckte Kosten
- individuelle und persönliche Beratung
- Verbundenheit zur Region und Engagement
- regionale Energiewende

Sie wollen wechseln? Ein Anruf oder eine E-Mail genügt.
Sie lehnen sich zurück und wir erledigen die Formalitäten für Sie.

09191 613 240
kundenservice@stadtwerke-forchheim.de

STADTWERKE FORCHHEIM

ENERGIE
GESELLSCHAFT
ADELSDORF mbH
Die Energiegesellschaft Adelsdorf mbH wurde im Herbst 2007 von der Gemeinde Adelsdorf gegründet. Die Kernaufgabe der GmbH ist die Erzeugung und Versorgung der Gemeinde mit regenerativer Energie.
In den kommenden fünf Jahren stehen umfangreiche Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Nahwärmeversorgung an. An einem Nahwärmeanschluss interessierte Bürgerinnen und Bürger finden aktuelle Informationen und Ansprechpartner auf der Homepage der GmbH:
www.energiegesellschaft-adelsdorf.de
oder auf Facebook:
www.facebook.com/Energiegesellschaft
Privatkunden:
Tanja Großkopf
09195 9432-184
nahwaerme@adelsdorf.de
Groß- und Gewerbekunden:
Wolfgang Mößlein
09195 9432-121
nahwaerme@adelsdorf.de
Energie sparen & Umwelt schonen
NAHWÄRME
gemeinsam, nachhaltig, regional

Nichts kann die Seele heilen als die Sinne,
so wie nichts die Sinne heilen kann als die Seele.

(Oscar Wilde)

Zeit für mich

Praxis für Physio- & Ergotherapie

Yoga &
Wellnessmassagen

Physio- & Ergotherapie – Yoga – Wellness
unser Leistungsspektrum

- Physiotherapie – alle Kassen
- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Klassische Massage-Therapie
- KG ZNS nach Bobath
- PNF
- NOI (Nervenmobilisation)
- Krankengymnastik nach Schroth (Skoliosebehandlungen)
- Narben- & Faszienbehandlungen
- Wärme- / Kältetherapie
- Beckenbodentherapie
- Hausbesuche

✓ Ergotherapie für Kinder & Erwachsene – alle Kassen
- Motorisch-funktionelle Behandlungen
- Sensorisch-perzeptive Behandlungen
- Hirnleistungstraining /Neuropsychologische Behandlungen
- Psychisch-funktionelle Behandlungen

✓ Weiterhin bieten wir gerade in der kalten Jahreszeit Wellness-Massagen an:
- Hot-Stone-Massage
- Russisch-Tibetische Honigmassage
- Salz-Öl-Massage
- Aroma-Massage
- Fußreflexzonenmassage

- Yogakurse können zur Zeit coronabedingt nicht stattfinden. Sobald wie mögichlich wieder starten.
  Bitte fragen Sie immer mal wieder nach. ☺
  - Yogakurse für Erwachsene
  - Yogakurse für Jugendliche
  - Yogakurse für Senioren
  - Yogakurse für Menschen mit spez. Bedürfnissen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder auf Terminvereinbarungen.

Zeit für mich, Praxis für Physio- & Ergotherapie, Yoga &. Wellnessmassagen,
Standort 1: Kirchgasse 6, Standort 2: Große Bauerngasse 46
91315 Höchstadt /Aisch

Telefon: 09193/ 63 19 779
oder Mail: zeit-fuer-mich@hotmail.com (www.zeit-fuer-mich.com.de)

...da blüh' ich auf!
Mein Zeckerner Gärtner seit 1906

- Wir sind für Dich mit viel Engagement und Fachkompetenz da.
- Wir beraten Dich gerne mit guten Ideen und zu aktuellen Trends
- Wir haben für Dich eine große Auswahl in einer hervorragenden Qualität

...da blüh' ich auf! Gärtnerei GROßKOPF
Gärtnerei Großkopf, Bergstraße 2, 91334 Hemhofen
www.gaertnerei-grosskopf.de, Telefon: 09195/7285

#Aascher Schmied
Metallbau Hobner
Bastian Hobner
Burgstraße 5
91325 Adelsdorf
0151 72926807
info@metallbau-hobner.de
www.metallbau-hobner.de

Hier finden auch Ihre kleinen Aufträge und Ideen ihren Meisterbetrieb

Fliesenfachbetrieb
Oliver Geyer
Aischer Hauptstraße 2 • 91325 Adelsdorf
kontakt@geyer-fliesen.de
0160 97376068
Fliesenverlegearbeiten • Natursteinverlegung • Badsanierung
www.geyer-fliesen.de

SOLAR MADE IN GERMANY
SUNSET SOLAR
Die Strompreise steigen weiter
Null-Zinsen für Sparer und Anleger
Super Rendite durch eine Solaranlage
Unabhängiger vom Öl- und Strompreis werden
SUNSET ist deutscher Hersteller von Solarmodulen.
Solarstrom Zuhause nutzen. Einfach und flexibel. Mit einem Batteriespeichersystem von SUNSET.

STARTERPAKET SUNPAY® FÜR EIGENVERBRAUCHSOPTIMIERUNG AB 1.500 € INKL. MODULE, WECHSELRICHTER UND HALTERUNG ZUR EIGENMONTAGE GEEIGNET!
SOLARSTROM - SOLARWÄRME - SOLARSPEICHER
SUNSET Energietechnik GmbH
Industriestr. 8-22 | D-91325 Adelsdorf
Tel.: 09195 9494-228 | Fax: 09195 9494-290
www.sunset-solar.com | projekt@sunset-solar.com
40 JAHRE SUNSET SOLAR

Bücher-Schmidt in Adelsdorf

Unser Service:

Fachkundige und persönliche Beratung

Buchbestellung bis zum nächsten Tag

Recherche nach antiquarischen Titeln

Wir freuen uns auf Sie!

Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 14.00-18.00, Sa. 9.00-12.30 Uhr
und 24 Stunden im online-shop www.buecher-schmidt.de

Hauptstraße 6, 91325 Adelsdorf - Tel.: 09195-9920-57, Fax: -58, Email: info@buecher-schmidt.de

DORSCH

Sanitär & Heizung

Hochstr. 4, 91325 Adelsdorf

Tel. 09195 - 992816

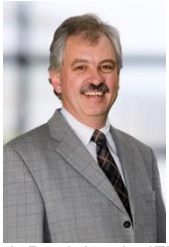
ANKO-EMC-Consulting GmbH

Beratung zur Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) & elektromagnetischen Feldern (EMF).

Unterstützung bei der:
Akkreditierung von Prüflaboratorien nach DIN EN ISO/IEC 17025,
Anwendung von Normen zur Sicherstellung der EMV,
KOnformitätsbewertung von Produkten für die CE-Kennzeichnung nach EMV-Gesetz und EMV-Richtlinie der EU.

Dipl. Ing. Anton Kohling; 91325 Adelsdorf; anton.kohling@t-online.de

Existenzgründung und deren nachhaltige Sicherung



Dipl.-Betriebswirt (FH)
Eddy Schlumberger

Sichern Sie sich die Zuschüsse der öffentlichen Träger.
Kostenloses Erstgespräch.

Schlumberger Unternehmensberatung
Schlesierstraße 10, 91325 Adelsdorf
Tel.: 09195-4376
info@schlumberger-unternehmensberatung.de
www.schlumberger-unternehmensberatung.de

Schlumberger
Unternehmensberatung

Ob Haus, Garten oder Schreber

AW

Hausmeisterdienste

darum kümmern sich - ANDERS & WEBER

Hausmeisterservice
Gartenpflege
Winterdienst
Montageservice
24-Stunden-Notdienst

AW Hausmeisterdienste GbR
Christian Anders & Ralf Weber
91325 Adelsdorf

www.aw-hausmeisterdienste.de

0177 6425972

SÄGEWERK BREHM
Aischer Mühle
Marienplatz 1
91325 Adelsdorf
Tel: 09195/7217
Fax: 09195/5966
info@holzhandel-brehm.de
Ihr zuverlässiger Partner für:
Holzbau:
Bauholz nach Liste
Rauspund mit Nut und Feder
Konstruktionsholz
Leimbinder
Balken & Kanthölzer
Bretter
Latten
Profilbretter
diverse Plattenmaterialien
Holz im Garten:
Pflanzpfähle
Sichtschutzzäune
Bänke & Tische
Terrassenbohlen
Zaunhölzer
Palisaden
Holzböden:
Tilo-Parkett
Tilo-Laminat
Tilo-Kork
Echtholzdielen
Holzveredelung:
technisch getrocknet
Imprägniert
Gehobelt
Service:
Lieferung
Schleifen von Sägeblättern & Sägeketten
Sonstiges:
Blechverbindungselemente
Schrauben
Osmo - Farben und Lasuren
www.saegewerk-brehm.de